

# POLIZEI



## TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





#### HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol  
Büro Öffentlichkeitsarbeit  
6010 Innsbruck, Innrain 34  
Tel.: 059133-701111  
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

#### REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

#### Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder  
KontrInsp Daniela Plankensteiner  
KontrInsp Christian Viehweider  
VB Sieglinde Springer  
GrInsp Erwin Vögele  
GrInsp Bernhard Gruber  
RevInsp Sabine Reinthaler  
Kontr. Ralf Lorbeg

#### AUTOREN:

Helmut Tomac, Edelbert Kohler, Norbert Zobl, Manfred Dummer, Sieglinde Springer, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Sabine Reinthaler, Daniela Plankensteiner, Marco Keplinger, Christian Schmalzl, Silvester Wolsegger, Helmuth Gufler, Enrico Leitgeb, Romed Giner, Roman Dietler, Erich Ladstätter, Martin Tirlir, Engelbert Plangger, Christian Walch, Christian Auer, Christian Kirchmair, Christoph Hechenblaikner, Hans-Peter Seewald, Christian Kohler, Maria Hackl, Natalie Kirchebner, Philipp Hirtenfelder, Michael Ortner, Erik Abraham, Markus Widmann, Bernhard Walchensteiner, Christoph Schweinberger, Christian Ehrensberger, Peter Kern, Martin Kirchler, Christoph Kirchmair, Bernhard Reiter, Hubert Thonhauser, Klaus Herbert, Stefan Margreiter, Max Kohlreiter, Lukas Ettmayer, Wolfgang Weninger

#### FOTOS:

LPD-Tirol, BMI, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T, IPA-Tirol, Sportograf, GEPA pictures

#### ZUM TITELBILD:

Motorradpolizisten aus allen Bundesländern mit der Geschäftsführung und Einsatzleitung der LPD Tirol beim Zielbogen der UCI Straßenrad WM 2018 in Innsbruck

#### MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag  
5222 Munderfing,  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 0 77 44 / 200 80



#### Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors .....	4
Vorwort des Chefredakteurs .....	5
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) .....	6
Das Fremdenrecht .....	8
Bekämpfung Sozialleistungsbetrug .....	10
ELKOS/ LLZ Neu – aktueller Projektstand .....	11

#### Landespolizeidirektion News

EU-Ratsvorsitz 2018 .....	12
UCI Straßenrad WM 2018 in Tirol .....	16
Verdienstkreuz für Tiroler Polizisten .....	20
Ehrung verdienter Polizisten .....	20
Operation CLOCKWORK: Polizisten geehrt .....	22
Neuer Inspektionskommandant PI Hall .....	23
Polizeiinspektion Westendorf Führung .....	23
Neue Führung Polizeiinspektion Nassereith .....	24
Neue Führung des Assistenzbereiches LKA 6 .....	24
Neue Ermittlungsbereichsleiter LKA Tirol .....	25
Neuer Fachbereichsleiter Kriminalreferat SPK Innsbruck .....	26
Neuer Referatsgruppenführer Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung .....	26
Abschluss der Grundausbildungslehrgänge A1/v1 und A2/v2 .....	27
12. Sommernachtsfest im Atoll Achensee .....	28
Vier Neue für die Gleichbehandlung .....	32
Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol .....	33
78 Neuaufnahmen bei der Polizei Tirol .....	33
Lehrgangsabschlussfeier und Angelobung in Maurach am Achensee .....	34
GEMEINSAM.SICHER Einkaufen SPAR .....	36
GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck .....	37
GEMEINSAM.SICHER mit Frauen .....	38
GEMEINSAM.SICHER Einkaufen M-Preis .....	39
Sicherheitskonzept „Rapoldipark“ steht .....	40
Sicherheitsforum „Teestube“ in Innsbruck .....	41
GEMEINSAM.SICHER am BPK Schwaz .....	42
Ausstellung Siegermodell Sicherheitszentrum .....	43
Tagung österreichischen Polizeiseelsorger .....	43
Antrittsbesuch General Ugo Cantoni .....	45
Tagung SicherheitsreferentInnen .....	45
Alpines Unfallgeschehen Sommer 2018 .....	46
Abschluss der Alpinausbildung .....	47
Buchpräsentation & Ehrung Alpinpolizisten .....	48
EE-Ausbildung „robuster Raumschutz“ .....	49
Nivea Familienfest in Ötz .....	51
Nivea Familienfest in Alpbach .....	52
Schauübung der Blaulichtorganisationen in der Imster Innenstadt .....	52
„Ministadt in Imst“ .....	53
50 Jahre Bezirkshauptmannschaft Imst und Tag der offenen Tür des Roten Kreuzes Imst .....	53
Hauptbahnhof statt Klassenzimmer .....	54
Sicherheitstag in Wattens .....	55

Polizeilicher Sicherheitstag im ITC Telfs .....	55
Spezial-Lkw für LPD Tirol .....	57
Neue ballistische Gilets für Polizei .....	57
Flughafenfest Innsbruck am Nationalfeiertag .....	58
Polizei bei der Tiroler Herbstmesse 2018 .....	59
Polizei auf der „BeSt“ in Innsbruck .....	59
Polizia di Stato und Carabinieribeamte auf „Adventstreife“ in Innsbruck .....	60
„30 <sup>th</sup> Birmingham Tattoo 2018“ .....	61
Couragierte Zivilpersonen geehrt .....	64
Bundeskanzler ehrte KSÖ Tirol Funktionäre .....	65

#### Kriminalprävention

Schutz vor Dämmerungseinbrüchen .....	66
„look@your.life“ in Pfunds .....	67
„BLEIB SAUBER – Jugend OK“ 2018 .....	68
„BLEIB SAUBER – Jugend OK“ im Stubaital .....	70
„BLEIB SAUBER – Jugend OK“ in Kematen .....	71

#### Verkehrsprävention

Radarmessungen in Innsbruck .....	72
Seminar VerkehrserzieherInnen .....	73
Sicherheit am Schulweg .....	74
Tag der offenen Tür Landhausplatz Innsbruck .....	75
Trinationaler Schwerpunkt in Sterzing .....	76

#### Polizeisportverein

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2019 .....	78
Dank an Theo Artbauer .....	78
Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaften Sommerbiathlon 2018 .....	78
Landespolizeimeisterschaft Mountainbike .....	79
Sektion Motorsport .....	80
Bezirksveranstaltungen .....	83
„Police Power Tyrol“ beim Dolomitenmann .....	85
XLETIX Challenge Tirol 2018 .....	85
David Gleirscher „Sportaufsteiger 2018“ .....	86

#### Polizeiunterstützungsverein

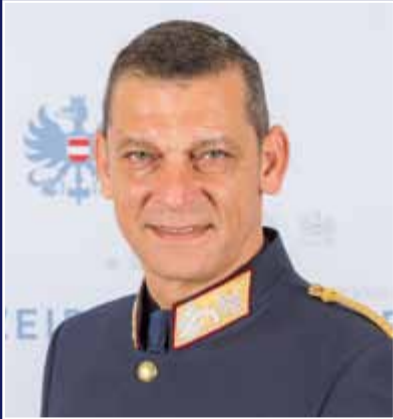
Vorwort PUV-T Obmann Thonhauser .....	88
---------------------------------------	----

#### Externes • Kulturelles • Kreatives

Vernissage KUNST VEREINT .....	90
USA Reise 2018 der IPA Innsbruck-Land .....	91
Internationale Polizeisternfahrt Südtirol .....	92

#### Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Sowieso is so damois a gonga .....	93
Geburtstage .....	93
Grabbesuch .....	97
Ableben .....	97
Nachruf .....	98



Landespolizeidirektor  
Mag. Helmut Tomac

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Polizei Tirol!

Wer hätte das gedacht! Wir sind Radweltmeister!

Laura Stigger hat im September das Unmögliche möglich und die Rad-WM endgültig zum Volksfest des Sports in Tirol gemacht!

In der Juli-Ausgabe der Polizei Tirol habe ich von den bevorstehenden Herausforderungen in Zusammenhang mit den Großveranstaltungen im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes in Innsbruck sowie mit dem Sportgroßereignis in Tirol 2018 – der Rad-WM – geschrieben.

Heute kann ich aus polizeilicher Sicht berichten: Dank professioneller Vorbereitungen und äußerst engagierter, beeindruckender wie „sympathischer“ Einsätze konnten die Veranstaltungen allesamt ohne erwähnenswerte Zwischenfälle abgewickelt werden. Nach dem Einsatz beim G7-Gipfel und dem Bilderbergtreffen im Jahr 2015 hat unsere Polizeiarbeit Tirol einmal mehr als sichere Lokation für Veranstaltungen von europäischem Format sowie für Events von weltweiter Bedeutung empfohlen.

Gerade bei der Rad-WM ist die Polizeiarbeit stark im Fokus der Berichterstattung und der Liveübertragungen gestanden. Ich kann mich nicht erinnern, dass unsere Arbeit je zuvor derart häufig und positiv reflektiert worden wäre, als das bei diesem Sportevent der Fall war. Unter Federführung der Landesverkehrsabteilung wurde hier „ganze Arbeit“ geleistet.

Die Anforderungen zur sicheren Abwicklung des informellen Treffens der europäi-

schen Innen- und Justizminister sowie der Handelsminister in Innsbruck waren natürlich gänzlich andere. Unsere Polizistinnen und Polizisten haben in beeindruckender Art unter Beweis gestellt, dass sie es wunderbar verstehen, situationsangepasst für Sicherheit zu sorgen und so dafür Verantwortung zu tragen, dass die Tiroler Polizei nach außen ungemein an Sympathie, Vertrauen und Image gewonnen und nach innen Respekt geerntet hat.

Mit Abschluss des letzten Großeinsatzes (Handelsministertreffen, 5. Oktober) stehen wir unmittelbar vor dem nächsten Sportevent; der „Nordischen Schi-WM“ in Seefeld im Februar/März 2019. Die Vorbereitungen laufen seit geraumer Zeit und werden nun Schritt für Schritt intensiviert.

Zum Jahreswechsel 2018/2019 werden wir auch dieses Jahr ein positives Gesamteresümee ziehen können. Unsere grenz- und fremdenpolizeilichen Vorkehrungen der letzten Monate und Jahre greifen unverändert. Die Anlandungen irregulär migrierender Menschen über die zentrale Mittelmeerroute in Italien sind 2018 gegenüber 2017 um 75 Prozent zurückgegangen. Die Aufgriffe in Tirol waren 2018 ebenfalls weiter rückläufig und werden bei etwas über 5.000 zu liegen kommen, was einen deutlichen Rückgang gegenüber der Vorjahre bedeutet (2016-11.812 / 2017-7.406).

Was den Verkehr betrifft, war das erhöhte (Schwer-)Verkehrsaufkommen im heurigen Jahr durchaus fordernd. Unser polizeiliches Konzept zur Blockabfertigung entlang der Brennerroute hat sich sehr bewährt. Aktuell arbeiten wir an einer Adaptierung des Organisations- und Einsatzkonzepts entlang der Fernpassroute. Die Verkehrsunfallzahlen haben sich im langjährigen Vergleich auch 2018 gut entwickelt.

Endgültige Zahlen des Kriminalitätsgeschehens 2018 werden erst im ersten Halbjahr 2019 vorliegen. Eines kann aber schon vorweggenommen werden: Gesamthaft kann positiv Bilanz gezogen werden. Während der Anfall an Delikten weiter leicht rückläufig sein wird, dürfen wir gespannt sein, ob wir die Bestmarke der Aufklärungsquote aus dem Jahr 2017 (55,6 Prozent) weiter verbessern konnten!

Auch unser Erfolgsprojekt „fremdenpolizeilicher Sozialbetrug“ hat sich weiterentwickelt. Wir haben unsere Ermittlungserfahrungen nicht nur mit der zuständigen

Landesabteilung und den auszahlenden Verwaltungsstellen ausgetauscht, sondern auch bundesweit Aufmerksamkeit geerntet. Das Bundeskriminalamt hat unsere Initiativen und Erkenntnisse aufgenommen und unter dem Synonym „TF SOLBE“ (Task Force Sozialleistungsbetrug) für 2019 ein bundesweites Projekt ins Leben gerufen, das sich allgemein gegen Sozialleistungsbetrug richtet.

In Sachen Sicherheitszentrum stecken wir tief in den Detailplanungsarbeiten Richtung Vorentwurf. Wer glaubt, dass diese Arbeiten von Architektur- und Haustechnik-Planungsbüros erledigt werden und damit für uns als Nutzer untergeordnete Arbeit verbunden ist, der irrt gewaltig. Die Verantwortung, die sehr vielfältigen und vielschichtigen, teils sehr diffizilen Anforderungen in Erfahrung zu bringen, für eine Berücksichtigung und Umsetzung Sorge zu tragen, liegt in weiten Bereichen bei uns. Hunderte Fragen tauchen auf, die einer Klärung bedürfen und von grundsätzlichen Entscheidungen bis hin zu kleinen aber feinen Details reichen. Zu diesem Zweck wurde im Oktober ein Projektbüro eingerichtet, in dem fünf Bedienstete ausschließlich zur Sicherstellung unseres Bedarfs als Objektnutzer abgestellt wurden.

Abgesehen von routinemäßiger Polizeiarbeit stehen 2019 viele Herausforderungen und Neuerungen an: Organisatorisch werden wir wohl mit einer neuen Einsatzabteilung samt einer landesweit völlig neuen Einsatzleitung mit modernster Einsatzleittechnik beginnen. Parallel dazu gilt es eine neue Abteilung für Grenz- und Fremdenpolizei aufzubauen. Angesichts der Fortschritte in den Verhandlungen können wir auch davon ausgehen, dass 2019 die Logistikabteilung grundlegend neu aufgestellt wird. Zudem werden im ersten Halbjahr die Abbrucharbeiten beim ehemaligen Altenwohnheim „Heim am Hofgarten“ erfolgen und wir werden in der zweiten Jahreshälfte mit den Aussiedlungen von Organisationsteilen der LPD Tirol in der Kaiserjägerstraße zum Bau des Sicherheitszentrums starten. Personell wird das Jahr 2019 einen deutlichen Zuwachs an Arbeitsplätzen sowie Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern bringen. Es wird aber auch der Auftakt für Neubesetzungen in Spitzenfunktionen sein, die sich im Zuge von Ruhestandsversetzungen in den kommenden Monaten ergeben.

Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und



Leser, es war dank einer ausgezeichneten Polizeiarbeit ein erfolgreiches Jahr, in dem sich in Sachen Sicherheit sehr viel in Tirol getan hat. Nehmen sie sich die Zeit und vertiefen Sie ihren Ersteindruck auf den folgenden Seiten, sie werden nicht enttäuscht sein! Sie sehen aber auch, dass die anstehenden Aufgaben den Beitrag, das Enga-

gement, und das fachliche Wissen jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters brauchen werden. Jene Leistungen also, die in der Vergangenheit in hervorragender Weise erbracht wurden und unserem gemeinsamen Erfolg zu Grunde liegen.

Dafür gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen ich im

Namen der gesamten Geschäftsleitung erholsame Festtage und einen gesundes Jahr 2019 wünsche!

*Ihr Landespolizeidirektor  
Helmut TOMAC*

### Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Das zweite Halbjahr 2018 war geprägt von mehreren sehr intensiven Großeinsätzen in Tirol, die die Polizei zu bewältigen hatte. Im Rahmen einer „Besonderen Aufbauorganisation“ (BAO) sind sowohl das Innen- und Handelsministertreffen in Innsbruck als auch die „UCI-Straßenrad WM 2018“ dank des sehr motivierten und professionellen Einsatzes der verantwortlichen Führungskräften sowie der aus allen Bundesländern eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schaufenster der Weltöffentlichkeit optimal abgewickelt worden.

Damit die Polizistinnen und Polizisten aber auch Verwaltungsbedienstete dauerhaft derartig herausfordernde Leistungen erbringen können, sind laufende gesundheitsfördernde Vorsorgemaßnahmen unabdingbar. Mit dem am 11. Oktober 2018 mit der Auftaktveranstaltung beim BZS-Absam durch die Landespolizeidirektion Tirol gemeinsam mit der Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter (BVA) begonnenen internen Projekt der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ (BGF) haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt die Möglichkeit, für ihren Bereich ganz individuell gesundheitsfördernde Aktivitäten zu setzen, was zahlreiche Dienststellen bereits in Anspruch genommen haben. Im nachfolgenden Artikel wird dieses Schwerpunktprojekt der LPD Tirol näher vorgestellt.

Im Bereich des Sportsportes finden im 1. Halbjahr 2019 auf nationaler Ebene in Tirol zwei Sportveranstaltungen statt. Neben den 36. Bundes-Exekutivmeisterschaften im nordischen und alpinen Schilaf in Galtür, die vom Bundesministerium für Finanzen organisiert werden, sind auch die Eishockeyspieler aus den Bundesländern

Ende März im Rahmen der Polizeibundesmeisterschaft im Eishockey in Innsbruck zu Gast. Daneben sind in den Wintermonaten vom Sportsportverein Tirol auch wieder einige bewährte Landes- und Bezirksmeisterschaften geplant.

Einer enormen (musikalischen und organisatorischen) Herausforderung stellte sich heuer auch die Polizeimusik Tirol. Neben den vielen begeisterten Konzerten und Benefizveranstaltungen in den Bezirken nahm die Dienstmusikkapelle der Landespolizeidirektion Tirol im Auftrag des Innenministeriums als Vertreter der Österreichischen Polizei am „30<sup>th</sup> International Birmingham Tattoo 2018“ in England teil. In einem 12-minütigen Showprogramm konnte die Polizeimusik Tirol bei diesem größten Indoor Musik-Tattoo Europas in zwei Auftritten mehr als 17.000 Gäste – unter ihnen auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und die Österreichische Honorarkonsulin in Birmingham Grete Neumeister – begeistern. Ein wahrlich unvergesslicher Auftritt für alle Musikantinnen und Musikanten sowie eine ausgezeichnete musikalische Visitenkarte für Österreich/Tirol und die Polizei, die hier die Polizeimusik Tirol in Birmingham hinterlassen hat.

Besonders tragisch und schmerzhaft – insbesondere auch für die Mitglieder der Polizeimusik Tirol – war das Ableben des Aktivstandbeamten und langjährigen Polizeimusikanten Reinhard Madl, der nach langer schwerer Krankheit im 34. Lebensjahr verstorben ist und am Tage des Auftrittes der Polizeimusik Tirol in Birmingham in seiner Heimatgemeinde Oberhofen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und vieler Polizeikollegen und Abordnungen zu Grabe getragen worden ist. In einer berührenden Trauerrede würdigte der Leiter der Logistikabtei-



**Chefredakteur  
Oberst Manfred Dummer BA**

lung Hptm Ing. Lukas Ettmayer BA die besonderen Verdienste und Leistungen von Reinhard bei der Polizei. Im Gedenken an ihren verstorbenen Musikkameraden war es den Polizeimusikerinnen und -musikern ein Herzensanliegen Reinhard im Rahmen einer Hl. Messe, eines Grabbesuches und eines sehr würdigen Gedenkkonzertes am 11. Dezember in Oberhofen die letzte Ehre zu erweisen und seiner Familie damit ein wenig Trost in dieser schwierigen Zeit zu spenden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, ganz nach dem Motto „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“ wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen und Familien gemeinsam mit meinem Redaktionsteam ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes „Neues Jahr 2019“.

*Herzlichst,  
Ihr Manfred Dummer*



# Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

## Ein großes Anliegen der Landespolizeidirektion Tirol

**Ab sofort steht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Tirol ein breit gefächertes und umfassendes Repertoire an Unterstützungsleistungen im Bereich der gesundheitlichen Primärprävention zur Verfügung.**

Die Polizistinnen und Polizisten haben in ihrem Beruf täglich vielfältige Herausforderungen physischer und psychischer Natur zu bewältigen. Um die dafür notwendige Leistungsfähigkeit dauerhaft erhalten zu können, sind frühzeitige gesundheitsfördernde Maßnahmen unbedingt notwendig. Mit dem im Jahr 2018 vorbereiteten und am 11. Oktober 2018 präsentierten gemeinsamen Projekt der Landespolizeidirektion Tirol und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei die Möglichkeit für jede Dienststelle individuell gesundheitsfördernde Maßnahmen zu setzen.

### LPD-Geschäftsführung legt Fokus auf Gesundheits- und Sozialmanagement

Am 7. September 2018 setzte sich die Geschäftsleitung der LPD Tirol im Rahmen eines Workshops in Kals mit allen Abteilungs- und Büroleitern, dem Stadtpolizeikommandanten sowie den Bezirkspolizeikommandanten intensiv mit dem vom Innenministerium initiierten Projekt zur individuellen Gesundheitsförderung auseinander.

Die Einführung in den Kerngedanken des Projekts erfolgte durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, der die Bedeutung einer umfassenden gesundheitlichen Primärprävention auf die Organisation und die positiven Auswirkungen des Gesundheitsbewusstseins mit einer höheren Arbeitszufriedenheit hervorhob.

Projektkoordinator Obstlt Silvester Wolsegger skizzierte die demografische Entwicklung und den gesellschaftlichen Wertewandel sowie mehrere Modelle der

Krankheitsentstehung im Exekutivdienst und betonte dabei auch die Substanz des gesunden Führens. Letztlich profitiert die gesamte Organisation durch einen Rückgang an Krankenstandtagen und durch eine Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität.

### Nutzen und Vorteile in der Praxis

Unternehmer und Unternehmerinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits Erfahrung mit gesundheitsfördernden Maßnahmen haben, sprechen von einem verbesserten Kommunikationsfluss und einem entwickelten beruflichen Umfeld, das die Menschen gesund und motiviert hält.

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) als aktiver und kompetenter Partner des öffentlichen Dienstes fördert und unterstützt die Dienststellen im gesamten Prozess und bietet ein breit gefächertes und effektives Leistungsangebot zur Stärkung der Gesundheit und Verbesserung des Wohlbefindens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LPD Tirol. Dazu zählen Workshops in den Bereichen Bewegung, Schlafhygiene, Tabakentwöhnung, Ernährung, Psychosoziale Gesundheit, Teambuilding sowie Kommunikationsverbesserung durch Stimmhygiene und Sprechtraining.



*Simone Mende und Verena Frick, BVA, stellen die Unterstützungsleistungen und die Einzelmodule der Gesundheitsförderung dar.*



*Die Workshop-Teilnehmer erproben mit den Physiotherapeutinnen Theresa Temberler und Verena Blaßnig einfache und schnelle Ausgleichsübungen für den Arbeitsplatz.*



*Für eine gemeinsame Gesundheitsförderung – voli. Büroleiter A1 Bgdr Johannes Strobl BA, BVA Verena Frick BA, LPD Mag. Helmut Tomac, BVA Direktorin Marianne Mayr, LPD-Stv. HR Dr. Edelbert Kohler, BVA Simone Mende und Projektkoordinator Obstlt Silvester Wolsegger BA MAS*

## Testimonial Team „Police Power Tyrol“

Zur Projektmotivation startete beim diesjährigen Dolomitenmann in Lienz ein eigenes Polizeiteam. Bei dieser „Inoffiziellen Weltmeisterschaft der Extremsportstaffeln“ erreichte das Team „Police Power Tyrol“ den hervorragenden 33. Gesamtplatz bzw. den ausgezeichneten 13. Platz bei den Amateuren.



v.l. Michael Mayer, PAZ Innsbruck (Mountainbike), Daniel Baldauf, PI Sölden (Paragleiten), Martin Bader, PI Fulpmes (Berglauf), Christian Jaufenthaler, PI Lienz (Kajak) – Team „Police Power Tyrol“

## Auftaktveranstaltung

Am 11. Oktober 2018 wurden beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam die Möglichkeiten und Erwartungen der betrieblichen Gesundheitsförderung von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, dem Vorsitzenden des Landesstellenausschusses der BVA, Gerhard Seier und dem Projektkoordinator Obstdt Silvester Wolsegger den Führungskräften der Tiroler Polizei mit allen Polizeiinspektionskommandanten und dem Vorsitzenden des Fachausschusses Tirol präsentiert. Die Auftaktveranstaltung ermöglichte insbesondere auch ein persönliches Kennenlernen der Dienststellenleiter mit den Vertreter/innen der BVA.

In seiner Ansprache unterstrich Landespolizeidirektor Mag. Tomac die Bedeutung gesundheitsfördernder Maßnahmen für die Polizei, die mit mehr als 2400 Personen der siebtgrößte Arbeitgeber in Tirol sei.

„Die BVA möchte mit diesem Projekt die Gesundheitspotenziale jeder einzelnen Polizistin und jedes einzelnen Polizisten bedürfnisorientiert stärken“, sagte Seier.



## Projektexpansion

Das Kick-Off-Meeting sorgte für einen erfreulichen Projektanschub. So wirken mit Stichtag 30. November 2018 im Zuständigkeitsbereich der LPD Tirol bereits 36 Dienststellen der Bezirkspolizeikommanden in unterschiedlichen Projektphasen aktiv am Gesundheitsförderungsprojekt mit. 12 weitere Dienststellen werden im Jahr 2019 mit gesundheitsfördernden Maßnahmen beginnen. Derzeit wird der weitere flächendeckende Rollout (Organisationen in der LPD und Stadtpolizeikommando) vorbereitet.

## Gesunde Füße in gutem Schuhwerk

Neben den gesundheitsfördernden Maßnahmen in den Dienststellen widmet sich der LPD-Halbtage im Rahmen des neuen Fortbildungszyklus – FBW 2018 – ausschließlich dem Thema „Mitarbeitergesundheit“ und besteht einerseits aus der Vorstellung des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“ durch Mitarbeiterinnen der BVA mit besonderem Augenmerk u.a. auf die Salutogenese, die Einflussfaktoren auf die Gesundheit und die individuelle Gesundheitskompetenz sowie andererseits aus zwei Unterrichtseinheiten zum Thema „Gesunde Füße in gutem Schuhwerk – zwei Zutaten für einen Beruf mit hohen Anforderungen“. Dabei stehen unter der Verantwortung von Obstdt Enrico Leitgeb MA, jeweils ein orthopädischer Schuhmacher (statische und dynamische Gehanalyse für die Füße) sowie ein Physiotherapeut mit Informationen zum Thema „Gesunde Füße“, mit Anregungen (Mobilisation Sprunggelenk, Knie, Hüfte/Koordinationsübungen, Propriozeptives Training für die gelenksstabilisierenden Muskeln/Dehnung der zur Verkürzung neigenden Muskeln) und Fragen zur Verfügung.

## Chancenreicher Ausblick – Gesundheitsförderung garantiert Gewinnerinnen und Gewinner

Zunächst ist die betriebliche Gesundheitsförderung Projektarbeit, ein Entwicklungsprozess, der Arbeitsbelastungen ins Visier nimmt und gesundheitschädigende Einflüsse abbaut. Langfristig wird die Gesundheitsförderung zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität beitragen und sich für die Dienststellen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch deutlich weniger gesundheitliche Beschwerden, einer Reduzierung krankheitsbedingter Fehlzeiten sowie einer gesteigerten Arbeitszufriedenheit lohnen.

So soll Gesundheit Teil der Dienststellenstruktur werden und in naher Zukunft nachhaltig in den Regelbetrieb implementiert werden.

Obstdt Silvester Wolsegger BA MAS,  
Projektkoordinator BGF



# RECHTLICHES - FACHEXPERTISEN - ORGANISATION

## Das Fremdenrecht – ein Überblick mit etwas Geschichte.

Die Migrationssituation der letzten Jahre ist von einer – in Dimension, Diversität und Dynamik – noch nie dagewesenen Massenmobilität gekennzeichnet. Im größeren Kontext der Globalisierung und der modernen Verkehrsinfrastruktur finden täglich Millionen von grenzüberschreitenden Bewegungen von Menschen statt; die allermeisten davon völlig problemlos. Uns allen sind aber auch noch die dynamischen Ereignisse 2015/2016 in Erinnerung, die – zumindest im europäischen Kontext – als „Migrationskrise“ Eingang in den Sprachgebrauch gefunden haben. Die kurz-, mittel- und langfristigen Folgen, auch in gesellschaftlicher Hinsicht, sind heute nur teilweise absehbar und viele Aspekte werden als „Geschichte“ wohl erst in der Zukunft deutbar sein.

Komplexe soziale Phänomene wie „die Migration“ lassen sich immer nur teilweise wissenschaftlich beschreiben und mit rechtlichen Regelungen beeinflussen. Dieser Artikel versucht – in möglichst komprimierter Form – einen Überblick zum Fremdenrecht zu geben, historische Entwicklungen zu skizzieren und damit den Kontext staatlichen Handelns etwas auszuleuchten.

### Verschiedene Migrationssachverhalte und Regelungsbedürfnisse

Für die Vereinten Nationen liegt „internationale Migration“ vor, wenn man sich für mehr als ein Jahr in einem anderen Staat aufhält. Hinsichtlich Entfernung, Wechsel von Sprach- oder Kulturräumen oder Grund für die Migration wird in vielen Statistiken nicht unterschieden. Tourismus, Geschäftsreisen und Privatbesuche sind eher kurzfristig angelegt, während Bildungs-, Wirtschafts-, Familien sowie Fluchtmigration eher langfristig oder gar auf Dauer ausgerichtet sind.

Bei jeder Form der Migration kön-

nen viele Parameter – individuelle, gesellschaftliche und zufällige – eine entscheidende Rolle spielen, und das in nahezu unendlich wechselnder Variation. Jede politische, rechtliche, wissenschaftliche und statistische Betrachtung oder Einteilung von Migration hat demgemäß mehr oder weniger große Unschärfen.

In der nationalstaatlichen Praxis wird vielfältig differenziert. Eines der praktisch und vor allem rechtlich bedeutsamsten Kriterien ist die Staatsangehörigkeit, an die sich weitere Kategorisierungen knüpfen, welche – in Bezug auf die Migration – Erleichterungen oder Erschwerungen bewirken können (z.B. EU-Freizügigkeit, Visafreiheit/Visapflicht, bilaterale Abkommen,...).

Völkerrechtlich unbestritten besteht eine souveräne Kompetenz von Staaten die Staatsangehörigkeit zu regeln. Gleiches gilt für die Bedingungen unter denen Nichtstaatsbürgern der Zutritt und Aufenthalt im Staatsgebiet gestattet oder verwehrt wird. Gemeinhin werden derartige Regelungen in Summe „Fremdenrecht“ genannt. Eine Sonderstellung nehmen die – für die EU-Mitgliedstaaten verbindlichen und mit Anwendungsvorrang versehenen – Regelungen des Unionsrechts ein, die insbesondere die Themenfelder der „Personenfreizügigkeit für Unionsbürger“ und des „Schengener Bereichs“ sowie den „Asyl- und Migrations-Aquis“ beinhalten.

Die Souveränität im Sinne der nationalen Regelungs- und Handlungsfreiheiten kann aber auch durch völkerrechtliche Verpflichtungen eingeschränkt sein. Hier sind etwa Bestimmungen der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) oder der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) relevant. Die EMRK wurde vollständig als österreichisches Verfassungsrecht übernommen, die GFK hat zwar keine

direkte Gesetzeskraft, ist aber sowohl in den nationalen Gesetzen als auch in den einschlägigen EU-Regelungen berücksichtigt. Es gibt hier also mehrfache Bindungen.

Ein Menschenrecht auf Migration (im Sinne einer freien Wahl des Wohnsitzes in einem „Wunsch-Zielland“) existiert jedenfalls unzweifelhaft nicht. Während bei der (aktiven) Erteilung einer Bewilligung ein grundrechtlich gestützter Anspruch nur ganz ausnahmsweise in Frage kommen kann, sind menschenrechtliche Aspekte bei der Beendigung von Aufenthalt – etwa über die Achtung des Privat- und Familienlebens gemäß Art 8 EMRK oder den Schutz vor realen und schwerwiegenden Gefahren gemäß Art 3 EMRK – regelmäßig abzuwägen. Und zwar bei der Gesetzgebung genauso wie im Rahmen von behördlichen Einzelfallentscheidungen.

Die Steuerungsmöglichkeiten durch (nationale oder internationale) Rechtsvorschriften sind keineswegs absoluter Natur; Gestaltbarkeit und Wirksamkeit sind eingeschränkt. Das Migrationsgeschehen richtet sich weder im Mikro- noch im Makrobereich vollständig nach den vorhandenen Vorschriften aus, sondern folgt – durchaus komplex und dynamisch auf tausende Individualentscheidungen aufgeteilt – multiplen Einflussfaktoren<sup>1</sup>. Trotzdem formen die gesetzlichen Regelungen einerseits jene Rahmung, welche die staatlichen Handlungsweisen bestimmt und andererseits setzen die Regelungen Impulse, die auf die individuellen und kollektiven Entscheidungsprozesse rückkoppeln.

Mit anderen Worten: Kein Aufnahme- oder Zielland wird „Wohlstand und Sicherheit“ (als wichtige Anreizefaktoren für Migration) senken wollen, aber im Bereich der Versorgung und Verfahrensführung will man auch nicht unbedingt attraktiver als die Nachbarstaaten sein.

<sup>1</sup>Die Migrationswissenschaft spricht von Push- und Pull-Faktoren; siehe zB: <http://www.demokratiezentrum.org/wissen/wissenslexikon/push-und-pull-faktoren> (03.12.2018)



## Das österreichische Fremdenrecht – Spezifika der Entwicklung und Zielrichtung

Das aktuelle österreichische Fremdenrechtssystem hat sich in mehreren „Schüben“ entwickelt. Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg war (historisch) durch die „neue Selbstfindung“ einer österreichischen Identität unter Distanzierung von der Vergangenheit im Dritten Reich, durch die Besatzung bis 1955, durch „Displaced Persons“, den einsetzende „Kalte Krieg“ aber auch durch den Wiederaufbau, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Konsolidierung und Entwicklung geprägt. Das Fremdenpolizeigesetz 1954 und das Passgesetz waren sehr einfach strukturiert. Eine grundrechtliche Komponente war kaum vorhanden, dies wurde der GFK und der EMRK überantwortet. Zwischen EMRK und nationalen Migrationsregeln wurden damals aber kaum Schnittpunkte erkannt.

Das „Wirtschaftswunder“ führte zur aktiven Anwerbung migrantischer Arbeitskraft über das „Gastarbeitermodell“. Dessen Grundkonzept der Rotation stellte keinerlei Integrationsansprüche, funktionierte aber – wie wir heute wissen – in der Praxis nicht. Im Gegensatz zu Deutschland, wo auch Italien, Griechenland und Spanien als Herkunftsländer eine größere Bedeutung hatten, kamen die Gastarbeiter in Österreich fast ausschließlich aus der Türkei und aus Jugoslawien. Entsprechende Communities entstanden, wobei Integration vor dem Hintergrund des Rotationsgedankens weder gefördert noch geplant, und schon gar nicht mit Konzepten unterlegt war. Die Wirtschaftskrise Anfang der 1970er-Jahre führte dazu, dass die ersten Steuerungs- bzw. Begrenzungselemente – mit der Schaffung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes 1975 (AuslBG) – eingeführt wurden. Jene, die nicht in ihre Herkunftsländer zurückkehren konnten oder wollten, suchten ihren Aufenthalt zu festigen und holten teilweise ihre Familien nach. Ein gesetzliches Konzept dafür gab es nicht, so dass jegliche Steuerung oder Planung unterblieb.

Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen der Nachkriegsordnung blieben

trotzdem bis Anfang der 1990er-Jahre relativ stabil. Der „Migrationsdruck“ war insgesamt mäßig. Der „Eiserne Vorhang“ war eine real spürbare Ausformung der (welt)politischen Lage: einer feindseligen Systemkonkurrenz zwischen „Ost“ und „West“. Wer diese Barriere Richtung Westen überwand, war hier – mehr oder weniger automatisch – ein willkommenen Flüchtling, dem oft positive Eigenschaften wie Entschlossenheit und Freiheitsliebe zugeschrieben wurden. Für die meisten Menschen aus dem „Osten“ war deren „eigener“ Grenzschutz ein unüberwindliches Hindernis für die Ausreise. Die in diese Periode fallenden „Flüchtlingswellen“ (1956 Ungarn, 1968 Prager Frühling) wurden in einem großteils positiven Klima – getragen von Hilfsbereitschaft – abgewickelt. Für viele war Österreich nur eine Zwischenstation, etliche fanden hier aber auch dauerhafte Aufnahme.

Das Zusammenbrechen des sog. „Kommunistischen Ostblocks“ ab 1989 führte – plötzlich und erheblich – zu größerer Mobilität, von welcher sich die westeuropäischen Staaten rasch überfordert fühlten. Die (Bürger-)Kriege beim Zerfall Jugoslawiens vermischten außerdem die Grenzen zwischen etablierten Migrationsszenarien von „Gastarbeitern“ und Flüchtlingen. Und auch sonst wurden – vor dem Hintergrund der Globalisierung, der Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur – die Szenarien und die Herkunftsregionen vielschichtiger und damit die Diversität größer und sichtbarer.

Der Gedanke eines gesetzlichen Migrationsmanagements – das den Spagat zwischen einer humanitären Tradition und einer effektiven Zuwanderungsbeschränkung erfüllen wollte – spiegelte sich im FremdenpolizeiG 1992, im Aufenthaltsgesetz 1992 und im Asylgesetz, womit auch das Innenministerium seine Rolle in diesem Feld stark erweiterte (bzw. die Erwartung eines „geordneten Fremdenwesens“ auch von außen zugeschrieben bekam). Die sog. „Quote“ – eine jährlich festgelegte Höchstzahl von Bewilligungen nach dem AufG – sollte der Kern einer Steuerung sein, die sich freilich nur auf Quantitäten – kaum auf Qualitäten – ausrichten ließ.

Gesellschaftspolitisch zeichnete sich

hier der Beginn einer Polarisierung zu Migrationsthemen ab, die bis heute nicht überwunden ist. Im Gegenteil: zwischen „PEGIDA“ und „WILLKOMMENS-EUPHORIE“ scheint eine Renaissance des erbitterten Streits darüber angebrochen.

Auf der einen Seite ist der Aufstieg der FPÖ unter Jörg Haider signifikant, die sich mit einer prononciert auf das „Ausländerthema“ ausgerichteten rechtspopulistischen Politik profilierte. Die (deutlich) restriktiven Elemente im Gesetzeswerk der damaligen großen Koalition (SPÖ und ÖVP) gingen der politischen Rechten demgemäß nicht weit genug. Sie initiierte unter dem Titel „Österreich zuerst“ ein Volksbegehren. Auf dieses „Anti-Ausländer-Volksbegehren“ (und teilweise auch auf die als zu streng empfundene Regierungslinie) reagierte eine zivilgesellschaftliche Sammelbewegung mit dem sog. „Lichtermeer“ auf dem Wiener Heldenplatz, wo sich am 23. Jänner 1993 über 250.000 Menschen zur größten Demonstration der Zweiten Republik versammelten. Politisch haben (am ehesten) die Grünen in weiterer Folge diesen Zugang zum Thema übernommen.

1995 erfolgte der EU-Beitritt Österreichs. Auch wenn der EU-Besitzstand an (verbindlichen) Migrationsregelungen noch sehr eingeschränkt war, waren die Ausblicke eindeutig.

1997 kam es zur nächsten umfangreichen Reform. Die fremdenpolizeiliche und die aufenthaltsrechtliche Komponente wurden in einem Gesetz – dem Fremdenengesetz 1997 (FrG) – zusammengeführt. Das Asylwesen blieb in einem eigenen Gesetz – dem AsylG 1997 – geregelt. Dieses zeigte deutliche Züge, der „permanenten Überforderung“ durch restriktivere Regelungen Herr zu werden. Die SPÖ-ÖVP-Regierungskoalition spürte weiterhin Druck durch die erstarkende Rechte. Gleichzeitig musste sie aber auch dem Spannungsverhältnis zur größer werdenden Grundrechtssensibilität – und gleichsam den Nachwirkungen des Lichtermeers (auch in ihren eigenen Reihen) – Rechnung tragen.

Bereits 2005 kam es – diesmal schon vor dem Hintergrund der EU-Erweiterungen um zehn Länder im Mai 2004 (und zwei weitere 2007) sowie des sich





forciert entwickelnden EU-Migrations-Besitzstands – erneut zu einer großen Reform: Das Fremdenrechtspaket 2005 basierte auf den drei Säulen „Legale Migration“ (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz – NAG), „Fluchtmigration“ (Asylgesetz – AsylG) und „Fremdenpolizei und Visa“ (Fremdenpolizeigesetz – FPG). Diese wurden voneinander möglichst strikt abgegrenzt um sog. „Spurwechsel“ zu vermeiden. Außerdem wurden in zahlreichen sonstigen Gesetzen/Zuständigkeiten Anpassungen vorgenommen, um die Kohärenz

zu erhöhen und „Wechselwirkungen“ zu vermeiden.

Die Grundstruktur dieses „Pakets“ besteht bis heute, wenngleich – durch zahlreiche Novellen – Dynamik und Komplexität noch weiter erhöht wurden. Die nächste große Reform brachte – ab 2014 – ein Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA), welches die meisten fremdenrechtlichen Agenden dort konzentriert, allerdings in Abgrenzung zu den Landespolizeidirektionen (LPD), welche bestimmte fremdenpolizeiliche und grenzkontrollrechtliche

Aufgaben erfüllen. Auch die Administration der legalen Zuwanderung (NAG) in mittelbarer Bundesverwaltung blieb im Wesentlichen bestehen. Eine flächendeckende Verwaltungsgerichtsbarkeit (BVwG und LVwG) ist nun für die Rechtsmittel zuständig.

Damit ist die rechtspolitische die Entwicklung im „Fremdenrecht“ nicht abgeschlossen, sondern wird sich an der gesellschaftspolitischen Entwicklung weiter orientieren.

Mag. Christian Schmalzl,  
Leiter Büro Rechtsangelegenheiten

## Bekämpfung Sozialleistungsbetrug

### Tiroler Erfolgsmodell wird in „Task Force“ (TF SOLBE) bundesweit umgesetzt

Auch im Jahr 2018 hat die „Ermittlungsgruppe Sozialleistungsbetrug“ ihre am 1. Juni 2017 aufgenommene Tätigkeit höchst erfolgreich fortgesetzt. Nunmehr sind 8 Bedienstete, 6 Kollegen und 2 Kolleginnen, in diesem kriminalpolizeilichen Bereich tätig. Bis dato wurden knapp 350 Gerichtsdelikte zur Anzeige gebracht, der stärkste Deliktanfall lag beim Betrug, der mittelbaren unrichtigen Beurkundung und der Urkundenfälschung.

**Definition des Sozialleistungsbetruges:** Verschiedenste staatliche Leistungen, um Menschen in diversen Lebenssituationen zu unterstützen, werden – vorwiegend in Form von Geldleistungen – gewährt. Erwähnt seien hier z.B. Mindestsicherung, Arbeitslosen- und Pflegegeld, Mietzinsbeihilfe, Ausgleichszulage, Grundversorgung für Asylwerber, Notstandshilfe, Studienbeihilfe, Kinderbeihilfe etc. Die Täter erschleichen sich durch Betrugshandlungen (vermögensschädigende Täuschung über Tatsachen) ihnen an sich gar nicht oder nur vermindert zustehende Leistungen aus dem österreichischen Sozialsystem, oft unter Verwendung von ge- oder verfälschten Urkunden. Die gesetzlich geregelten Sozialbetrugshandlungen nach den §§ 153c ff StGB (Vorhalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung, illegale Beschäftigung von Dienstnehmern [=Schwarz-

arbeit], mafiose Machenschaften durch Scheinfirmen etc.) sind hiervon nicht umfasst, sondern bilden einen eigenen Bereich.

Die bisher erhobene Gesamtschadenshöhe beläuft sich auf ca. 1,3 Millionen Euro, die Schadenswiedergutmachung auf ca. 130.000 Euro, das sind doch immerhin 10 % der Schadenssumme. Diese Schadensrückzahlung ist deshalb attraktiv, da dann entweder der Strafaufhebungsgrund der tätigen Reue vorliegen kann oder dies, wenn die Polizei schon ermittelt, zumindest einen Strafmilderungsgrund darstellt. Bei der genannten Schadenshöhe nicht berücksichtigt ist allerdings der Umstand, dass ohne die polizeilichen Erhebungen ja die Sozialzahlungen weiterhin an die Straftäter geflossen wären, wohingegen die Zahlungen dann natürlich eingestellt bzw. nur in verminderter Höhe weiterbezahlt wurden. Zusätzlich zum bereits tatsächlich eingetretenen Schaden existiert somit auch ein „fiktiver“, da vermiedener Schaden. Diese eingestellten oder reduzierten Zahlungen sind für die Täter oftmals die schwerer wiegende „Strafe“ als die Anzeige bei Gericht.

Weiters wurden auch ca. 250 Verwaltungsstrafanzeigen (hauptsächlich Melde- und fremdenpolizeiliche Übertretungen, aber auch solche nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz) erstattet, ca. 450 Personkontrollen



Das Ermittlungsteam Sozialleistungsbetrug; voli: RevInsp Kathrin Jochum, Insp-GFP Manuel Hechenblaikner, GrInsp Klaus Stern, RevInsp Michael Eisenstecken, Insp-GFP Matthias Langer, OR Mag. Helmuth Gufler (Leiter Ermittlungsgruppe), BezInsp August Koiseegg, Insp-GFP Sandrina Eder und GrInsp Andreas Senfter.

bzw. Identitätsfeststellungen durchgeführt und an die 20 Personen wurden vorübergehend festgenommen. Da die Ermittlungsgruppe bisher hauptsächlich im Bereich der Fremden – also der Nichtösterreicher – tätig war, kamen die meisten Beschuldigten aus den Ländern Afghanistan, Marokko und Syrien.

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen und Vernetzungstreffen durchgeführt, um die verschiedensten Institutionen (polizeiintern und extern – BFA, Finanzpolizei, Staatsanwaltschaft, Bezirksverwaltungsbehörden, Krankenkassen, AMS etc.) für die Thematik des Sozialleistungsbetruges überhaupt zu sensibilisieren bzw.

neue Problemlagen oder Strategien zu erörtern.

Die Einmeldung von Verdachtslagen durch die Sozialleistungen gewährenden Stelle an die Ermittlungsgruppe konnte 2018 gesteigert werden, wobei – auch mit Unterstützung des Landes Tirol (Sozialabteilung) – versucht wird, alle Bezirksverwaltungsbehörden auf das diesbezüglich schon ausgezeichnete Niveau des Stadtmagistrates Innsbruck und der BH Innsbruck zu heben.

Das Bundeskriminalamt hat in Anlehnung an dieses Tiroler Erfolgsmodell zur bundesweiten Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges mit Juli 2018 das

Projekt „**Task Force Sozialleistungsbetrag**“ (TF SOLBE) gestartet. Mit 1. Jänner 2019 sollen nach dem Tiroler Vorbild in allen anderen Bundesländern ebenfalls SOLBE-Ermittlerteams ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Projektdauer wurde mit zwei Jahren festgelegt und endet sohin mit 30.06.2020. Die – schon bisher nicht durchgängig eingehaltene – Beschränkung der Tätigkeit der Ermittlungsgruppe Sozialleistungsbetrag auf von Fremden in diesem Bereich begangene Straftaten wird nun aufgehoben und somit von der Ermittlungsgruppe (in Zukunft „Task Force Sozialleistungsbetrag“ [TF SOLBE] genannt) ihre Tätig-

keit auch auf von Österreichern gesetzte kriminelle Handlungen ausgedehnt, d.h. de facto diese bisher von anderen polizeilichen Organisationseinheiten geleistete Polizeiarbeit übernommen. Betont wird, dass es dabei um Sozialleistungsbetrag geht. Die oben schon erwähnten gesetzlich geregelten Sozialbetrugshandlungen werden auch weiterhin von den schon bisher damit befassten Polizeidienststellen bzw. der Finanzpolizei bearbeitet.

OR Mag. **Helmuth Gufler**,  
EGFA

## ELKOS/ LLZ Neu – aktueller Projektstand

Die Vorbereitungen des Projektes „ELKOS/LLZ Neu“ laufen auf Hochtouren. Nicht zuletzt aufgrund der Terminkollision mit der „Nordischen Schi WM“ im Februar 2019 wurde der aktuelle Termin für die Betriebsaufnahme der LLZ – Tirol auf 26.03.2019 verschoben. Derzeit wird der Pilotbetrieb mit dem Systemlieferanten in der LPD Steiermark vorbereitet, in diesem ab 04.12.2018 für insgesamt 8 Wochen sämtliche Systemkomponenten auf „Herz und Niere“ getestet und wichtige organisatorische Erkenntnisse auch für die Betriebsaufnahme in Tirol gewonnen werden sollen.

Die allgemeine Ausbildung (Recht, Psychologie und Gesprächsführung, RFBL, ...) der Leitstellenmitarbeiterinnen und –Mitarbeiter im Umfang von insgesamt 80 Stunden wurde mit Anfang Dezember abgeschlossen. Derzeit erfolgt die ELKOS-Trainerausbildung in Tirol, nach dieser die insgesamt 5 ELKOS-Trainer ab Anfang Jänner bis

zur endgültigen Betriebsaufnahme alle 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Systemkomponenten von ELKOS entsprechend schulen werden. Den Abschluss der Ausbildung bildet ein dreitägiges praxisnahes Planspiel und Szenarietraining, bei dem die künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einsätze und Lagebilder unter möglichst realen Bedingungen im ELKOS bearbeiten werden.

Hinsichtlich der Schulung aller operativer polizeilicher Einsatzkräfte (Modul 10) wurden am 21.11.2018 insgesamt 33 Bezirksmultiplikatoren inkl. LVA ausgebildet, welche in weiterer Folge im Rahmen der Fortbildungstage ihr erworbenes Wissen um technische Systemvoraussetzungen und organisatorische Rahmenbedingungen an die Kolleginnen und Kollegen im Außendienst weitergeben werden.

Seitens der ESB erfolgt aktuell die Datenpflege aller relevanten Einsatzmittel,

sämtlicher interne und externe Kontaktpersonen sowie die Neuerfassung der ca. 3.000 Tiroler TWG Alarmanlagen inkl. der dazugehörigen Verantwortungsträger und die Vorbereitung zur Datenübernahme in ELKOS.

Parallel zum Regelbetrieb in der LLZ/SLS laufen die Adaptierungs- und Umbaumaßnahmen zur Verbesserung von Akustik und Klimatisierung im Leitraum, welche planmäßig mit Ende Jänner abgeschlossen werden können. Auch erfolgt in diesem Zusammenhang der Aufbau bzw. Umbau der insgesamt 10 Leitstellentische, sodass einer planmäßigen Betriebsaufnahme zum angeführten Termin nichts mehr im Wege steht.

Falls Interesse an der Mitarbeit im Team der LLZ Neu besteht, ist jederzeit die Möglichkeit gegeben, sich bei Obstlt Enrico LEITGEB, M.A. (0664/323 0 878) entsprechend zu informieren.

Obstlt **Enrico Leitgeb MA**, EGFA



Aktuelle Umbauarbeiten in der LLZ.





# EU-Ratsvorsitz 2018

## Polizeieinsatz beim Innen- und Justizministertreffen in Innsbruck

Im Zuge des österreichischen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union in der zweiten Jahreshälfte 2018, fanden vom 11. - 13. Juli die informellen Treffen der EU Innen- und Justizminister mit einem umfassendem Polizeieinsatz in Innsbruck statt.

Insgesamt waren ca. 1.300 Polizistinnen und Polizisten aus allen Bundesländern rund um das Ministertreffen im Einsatz, bei dem 98 Delegationen mit insgesamt 600 zu schützenden Personen aus den 28 Mitgliedsstaaten der EU, der EFTA-Staaten, bestimmter osteuropäischer Partnerstaaten sowie weiterer eingeladenen Organisationen teilnahmen. Um die Veranstaltungen entsprechend schützen zu können, mussten über den Veranstaltungszeitraum verschiedene Platzverbote mit damit einhergehenden Verkehrssperren verordnet werden. Im Zusammenwirken mit grenzpolizeilichen Maßnahmen durch Kontrollen der Grenzübergänge am Brenner und in Kufstein von 9. - 13. Juli und einer durch das österreichische Bundesheer überwachten Flugbeschränkungszone konnte für ein höchstmögliches Maß an Sicherheit gesorgt werden.

### Besondere Aufbauorganisation (BAO)

Für die Abwicklung des Polizeieinsatzes wurde am 10. Juli 2018 in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck eine „Besondere Aufbauorganisation“ eingerichtet. Der „Integrierte Führungs- und Einsatzstab“ war rund um die Uhr besetzt. Parallel dazu wurde im



Besprechung im Einsatzstab mit Einsatzkommandant Obst Martin Kirchler MA (vorne links) und Einsatzleiter HR Mag. Johannes Freiseisen MA (vorne rechts).



EU-Ratsvorsitz 2018 - Innen- und Justizministertreffen in Innsbruck.

Innenministerium in Wien ein „Kordinierungsstab“ gebildet. Die behördliche Einsatzleitung lag beim Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol HR Mag. Johannes Freiseisen MA, als polizeilicher Einsatzkommandant fungierte Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler MA. Im Einsatzstab waren neben den örtlich und sachlich zuständigen Vertretern des Magistrats Innsbruck und der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, auch Verbindungsbeamte des Landes Tirol, der Rettung und Berufsfeuerwehr Innsbruck sowie des Militärkommandos Tirol, der Tiroler Kliniken, der IKB und der IVB vertreten.

### Anreise der EU-Innenminister und Willkommensempfang am Bergisel

Ein Großteil der Delegationen reiste mit dem Flugzeug an und wurde anschließend von der Polizei im Konvoi



Dr.<sup>in</sup> Michaela Kardeis und Mag. Helmut Tomac beim Willkommensempfang am Bergisel im Restaurant „1809“.



Abfahrt des Konvois mit dem deutschen Innenminister Horst Seehofer vom Flughafen Innsbruck.



Organisation der Abreise der Innenminister vom Flughafen Innsbruck.



Beamte der LPD Salzburg bei der Absperrung.



Herbert Kickl und Mag. Peter Goldgruber beim Abschreiten der Front.



Demonstrationszug in der Innsbrucker Museumstraße.

zu den verschiedenen Unterkünften in Innsbruck gelotst, ehe die hochrangigen Gäste am Abend zum Willkommensempfang des BMI am Bergisel im Restaurant „1809“ geladen waren.

## Tagung der EU-Innenminister im Congress Innsbruck

Mit der Tagung der Innenminister im Congress Innsbruck ging es am zweiten Tag weiter. Die Polizeimusik Tirol, eine Fahnenabordnung der LPD Tirol und die Ehrenkompanie des BZS Absam empfingen dabei den Bundesminister für Inneres Herbert Kickl und Generalsekretär

Mag. Peter Goldgruber mit der Bundes- und Europahymne, sowie anschließend die eintreffenden Innenminister der übrigen EU-Staaten.

Am Nachmittag fand eine angemeldete Demonstration in Innsbruck statt. Ca. 600-700 Teilnehmer marschierten dabei lautstark von der Annasäule über den Hauptbahnhof und wieder zurück zu Annasäule und wurden dabei von den Einsatzkräften abgesichert. Die Generaldirektorin der öffentlichen Sicherheit, Dr.<sup>in</sup> Michaela Kardeis, ließ es sich nicht nehmen, sich selbst ein Bild vom Polizeieinsatz zu machen und lobte in weiterer Folge die gute Vorbereitung und Professionalität der Tiroler Exekutive. Die Demonstration verlief ohne nennenswerte Vorfälle.

Im beeindruckenden Ambiente der Burg Hasegg gab es, über Einladung von Landeshauptmann Günther Platter für die Innenminister, zuerst einen „Landesüblichen Empfang“ und anschließend ein gemeinsames Abendessen im Salzlager in Hall.



Taktisches Kommunikationsfahrzeug der LPD Wien



Kontrollen auf der A12 beim Grenzübergang in Kufstein.



Kontrollstelle auf der Brenner Bundesstraße.

## Abreise der EU-Innenminister und Tagung der EU-Justizminister

Während einige EU-Innenminister bereits wieder abreisten, tagten am dritten Tag die EU-Justizminister im Congress Innsbruck, ehe auch diese nach der Tagung im Laufe des Nachmittages wieder den Heimweg antraten.



Starkes Medieninteresse beim Congress Innsbruck.

## Bilanz

Die Einsatzbilanz darf als ausgesprochen erfreulich bezeichnet werden. Sowohl der Willkommensempfang am Bergisel, die Tagungen im Congress Innsbruck, der landesübliche Empfang und die Abendveranstaltung des Landes Tirol in Hall als auch die friedlichen Kundgebungen und Demonstrationen in der Innenstadt von Innsbruck konnten ohne nennenswerte Zwischenfälle polizeilich abgesichert werden. Eine Beeinträchtigung der Bevölkerung wurde möglichst hintangehalten, wenngleich durch die notwendigen Platzverbote und Verkehrsabsperungen sowie an die 300 Lotsungen der hochrangigen Gäste örtlich be-

dingte Behinderungen in Innsbruck nicht gänzlich zu vermeiden waren.

Insgesamt waren im Einsatzabschnitt „GSOD“ 450 Polizistinnen und Polizisten der Einsatzeinheiten aus Salzburg, Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich und Wien sowie der Einsatzeinheit WEGA im Einsatz, welche beispielsweise die Platzverbote und das Aufstellen und Entfernen von technischen Sperren in der Innenstadt überwachten. Zusätzlich standen 12 Diensthundeführer und zwei Fahrzeuge für die Taktische Kommunikation (TKF) zur Verfügung.

- Über 500 Einsatzfahrzeuge und Sperrgitter mit einer Länge ca. 1.100 Meter waren in Verwendung

- Es gab insgesamt ca. 3.000 Nüchternungen und es wurden ca. 7.300 Mahlzeiten ausgegeben
- Durch die ca. 1.300 eingesetzten Kräfte wurden ca. 10.400 Mineralwasserflaschen verbraucht

Bei den insgesamt 13 Grenzkontrollstellen wurden ca. 6.500 Personen stichprobenartig kontrolliert. Dabei gab es

- 31 Zurückweisungen
- 15 Rückübernahmen
- 7 Asylanträge

Im Namen der Geschäftsleitung der LPD Tirol dankte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac in einem Mitarbeiterbrief allen eingesetzten Polizistinnen und Polizisten für ihre engagierte Arbeit. „Die hohe Kompetenz, Motivation und das Engagement der eingesetzten Polizeibediensteten waren die maßgebenden Faktoren für das Gelingen dieses Großeinsatzes, der aufgrund der internationalen und nationalen, politischen Bedeutung der teilnehmenden 98 Delegationen mit insgesamt 600 zu schützenden hochrangigen Politikern inklusive Begleitpersonen aus Österreich und den weiteren 27 Staaten der Europäischen Union als Hochrisikoveranstaltung eingestuft war.“

*KontrInsp Christian Viehweider*



# UCI Straßenrad WM 2018 in Tirol

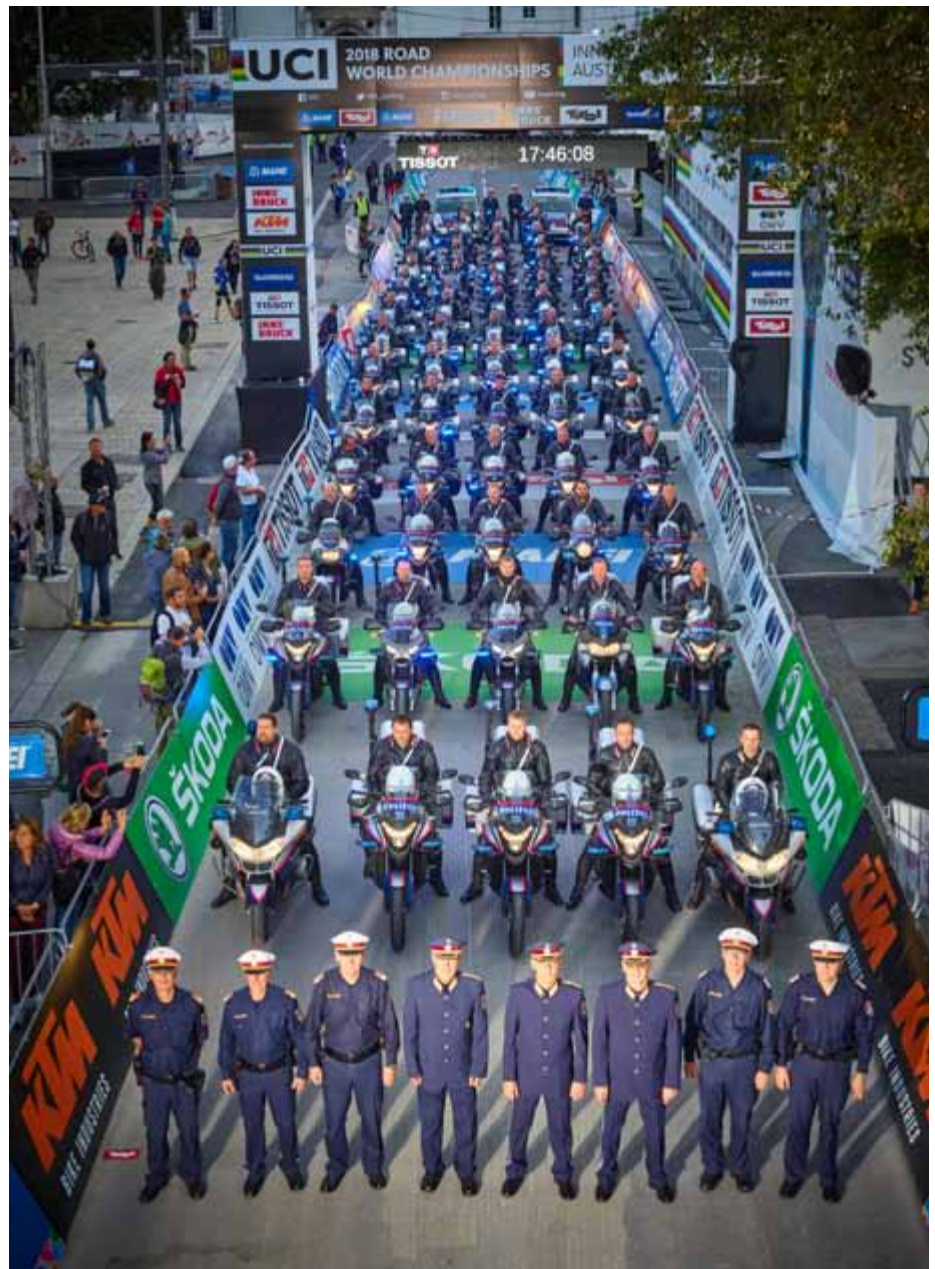
## Positive Bilanz Polizeieinsatz



„Es war die beste Rad-WM der letzten Jahre“, waren die Organisatoren und der Veranstalter überzeugt. Bei perfekten Bedingungen erlebten rund 600.000 Besucher in Innsbruck/Tirol ein wahres Volksfest und die Polizei war dank einer perfekten Vorbereitung und Abwicklung maßgeblich am Gelingen dieses sportlichen Großevents beteiligt.

Acht Tage lang, vom 23. - 30. September 2018, lieferten sich die besten Straßenradfahrer und Straßenradfahrerinnen der Welt 12 spannende Wettkämpfe in den Disziplinen Einzelzeitfahren, Mannschaftszeitfahren und Straßenrennen. Die Rennen, die von den vier Tiroler Startorten in Ötztal, Wattens, Rattenberg und Kufstein jeden Tag zum Ziel vor der Hofburg in Innsbruck führten, stellten die Tiroler Polizei mit Gesamteinsatzleiter Oberst Markus Widmann in verkehrs- und sicherheitspolizeilicher Hinsicht vor enorme Herausforderungen.

Bis zu 1200 Polizistinnen und Polizisten aus allen neun Bundesländern sorgten täglich für die Sicherheit auf der Strecke, in den Start- und Zielbereichen, in den Fanzonen, bei diversen Veranstaltungen und an den Rennstrecken. Die Leitung des Großeinsatzes erfolgte im Rahmen einer „Besonderen Aufbauorganisation (BAO)“ in einem integrierten Führungs- und Einsatzstab der Landespolizeidirektion Tirol. Um die Bevölkerung und die ca. 600.000 begeisterten Radsportfans bestmöglich über Straßensperren und Behinderungen zu informieren, wurde auf den verschiedenen Homepages und auch täglich auf dem Facebook- und Twitterkanal der Tiroler Polizei infor-



72 Motorradpolizisten aus ganz Österreich mit der Geschäftsführung der LPD Tirol und der Einsatzleitung der Rad WM.

miert. Die zahlreichen telefonischen Bürgeranfragen beantwortete die Hotline der Verkehrsinformationszentrale der Polizei.

Dank einer früh begonnen und breit gefächerten Information an die Bevölkerung, eines eigens für die Rad-WM ausgearbeiteten Verkehrskonzeptes und des Know-hows der Polizei in der Abwicklung von Rad- und sonstigen Sportgroßveranstaltungen konnten trotz

aller Einschränkungen im öffentlichen Verkehrsraum unzumutbare Verkehrsbeeinträchtigungen vermieden werden.

Das große Verständnis der Tiroler Bevölkerung, die Begeisterung der Zuschauerinnen und Zuschauer, die herausragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler sowie eine über Monate gelebte enge und freundschaftliche Kooperation mit dem Veranstalter, den Behörden, Blaulichtorganisationen



und unzähligen Freiwilligen waren ausschlaggebend dafür, dass sich Rennteilnehmer, Funktionäre, Besucher und einheimische Bevölkerung zu jeder Zeit sicher fühlen konnten und die Rad-WM 2018 bei hervorragenden äußeren Bedingungen so zu einem sportlichen Highlight und Volksfest wurde.

**Gesamteinsatzleiter Obst Markus Widmann:** „Die Sicherheit der Athleten, der Zuschauer und der Tiroler Bevölkerung sowie die reibungslose Abwicklung der zwölf Rennen und Trainings standen von Anfang an im Mittelpunkt der polizeilichen Arbeit. Dank eines begeisterten, fairen und absolut friedlichen Publikums, des doch spürbaren Verständnisses für unvermeidbare Mobilitätseinschränkungen und großartiger Leistungen von Polizei und Systempartnern konnten alle Ziele erreicht und so ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg dieser Radweltmeisterschaft geleistet werden. Es kam während des gesamten Zeitraumes zu keinen nennenswerten Straftaten, und die Verkehrsüberlastungen hielten sich überall in Grenzen.“

**Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac:** „Ich bedanke mich herzlich beim Gesamteinsatzleiter Oberst Markus Widmann und seinem Organisationsteam für die hervorragende Vorbereitung und professionelle Abwicklung des Polizeieinsatzes, sowie bei allen eingesetzten Polizeikräften aus Tirol und den übrigen Bundesländern für die außerordentliche Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Kompetenz bei dieser beeindruckenden Rad-WM im Schaufenster der Weltöffentlichkeit.“



Obst Markus Widmann beim ORF-Interview.

**Bilanzdaten zum Polizeieinsatz:**

- Keine nennenswerten polizeirelevanten Vorfälle.
- Personal: 1200 Polizeikräfte aus allen Bundesländern, darunter 87 Motorradpolizisten.
- 320 eingesetzte Dienstfahrzeuge.
- 22.000 Mahlzeiten.
- 9000 Nüchternungen von Polizeikräften.

Am 30. September ging mit dem Herren Eliterennen als absoluter Höhepunkt der RadWM 2018 einer der größten Polizeieinsätze der vergangenen Jahre in Tirol erfolgreich zu Ende.

Abtl Insp Christoph Schweinberger, LVA



Optimale Absicherung der Straßenrennen durch die Polizei.



Laura Stigger – Tiroler Weltmeisterin bei den Damen-Junioren.



Damen-Eliterennen - Führungsspitze in Innsbruck.



# IMPRESSIOMEN





# IMPRESSSIONEN

## Verdienstkreuz für Tiroler Polizisten

Am 9. September 2018 verlieh Landeshauptmann **Günther Platter** bei einem Festakt auf Schloss Tirol bei Meran an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol. Unter den Geehrten befanden sich

auch zwei Tiroler Polizisten, welche für ihr Engagement für die Tiroler Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet wurden.

Das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ erhielten der Leiter der Landesverkehrsabteilung Oberst Markus Widmann für

seine Verdienste um die Sicherheit im Straßenverkehr und der Inspektionskommandant der PI Innsbruck-Flughafen ChefInsp Hermann Kirchmair für seine Verdienste um das Sicherheitswesen am Flughafen Innsbruck.



v.l.: Oberst Markus Widmann, Mag.<sup>a</sup> Ingrid Felipe, CI Hermann Kirchmair und Mag. Helmut Tomac.



## Ehrung verdienter Polizisten

Am 16. November 2018 fand im besonderen Ambiente der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinem Stellvertreter GenMjr Norbert Zobl statt.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer, BA begrüßte zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken, Büros und Abteilungen, die Vertreter der Personalvertretung, den Bezirkshauptmann von Imst, Dr. Raimund Waldner und in Vertretung der Bezirkshauptmänner von Kufstein und Landeck, Dr. Thomas Föger und Mag. Siegmund Geiger, sowie die 17 zu ehrenden Polizeibeamten zu diesem internen Festakt.

„Sie alle haben über Jahrzehnte in unterschiedlichsten Funktionen einen anspruchsvollen, fordernden, harten, gefährlichen aber auch sehr abwechslungsreichen und spannenden Beruf ausgeübt. Immer dann, wenn andere in Notsituationen, nach Unglücksfällen, Katastrophen, Unfällen, Straftaten oder

Schicksalsschlägen auf Hilfe gebaut und auf die Polizei gezählt haben, haben Sie die Ärmel hochgekrempt, kühlen Kopf bewahrt, Hilfe und Beistand geleistet, Gefahren abgewendet, Menschen aus ihrer Not gerettet, für Sicherheit und die Aufklärung von Straftaten gesorgt,“ dankte Landespolizeidirektor Mag. Tomac Den Ruhestandsbeamten.

Für die würdevolle musikalische Umrahmung der Ehrungsfeier des Festaktes sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler.

### Sichtbare Bundesauszeichnungen im Aktivstand:

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

**ChefInsp Walter Schneider**, Landesverkehrsabteilung, Leiter der Kontrollstelle Kundl

**ChefInsp Andreas Leitgeb**, Landesverkehrsabteilung

**ChefInsp Albert Maurer**, Landeskriminalamt



v.l.: Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Walter Schneider, ChefInsp Andreas Leitgeb, Obst Markus Widmann und GenMjr Norbert Zobl



v.l.: Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Albert Maurer, Obst Walter Pupp, BA und GenMjr Norbert Zobl.



**Sichtbare Bundesauszeichnungen  
anlässlich Ruhestandsversetzung:**

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

**ChefInsp i.R. Wolfgang Knöpfler**,  
SPK Innsbruck - Kriminalreferat

**AbtInsp i.R. Paul Gruber**, Leiter der  
Alpinen Einsatzgruppe Kufstein

Das „Silberne Verdienstzeichen der  
Republik Österreich“ erhielt:

**GrInsp i.R. Johann Wallensteiner**,  
PI Matrei in Osttirol

**Anerkennung der Landespolizei-  
direktion Tirol anlässlich  
der Ruhestandsversetzung:**

Ein Dank- und Glückwunschdekret  
erhielten:

**ADir i.R. Dieter Simonitsch**,  
Landespolizeidirektion – Büro L1

**ChefInsp i.R. Peter Tasser**,  
Landesamt für Verfassungsschutz

**ChefInsp i.R. Erich Engl**, PI Hall in Tirol  
**AbtInsp i.R. Aaron Kantschieder**,  
PI Rum

**BezInsp i.R. Markus Schlemmer**,  
PI Steinach Wipptal

**BezInsp i.R. Rudolf Thöni**, BPK Landeck

**BezInsp i.R. Werner Pfausler**, PI Silz

**GrInsp i.R. Herbert Vouk**, Einsatz-  
Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung

**GrInsp i.R. Benno Klein**, API Wiesing

**GrInsp i.R. Nikolaus Pockenauer**,  
Kontrollstelle Kundl

**GrInsp i.R. Rudolf Koller**, PI Rum



*v.l. Obst Martin Kirchler, Mag. Helmut Tomac,  
ChefInsp i.R. Wolfgang Knöpfler mit Gattin  
und GenMjr Norbert Zobl.*



*v.l. Mag. Helmut Tomac, GrInsp i.R. Johann  
Wallensteiner, Obstlt Silvester Wolsegger BA  
MAS und GenMjr Norbert Zobl.*



*v.l. Dr. iur Thomas Föger, Mag. Helmut Tomac,  
AbtInsp i.R. Paul Gruber mit Gattin, GenMjr  
Norbert Zobl und Obstlt Walter Meingassner.*

**Die Geehrten mit Mag. Helmut TOMAC und GenMjr Norbert ZOBL**



## Operation CLOCKWORK: Polizisten geehrt

Am 18. Oktober 2018 ehrte Generalsekretär **Mag. Peter Goldgruber** in Wien 22 Ermittlerinnen und Ermittler der Operation „CLOCKWORK“, durch deren Unterstützung es gelungen war, 14 Mitglieder der „Pink-Panther“ Gruppierung auszuforschen.

Durch die Bemühungen der Ermittler konnte eine der größten, im mitteleuropäischen Raum tätigen Gruppierungen des „Pink-Panther“-Netzwerks zerschlagen werden.

„Durch Ihre Mithilfe konnten fünf vollendete Raubüberfälle und ein versuchter Raubüberfall auf Juweliere in Österreich sowie je einer in Dänemark und der Schweiz geklärt werden“, sagte Generalsekretär Mag. Peter Goldgruber bei der Ehrung der 22 Ermittlerinnen und Ermittler der Operation „CLOCKWORK“. „Aufgrund Ihrer Ermittlungen konnten 14 Täter ausgeforscht und 7 Beschuldigte festgenommen werden – und dafür möchte ich Ihnen meinen

Dank und meine Anerkennung aussprechen.“

An den österreichischen Ermittlungen waren Bedienstete des Bundeskriminalamts, der Verbindungs-beamtenbüros in Serbien und Ungarn und der Landeskriminalämter für Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten und Tirol beteiligt. Internationale Unterstützung gab es durch Interpol Belgrad, Fedpol Schweiz, der Kriminalpolizei Kopenhagen und der Kriminalpolizei Graubünden. „Ihr Erfolg hat nichts mit Zufall oder Glück zu tun, Ihr Erfolg hat mit Können, Ausdauer und kriminalistischem Geschick sowie grenzüberschreitendem Teamwork zu tun“, betonte der Generalsekretär.

Unter den 22 Geehrten befanden sich mit **ChefInsp Albert Maurer**, **BezInsp Lukas Mayr** und **GrInsp Arnold Girstmair** auch drei Beamte des Landeskriminalamtes Tirol.



*ChefInsp Albert Maurer (vo.2vl.) dahinter  
BezInsp Lukas Mayr und wiederum dahinter  
GrInsp Arnold Girstmair.  
Foto: BMI/Gerd Pachauer.*



## Neuer Inspektionskommandant bei der PI Hall i T

Mit 1. Juli 2018 wurde **ChefInsp Martin Mayr** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Hall i.T. ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 5. Juli 2018 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck-Land, Obst Gerhard Niederwieser BA, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von ChefInsp Martin Mayr:

ChefInsp Martin MAYR vollendete im November 2017 sein 30. Jahr bei der Exekutive. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam Wiesenhof (GAL 2/87-T) verrichtete ChefInsp Mayr von November 1989 bis dato seinen Dienst auf der PI Hall in Tirol. Nach dem Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden „Gendarmeriebeamten“ 1994/1995

an der Gendarmeriezentralschule Mödling wurde ChefInsp Mayr wieder zur PI Hall i Tirol versetzt und übernahm von 1997 bis 2003 die Leitung der Kriminaldienstgruppe. Parallel dazu war er auch als AEK (Einsatztrainer) für den Bezirk Innsbruck Land tätig. Mit April 2004 wurde der Beamte zuerst zum 3. Stellvertreter, mit Jänner 2008 zum 2. Stellvertreter, mit Oktober 2011 zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten auf der PI Hall in Tirol und nun mit 01.07.2018

zum Inspektionskommandanten bestellt.

Während seiner nunmehr 15-jährigen Dienstführungstätigkeit auf der Polizeiinspektion Hall in Tirol plante und leitete ChefInsp Mayr den Polizeieinsatz bei zahlreichen Groß- und Brauchtumsveranstaltungen sowie sportliche Events im Überwachungsgebiet des Bezirks.

Mit 1. Juli 2018 folgte ChefInsp Martin Mayr als Inspektionskommandant ChefInsp Erich Engl nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2018 in den Ruhestand trat.



Mag. Helmut Tomac gratuliert im Beisein von Obst Gerhard Niederwieser dem neuen Inspektionskommandanten von Hall iT ChefInsp Martin Mayr.

## Polizeiinspektion Westendorf unter neuer Führung

Mit 1.8.2018 wurde **KontrInsp Alois Engl** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Westendorf ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 16. August 2018 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, Obstlt Martin Reizenzein BA die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von KontrInsp Alois Engl:

Alois ENGL trat am 20. Mai 1985 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang an der damaligen Gendarmerieschule Absam Wiesenhof. Von 1986

bis 1989 verrichtete der Beamte seinen Dienst auf dem damaligen Gendarmerieposten Achenkirch und von 1990 bis 1994 auf dem damaligen Gendarmerieposten Kirchberg als eingeteilter Beamter. Nach absolviertem Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Wachebeamten in der Gendarmeriezentralschule Mödling verrichtete der Beamte bis zum 30.05.2007 seinen Dienst wieder auf der dienststelle in Kirchberg. Am 01.06.2007 wurde er mit der Funktion des stellvertretenden Inspektionskommandanten bei der PI Westendorf betraut.

Der Beamte wurde vielseitig eingesetzt, das Hauptaugenmerk war jedoch auf den Kriminaldienst gerichtet. Engl ist ausgebildeter Präventionsbeamter und in den Schulen im Bezirk Kitzbühel hauptsächlich in der Sucht- und Ge-

waltprävention als Vortragender tätig. Er hält auch Vorträge im Rahmen der Präventionsaktion „Jugend OK“, sowie bei Seniorenveranstaltungen und kümmert sich als Sicherheitsbeauftragter im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER um Anliegen der Bevölkerung.



v.l. Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Alois Engl und Obstlt Martin Reizenzein BA.

## Neue Führung bei der Polizeiinspektion Nassereith

Mit 1. 12. 2018 wurde Kontrlnsp **Ewald Schennach** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Nassereith ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 30. November 2018 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Imst, **Obstlt Hubert Juen**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Kontrlnsp Ewald Schennach:

**Ewald Schennach** trat am 1. August 1984 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang an der damaligen Gendarmerieschule Absam Wiesenhof. Von 1986 bis 1987 verrichtete der Beamte seinen Dienst auf dem

damaligen Gendarmerieposten Reutte und von 1987 bis 1996 auf dem damaligen Gendarmerieposten Nassereith als eingeteilter Beamter. Nach absolviertem Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Wachebeamten in der Gendarmeriezentralschule Mödling verrichtete der Beamte bis zum November 2002 seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten Silz, ehe er mit der Funktion des stellvertretenden Postenkommandanten beim Gendarmerieposten Längenfeld betraut wurde. Im Mai 2003 kehrte Schennach dann als stellvertretender Dienststellenkommandant wieder auf die jetzige PI Nassereith zurück.

Der Beamte wurde vielseitig eingesetzt, das Hauptaugenmerk war jedoch auf den Verkehrsdienst gerichtet. Schennach absolvierte die Ausbildung zum Schwerverkehrskontrollorgan sowie Prüforgan nach § 58 KFG und ist seit 1987 im Bezirksverkehrsdienst tätig.



v.l. Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, Kontrlnsp **Ewald Schennach**, Bezirkspolizeikommandant von Imst **Obstlt Hubert Juen**.

Im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER kümmert er sich als Sicherheitsbeauftragter um die Anliegen der Bevölkerung.

Mit 1. Dezember 2018 folgte Kontrlnsp Ewald Schennach als Inspektionskommandant Kontrlnsp Kurt Berghammer nach, der mit Ablauf des 30. November 2018 in den Ruhestand trat.

## Neue Führung des Assistenzbereiches LKA 6 (IT-Beweissicherung) beim LKA Tirol

Mit 1. Oktober 2018 wurde **Cheflnsp Kurt Wechselberger** zum neuen Leiter des Assistenzbereiches LKA 6 (IT-Beweissicherung) beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 28. September 2018 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes, **Obst Walter Pupp BA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

### Laufbahn von Cheflnsp Kurt Wechselberger

Cheflnsp Wechselberger vollendet im Oktober 2018 sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof (GAL

3/81-T) verrichtete der Beamte bis Februar 1996 seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten Kufstein. Zwischenzeitlich besuchte er im Jahr 1989/1990 an der Gendarmeriezentralschule Mödling den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten. Mit Februar 1996 wurde er der damaligen Kriminalabteilung in Innsbruck zugeteilt und nach seiner Versetzung bei der Wirtschaftsgruppe in Verwendung genommen. Beginnend mit 2001 erfolgte die Ausgliederung des Assistenzbereiches AB6 „IT-Beweissicherung“ aus der Wirtschaftsgruppe und wurde als eigenständige Gruppe eingerichtet. Seit dieser Zeit ist Cheflnsp Wechselberger Fachbereichsleiter-Stv. der AB6 IT-Beweissicherung. Im Frühjahr 2008 legte er die Prüfung zum „Allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen“ im Bereich des OLG Innsbruck ab und ist seit



v.l. Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, **Cheflnsp Kurt Wechselberger** und der Leiter des Landeskriminalamtes **Obst Walter Pupp, BA**.

11.03.2008 im Fachgebiet 68.62 (Forensische Datensicherung, Datenrekonstruktion, Datenauswertung) eingetragen.

Mit 1. Oktober 2018 folgte Cheflnsp Kurt Wechselberger als Leiter des Assistenzbereiches LKA 6 (IT-Beweissicherung) Cheflnsp Kurt Wallasch nach, der mit Ablauf des 31. August 2018 in den Ruhestand trat.



# Neue Ermittlungsbereichsleiter beim LKA Tirol

Mit 1. Dezember 2018 wurden **Chefinsp Gerald Frech** zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Menschenhandel und Schlepperei, sowie **Chefinsp Walter Königsreiner** zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Umweltkriminalität beim LKA Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 30. November 2018 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes Tirol, **Obst Walter Pupp BA**, die Ausfolgung der Beststellungsdekrete vor und gratulierte den Beamten zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Chefinsp Gerald Frech

**Gerald Frech** vollendete im Februar 2018 sein 28. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam Wiesenhof 1990 verrichtete er bis 2003 Dienst auf dem Gendarmerieposten Wattens. In den Jahren 2003/2004 absolvierte Frech den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden

Gendarmeriebeamten in der Gendarmeriezentrschule Mödling und kehrte anschließend wieder auf die Dienststelle nach Wattens zurück, wo er bis 2009 als dienstführende Beamter tätig war. 2009 wechselte Frech in das LKA Tirol und wurde dort im Ermittlungsbereich Menschenhandel und Schlepperei eingesetzt, wo er im April 2015 zum stellvertretenden Ermittlungsbereichsleiter ernannt wurde.

Der Beamte wurde vielseitig eingesetzt, das Hauptaugenmerk war jedoch auf den Kriminaldienst gerichtet. Für die Verdienste um die Republik Österreich wurde Frech 1995 für eine Lebensrettung vom damaligen Bundespräsidenten die „Goldene Medaille am roten Bande“ und 1999 für die Bewältigung des Galtür Lawineneinsatzes die „Silberne Medaille“ verliehen. Seit 2014 ist er auch als „externer Fachexperte“ tätig und hielt mehrfach Vorträge am Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Absam Wiesenhof und beim BKA-Wiesbaden in Deutschland.

Chefinsp Gerald Frech folgte als Ermittlungsbereichsleiter Menschenhandel Chefinsp Martin Tschapeller nach,

der mit Ablauf des 30. November 2018 in den Ruhestand trat.

## Laufbahn von Chefinsp Walter Königsreiner

**Walter Königsreiner** trat am 1. Mai 1981 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang an der damaligen Gendarmerieschule Absam Wiesenhof. Anschließend verrichtete der Beamte seinen Dienst auf den damaligen Gendarmerieposten Oberau, Schwaz, Kufstein und Wattens. In der Gendarmeriezentrschule Mödling absolvierte der Beamten in den Jahren 1988/1989 den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten. Seit 1992 ist Königsreiner beim nunmehrigen LKA Tirol als dienstführende Beamte tätig.

Chefinsp Walter Königsreiner folgte als Ermittlungsbereichsleiter Umweltkriminalität Chefinsp Gebhard Frotschnig nach, der mit Ablauf des 30. November 2018 in den Ruhestand trat.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Chefinsp Walter Königsreiner, Chefinsp Gerald Frech und Obst Walter Pupp.

## Neuer Fachbereichsleiter beim Kriminalreferat des SPK Innsbruck

Mit 01. November 2018 wurde **Cheflnsp Nikolaus Hörtnagl** zum neuen Leiter des Fachbereichs Vermögensdelikte beim Kriminalreferat des SPK-Innsbruck ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 09. November 2018 im Beisein von Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler MA, die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Cheflnsp Nikolaus Hörtnagl

Cheflnsp Hörtnagl begann am 01.07.1982 seine Ausbildung in der Gendarmerieschule Absam Wiesenhof (GAL 1/82T). Nach dem Abschluss der Grundausbildung verrichtete der Beamte seinen Dienst ab November 1983 auf dem damaligen Gendarmerieposten Hall in Tirol. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte er 1987/88 an der Gendarmeeriezenterschule Mödling und war dann ab Juli 1988 als dienstführender Wachebe-

amter auf seiner Stammdienststelle in Hall in Tirol im Einsatz.

Nach einer sechsmonatigen Probeverwendung wurde Cheflnsp Hörtnagl am 01.01.1992 zur damaligen Kriminalabteilung versetzt und als Sachbearbeiter der Gruppe Diebstahl und Einbruch eingeteilt. Am 01.12.1998 wurde er zum Sachbereichsleiter-Stellvertreter im Sachbereich 1132 bei der Kriminalabteilung des damaligen LGK für Tirol ernannt.

Im Rahmen der „OGO-LGK Neu“ erfolgte mit 01.07.2002 die Entbindung des Beamten von seiner bisherigen Funktion und die gleichzeitige Ernennung zum Ermittlungsbereichsleiter-Stv. im Bereich Diebstahl. Nach der Wachkörperreform im Jahr 2005 wurde Cheflnsp Hörtnagl mit der Planstelle des stellvertretenden Hauptsachbearbeiters im Landeskriminalamt im Bereich EB 6 (Diebstahl) betraut.

Cheflnsp Hörtnagl ist seit nunmehr 27 Jahren im Kriminaldienst tätig und hat umfassende Erfahrungen im Bereich Diebstahl und Einbruch, insbesondere aber auch in den Sachgebieten der Kultur- und KFZ Kriminalität, wo er u.a. als

KFZ-Landestrainer an der Aus- und Weiterbildung von Polizeibeamten mitwirkt.

Mit 1. November 2018 folgte Cheflnsp Hörtnagl als Fachbereichsleiter Vermögensdelikte Cheflnsp Wolfgang Knöpfler nach, der mit Ablauf des 31. August 2018 in den Ruhestand trat.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Nikolaus Hörtnagl und Obst Martin Kirchler MA.

## Neuer Referatsgruppenführer beim Landesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

Mit 01. Dezember 2018 wurde **Cheflnsp Günther Hebenstreit** zum neuen Referatsgruppenführer beim LVT 1 (Informationsgewinnung und Ermittlung) ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. November 2018 im Beisein vom Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, HR Dr. Peter Oehm, die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Cheflnsp Günther Hebenstreit:

Cheflnsp Hebenstreit Günther vollendet im Dezember 2018 sein 29. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Innsbruck (GAL 54) verrichtete der Beamte 6 ½ Jahre Dienst als Streifenbeamter im Wachzimmer Hötting in Innsbruck. Die Ausbildung zum Kriminalbeamten absolvierte er in den Jahren 1999/2000 bei der BPD Wien.

Am 01.07.1998 wechselte der Beamte zur staatspolizeilichen Abteilung

der Sicherheitsdirektion Tirol, wo er in mehreren Referaten tätig war (Rechtsextremismus, Analyse, Personen- und Objektschutz, zuletzt Gruppenführer Extremismus und Stellvertreter Dienstführung). In den Jahren 2004 bis 2007 wirkte er in mehreren Soko's im BVT, Terrorismusbereich, mit.

Cheflnsp Günther Hebenstreit folgte als Referatsgruppenführer LVT 1 Cheflnsp Ewald Parth nach, der mit Ablauf des 30. November 2018 in den Ruhestand trat.





# Abschluss der Grundausbildungslehrgänge A1/v1 und A2/v2

**„Gratulation zum erfolgreichen Lehrgangsabschluss!“,** hieß es im Mai und Juni 2018 im Innenministerium. **98 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer absolvierten von September 2017 bis Mai bzw. Juni 2018 die Grundausbildungslehrgänge A1/v1 und A2/v2.**

Insgesamt 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innenministeriums beendeten am 30. Mai 2018 ihre Ausbildungszeit mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung in Wien. Beginnend am 11. bzw. 25. September 2017 wurden in zwei Klassen insgesamt acht bzw. neun Ausbildungswochen abgehalten. Mit der Aussage: „Leistung lohnt sich im Innenministerium“, ermutigte Sektionschef **Mag. Karl Hutter** die Absolventinnen und Absolventen des Grundausbildungslehrgangs A2/v2, den auch ADir. Anton Brida der Landespolizeidirektion Tirol erfolgreich absolvierte, zu lebenslangem Lernen.

Im Lehrplan der Grundausbildung sind sowohl Rechtsfächer als auch psychologische, ethische und rhetorische Grundlagen sowie Inhalte zum Projektmanagement und Kommunikationsfächer verankert.

Auch die insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Klassen des A1/v1-Grundausbildungslehrgangs wurden in diesen Themen geschult und erlangten dadurch die fachliche, personale und sozialkommunikative Fähigkeit sowie aktionale Kompetenz. Dieser Lehrgang, den auch der Tiroler Polizist und Jurist **OR Mag. Gerhard Suchentrunk** erfolgreich absolvierte, begann am 4. bzw. am 18. September 2017 und wurde in insgesamt zehn bzw. elf Ausbildungswochen abgehalten.

Bei der Lehrgangsabschlussfeier am 29. Juni 2018 im Festsaal des Innenministeriums in Wien gratulierte der Direktor der Sicherheitsakademie, Mag. Dr. Norbert Leitner, allen Absolventinnen und Absolventen zu ihrer Leistung. „Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, diese Ausbildung neben Ihrer beruflichen Tätigkeit zu absolvieren“, sagte er bei seiner Dankesrede.



*ADir. Anton Brida (4. Reihe, zweiter von links) mit einem Teil der Grundausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer A2/v2.*



*OR Mag. Gerhard Suchentrunk (1. Reihe, zweiter von links) mit einem Teil der Grundausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer A1/v1.*

## 12. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei im Atoll Achensee in Eben am Achensee

Am 31. August 2018 lud die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei zum 12. Sommernachtsfest, das heuer in der neuerrichteten Freizeitanlage „Atoll Achensee“ in Maurach am Achensee im Bezirk Schwaz stattfand.

500 Polizeibedienstete aus allen Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen die Einladung dankend an und genossen trotz kühler und nasser Witterung ein stilvolles Sommerfest mit einem ausgezeichneten Essen.

Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang begrüßte am Beginn des offiziellen Teiles der Bezirkspolizeikommandant von Schwaz, Obstlt Romed Giner BA, die zahlreichen Gäste.

Im Anschluss hieß der Bürgermeister von Eben/Maurach Ing. Josef Hausberger die anwesenden Gäste im „Atoll Achensee“ recht herzlich willkommen und Landeshauptmann Stv. ÖR Josef Geisler überbrachte die besten Grüße des Landes Tirol und dankte der Polizei für den hervorragenden Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung und Gäste in Tirol.

In seiner Begrüßungsrede dankte Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tiroler Polizei seitens der Geschäftsführung der LPD Tirol für ihre ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen.

Gemeinsam mit der Leiterin der Lehrlingsausbildung ADir.<sup>in</sup> Brigitte Spörr gratulierte der Landespolizeidirektor VB Verena Haider zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung und überreichte ihr ein Glückwunschdekret. Ebenfalls gratulierte er Kontr Johannes Dummer zum Abschluss des Ausbildungslehrganges A3/v3.

Im Namen der Geschäftsleitung der LPD Tirol gratulierte Mag. Tomac dem Absolventen des Studienlehrganges „Polizeiliche Führung“, Lt Daniel Mallau BA zum Abschluss seiner dreijährigen E1-Ausbildung an der Sicherheitsakademie, HR Mag. Johannes Freiseisen, MA

zum Abschluss seiner viersemestrigen Masterausbildung „Strategisches Sicherheitsmanagement“, OR Mag. Gerhard Suchentrunk zum Abschluss des

Grundausbildungslehrganges A1/v1 und den Bezirkspolizeikommandanten Obst Gerhard Niederwieser BA, Obstlt Martin Reizenzein BA und Obstlt Silvester



ÖR Geisler und BGM Hausberger bei ihren Grußworten.



Mag. Helmut Tomac dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit.



Obstlt Romed Giner, BA bei seiner Begrüßung



v.l. Mag. Helmut Tomac, VB Verena Haider, Kontr Johannes Dummer, ÖR Josef Geisler und Obst Manfred Dummer BA.



v.l. **Obst Niederwieser BA, ÖR Geisler, Mag. Tomac, Lt Mallaun BA, Obst Dummer BA, HR Mag. Freiseisen MA, HR Dr. Kohler, Obstlt Wolegger BA, OR Mag. Suchentrunk, Gen-Mjr Zobl und Obstlt Reisenzein BA.**



v.l. **ÖR Josef Geisler, Herbert Empl, Mag.<sup>a</sup> Martina Entner, Mag. Helmut Tomac, Hptm Ing. Lukas Ettmayer BA, Grlnsp Andreas Plattner und Obst Manfred Dummer BA.**

Wolegger BA zu ihrem Abschluss der zweisemestrigen Bachelorausbildung „Polizeiliche Führung“ (Nachgraduierung) bei der FH Wiener Neustadt.

Im Rahmen des Projektes Gesundheitsvorsorge erfolgte die Vorstellung des Projektes durch Obstlt Wolegger BA und die Präsentation des Dolomitenmann-Teams der Polizei „Police Power Tyrol“ mit den drei teilnehmenden Athleten Michael Mayer (Mountainbiker), Christian Jaufenthaler (Kanute) und Daniel Baldauf (Paragleiter). Als Bergläufer komplettiert noch Martin Bader das Polizeiteam bei diesem Extrem-Teamwettbewerb am 08. September in Lienz. Als Abschluss des offiziellen Teiles fand die Fahrzeugtaufe des neuen LKW mit Kranaufbau der LPD Tirol statt. Die Taufpatin, Vizepräsidentin der WK Tirol, Mag.<sup>a</sup> Martina Entner, die auch die Vornamensgeberin des neuen LKW ist, nahm im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, ÖR Josef Geisler, Leiter der Logistikabteilung Hptm Ing. Lukas Ettmayer und den Seniorchef der Fa. EMPL Fahrzeugwerk, Herbert Empl die symbolische Sekttaufe vor. Nach dem Sektanstoß übergaben sie das Fahrzeug und den Fahrzeugschlüssel an LPD Mag. Tomac, der diesen an den verantwortlichen LKW-Lenker Grlnsp Andreas Plattner weiterreichte.

Der Moderator, Obst Manfred Dummer BA, dankte zum Abschluss des offiziellen Teiles, der vom Saxophonensemble der Polizeimusik Tirol stilvoll umrahmt wurde, neben den Sponsoren insbesondere dem BZS-Absam mit Obst Dr. Peter Kern und den motivierten Schülerinnen und Schülern für die hervorragende Servicierung und Unterstützung und lud anschließend alle Anwesenden zum Abendessen ins Festzelt ein. Beim Besuch der traditionellen „Weinlaube“ des

Polizeiunterstützungsvereines, die heuer von den charmanten PUV-T Vorstandsdamen Corinna Kindler, Teresa Elson, Sabrina Pargger und Michaela Stemmberger ausgezeichnet bewirtschaftet wurde, entwickelten sich unter den zahlreichen Gästen viele gesellige Gespräche. Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet. Nach Mitternacht ging das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, unter Federführung von Obst Manfred Dummer BA und Veranstaltungsmanager Grlnsp Erwin Vögele gemeinsam mit dem BPK-Schwaz ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, bei bester Laune zu Ende.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich herzlich bei ihren Partnern KSÖ-Tirol, Gemeinde Eben aA, TVB Achensee, ÖBV, Flughafen Innsbruck, Aumayer Verlag und Zillertal-Bier GmbH für die freundliche Unterstützung dieses Sommernachtsfestes sowie beim Geschäftsführer des Freizeitentrums Achensee Atoll, Mag. Andreas Brix und seiner Belegschaft für die hervorragende Unterbringung und Betreuung.



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte den offiziellen Teil würdevoll.



v.l. **Sabrina Pargger, Teresa Elson, Michaela Stemmberger und Corinna Kindler stärken sich vor ihrem Einsatz an der Weinlaube des Polizeiunterstützungsvereines.**




**Obstlt Wolegger BA, Michael Mayer, Daniel Baldauf und Christian Jaufenthaler.**






# IMPRESSSIONEN





Penthouse-SPA  
Panorama-BAD  
Lakeside-GYM  
BOULDER-Halle  
SPORTS-Area  
SEE-Bad  
Erlebnis-GASTRO  
FAMILY Eldorado



Alles dreht  
sich um dich!



Maurach am Achensee · [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)



# Vier Neue für die Gleichbehandlung

## Erstes Zusammentreffen der AG für Gleichbehandlungsfragen in der neuen Funktionsperiode

Mit 1. Juli wurden die Gleichbehandlungsbeauftragten für das Bundesministerium für Inneres sowie die Kontaktfrauen für die kommenden fünf Jahre neu- bzw. wiederbestellt. Von 19. bis 20.09.2018 fand in Wagrain die erste gemeinsame Klausur in der neuen Funktionsperiode statt. Derzeit stehen den Kolleginnen und Kollegen des Bundesministeriums für Inneres österreichweit 12 Gleichbehandlungsbeauftragte und rund 80 Kontaktfrauen als Ansprechpartner bzw. -partnerinnen zur Verfügung. Bei der Klausur trafen sich alle Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen des BMI und besprachen aktuelle Entwicklungen und Themenstellungen.

Obwohl im Ministerium und im öffentlichen Dienst in den letzten Jahren viel Gutes passiert ist, bedarf es mitunter kompetenter Hilfestellungen, wie der Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlung eindrucksvoll belegt: Im Jahr 2017 wurden 254 Beratungen vorgenommen und redlich versucht, Lösungen im Sinne von Betroffenen zu finden. Neben Vortragstätigkeiten in den unterschiedlichsten Grundausbildungslehrgängen wurde an Veranstal-

tungen wie dem BMI-Familientag oder dem „Girls/Boys Day“ mitgewirkt.

Dass auch viele administrative Tätigkeiten anfallen, wie etwa die 1.642 Stellungnahmen bei Besetzungsverfahren, sei nur nebenbei erwähnt.

Der 1. Juli hat auch Veränderungen für die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlung gebracht. Für die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg wurden neue Beauftragte bestellt. Mit **Bernadette Kainrath**, **Ursula Auer**, **Johannes Freiseisen** und **Tatjana Ratz** stellen sich kompetente Ansprechpartner/-innen zur Verfügung, die das Engagement ihrer Vorgänger bzw. Vorgängerinnen nahtlos übernehmen werden.

Der neu geschaffene Infopoint im Intranet „Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen“ bietet neben relevanten Informationen zum Thema Gleichbehandlung auch eine Kontaktliste aller Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen. Die Kolleginnen und Kollegen wollen allen Mitarbeiter/-innen des Innenministeriums jedenfalls verlässliche Ansprechpartner sein und sind gerne bereit, bei Gleichbehandlungsfragen zu helfen.



v.l. Sabrina Pargger (PI Pradl), Corinna Kindler (PI Saggen), Johannes Freiseisen, Juliane Hummel (PI Elbigenalp), Sigrid Selb (PI Elbigenalp) und Doris Sailer (PI Landeck).



## Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol als Lehrbetrieb bietet jungen Menschen die Möglichkeit, eine Lehre als „Verwaltungsassistentin“ bzw. „Verwaltungsassistent“ zu absolvieren.

Am 1. August begannen sieben Lehrlinge ein befristetes Dienstverhältnis im allgemeinen Verwaltungsdienst. Damit stehen derzeit insgesamt 14 Lehrlinge bei der LPD Tirol in Ausbildung. Sie haben sich in einem aufwendigen Auswahlverfahren gegenüber mehreren Bewerberinnen bzw. Bewerber durchgesetzt.

Die Lehrlinge wurden vom Leiter der Personalabteilung, **Oberst Franz Übergänger, BA** im Namen des Landespolizeidirektors bei der LPD Tirol begrüßt. Sie werden während ihre Ausbildung von den Lehrlingsbeauftragten **ADir. Dieter Simonitsch** (LPD Tirol L1) und **AR<sup>in</sup> Bri-**



*Obst Franz Übergänger, BA und AR<sup>in</sup> Brigitte Spörr mit sechs der sieben neuen Lehrlinge.*

**gitte Spörr** (LPD Tirol SVA) begleitet und in den Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilungen I, II und III, sowie bei der EGFA und Personalabteilung tätig sein. Der Wechsel der jeweiligen Abteilung erfolgt mit anderen Lehrlingen im Rotationsverfahren. Je nach schulischer

Vorbildung kann die Ausbildungszeit in der Länge variieren.

Nach Abschluss der dreijährigen Lehrzeit besteht die Möglichkeit ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol zu erreichen.

## 78 Neuaufnahmen bei der Polizei Tirol

Mit 3. September 2018 wurden insgesamt 7 Frauen und 22 Männer und mit 3. Dezember 2018 17 Frauen und 32 Männer bei der Landespolizeidirektion Tirol in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und haben ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam begonnen.

An beiden Einstellungsterminen begrüßte der stellvertretende Leiter der Personalabteilung, **OR Mag. Gerhard Suchentrunk**, gemeinsam mit **ChefInsp Herbert Ebner** und **AbtInsp Klaus Huemer** die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie die Klassen der drei Grundausbildungslehrgänge an die jeweiligen Kurskommandanten für die 24 Monate dauernde Ausbildung. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Grundausbildung folgt die praktische Verwendung auf Polizeidienststellen in ganz Tirol.



*Der mit 3. September eingestellte Grundausbildungslehrgang mit OR Mag. Gerhard Suchentrunk und AbtInsp Klaus Huemer (li.vo.) sowie Klassenvorstand BezInsp Michael Reheis, BEd und ChefInsp Herbert Ebner (re.)*



*Der mit 3. Dezember eingestellte Grundausbildungslehrgang mit AbtInsp Klaus Huemer und OR Mag. Gerhard Suchentrunk (li.vo.) sowie BezInsp Michael Reheis BEd (in Vertretung Klassenvorstand ChefInsp Alexander Steiner) und ChefInsp Herbert Ebner (re.)*



*Der mit 3. Dezember eingestellte Grundausbildungslehrgang mit AbtInsp Klaus Huemer und OR Mag. Gerhard Suchentrunk (li.vo.) sowie Klassenvorstand ChefInsp Marco Gallop und ChefInsp Herbert Ebner (re.)*

# Lehrgangsabschlussfeier und Angelobung in Maurach am Achensee

Am 31. August 2018 feierten drei Polizeigrundausbildungslehrgänge mit insgesamt 66 Polizistinnen und Polizisten ihren Lehrgangsabschluss im Gemeindezentrum Maurach am Achensee. Gleichzeitig wurden auch zwei neue Grundausbildungslehrgänge mit 51 neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern angelobt, die mit 1. Juni 2018 ihre Ausbildung beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam begonnen haben.

Nach der Meldung des Kommandanten der Ehrenformation **Chef Insp Martin Zauner** des BZS Tirol, an den Generalsekretär des Innenministeriums **Mag. Peter Goldgruber** im Beisein des Nationalratsabgeordneten Franz Hörl und von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac wurde der Festakt eröffnet.

Im Anschluss an die Begrüßung der

Festgäste durch den Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit **Obst Manfred Dummer, BA** folgten die Festansprachen vom Leiter des Bildungszentrums **Absam Obst Dr. Peter Kern**, von Landespolizeidirektor **Mag. Tomac**, Nationalratsabgeordneten Hörl und Mag. Generalsekretär Goldgruber.

Obst Dr. Kern gratulierte den Absolventen und Absolventinnen bei seiner Ansprache zum erfolgreichen Abschluss der anspruchsvollen und hochwertigen Polizeiausbildung. „Sie haben hohes Engagement in dieser Ausbildung gezeigt. Seien Sie sich aber bewusst, dass der letzte Tag Ihrer Ausbildung zugleich der erste Tag Ihrer Fortbildung ist“, sagte Obst Kern.

„Seit 2012 hat die Tiroler Polizei 650 Männer und Frauen aufgenommen und ausgebildet. Bereits 119 Polizistinnen und Polizisten haben 2018 ihre Ausbildung

abgeschlossen. Die Tiroler Polizei ist also auch ein wichtiger Ausbilder und Arbeitgeber in Sicherheitsfragen“, erklärte Mag. Tomac.

Nationalratsabgeordneter HÖRL dankte als Repräsentant des Landes Tirol den Polizisten und Polizistinnen für ihren Einsatz für die Tiroler Bevölkerung und gratulierte den Absolventen zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

„Sie alle haben sich dafür entschieden, künftig die Verantwortung für die Sicherheit der Menschen in Österreich zu übernehmen, dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken“, sagte Mag. Peter Goldgruber. „Sie stehen am Anfang Ihrer Karriere und können trotzdem schon stolz auf Ihre erbrachten Leistungen sein.“

Die Angelobung, bei der 51 Polizeianwärter und –Polizeianwärterinnen ihr Gelöbnis lautstark ablegten, nahm der



Die drei Lehrgangsabschlusskurse und die beiden Angelobungskurse beim feierlichen Festakt.



Chef Insp Martin Zauner bei der Meldung an Generalsekretär Mag. Goldgruber.



Nationalrat Franz Hörl bei seinen Dankesworten im Namen des Landes Tirol.



Obst Dr. Peter Kern bei seiner Gratulation.



Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.



Mag. Peter Goldgruber dankt den Absolventinnen und Absolventen für die Übernahme ihrer Verantwortung.





stellvertretende Leiter der Personalabteilung der LPD Tirol, **OR Mag. Gerhard Suchentrunk**, vor.

Die feierliche Übergabe der Dienstprüfungszeugnisse erfolgte durch Generalsekretär **Mag. Goldgruber** im Beisein von Nationalrat Hörll, Landespolizeidirektor Tomac und den Klassenlehrern der Kurse, **ChefInsp Thomas Lamprecht** und **ChefInsp Martin Strickner**.

Für die Dankesworte aller Lehrgangsteilnehmer und Lehrgangsteilnehmerinnen bat Moderator Obst Dummer BA den Lehrgangssprecher Aspirant Georg Auer ans Rednerpult, der sich insbesondere beim Lehrerteam des BZS-Tirol für die kompetente Ausbildung bedankte.

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch die Polizeimusik Tirol und der anschließenden Abmeldung durch den Kommandanten der Ehrenformation wurde der Festakt würdig abgeschlossen.



*OR Mag. Gerhard Suchentrunk nahm das Gelöbnis der 51 Polizeianwärter und Polizeianwärterinnen ab.*



*Mag. Peter Goldgruber bei der Gratulation eines Absolventen im Beisein seines Klassenlehrers ChefInsp Martin Strickner.*



*Im Namen aller drei Lehrgänge sprach Asp Georg Auer dem Lehrerteam seinen Dank aus.*



*Die Ehrenformation des BZS Absam.*



*Die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler umrahmte feierlich den Festakt.*

# GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit SPAR



Schulungsteilnehmer und -teilnehmerinnen aus den Bezirken Kitzbühel und Schwaz.



Schulungsteilnehmer und -teilnehmerinnen aus den Bezirken Innsbruck-Land, Imst, Landeck und Reutte.

Mit der Firma SPAR konnte bundesweit ein starker Sicherheitspartner für das Teilprojekt „GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen“ gewonnen werden. Nach der Ausrollung für Tirol am 21. Februar 2018 im „Kultur Quartier“ in Kufstein fanden nun die gemeinsamen Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der „Eurospar“-Filiale am Rennweg in Innsbruck und der SPAR Zentrale in Wörgl statt.

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen SPAR und der Exekutive liegen auf der Bekämpfung der organisierten Bettelerei, des Ladendiebstahls, von Bankomat-Einbrüchen und der Cy-

ber-Kriminalität. Gemeinsam mit der Polizei wurden in Workshops Verhaltensstipps erarbeitet, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei derartigen Vorfällen oder in kritischen Situationen, wie etwa verbale Attacken durch Kunden oder bei Beobachtung von Ladendieben, richtig reagieren sollen.

Nach einer Vorstellung durch **Dr. Michael Pecher** (Interspar) bzw. **Korbini-an Putz, MSc** (Interspar), **Mag. Ursula Spöck** (Spar) und den jeweiligen Bezirkspolizeikommandanten konnten die Filialleiter/-innen, gemeinsam mit den Sicherheitsbeauftragten, in einer Gruppenarbeit einen ersten Wissenscheck

absolvieren. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln, Cash Handling und technischer Sicherheit, wurde dabei auch das richtige Verhalten bei einem Diebstahl oder Einbruch sowie bei einem Überfall in der Gruppe besprochen und die Ergebnisse anschließend präsentiert.

Daran anknüpfend fanden sich die jeweiligen Filialleiter/-innen zum gegenseitigen Kennenlernen mit den jeweiligen Sicherheitsbeauftragten der Polizei zusammen. In kleinen Gruppen konnten sie sich so gegenseitig austauschen und mögliche Problemfelder im jeweiligen Markt angesprochen werden.



Schulungsteilnehmer und -teilnehmerinnen aus den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land.



Schulungsteilnehmer und -teilnehmerinnen aus dem Bezirk Kufstein.



Nach einer kurzen Pause hatte **Cheflnsp Hans-Peter Seewald** die Gelegenheit, den Schulungsteilnehmern den Bereich Kriminalprävention des LKA Tirol vorzustellen. Gut verständlich vermittelte Seewald für die Angestellten leicht umsetzbare Präventions- und Verhaltenstipps, ehe er noch einen Einblick in die wichtigsten rechtlichen Grundlagen gab. Die Schulungsteilnehmer/-innen waren sichtlich interessiert und nahmen auch die Gelegenheit wahr, um Fragen zu stellen.

Bei den insgesamt vier Schulungsterminen konnten ca. 175 Teilnehmer/-innen – Filialleiter/-innen von Interspar und Spar sowie Sicherheitsbeauftragte bzw. Sicherheitskoordinatoren der Tiroler Polizei – erreicht werden. Die Filialleiter/-innen fungieren in weiterer Folge als Multiplikatoren mit dem Ziel, ihr erworbenes Wissen an ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter zu geben.



Der Leiter des Assistenzbereiches Kriminalprävention, **Cheflnsp Hans-Peter Seewald**, bei seinen Ausführungen.



**Sicherheitsbeauftragter Kontrlnsp Kurt Fasser** der PI Innsbruck-Reichenau im Gespräch mit den Filialleitern/-innen.



**Sicherheitsbeauftragter Kontrlnsp Andreas Haas** der PI Kramsach bei der Gruppenarbeit.

## GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck

### Sicherheit mit sozialer Dimension



Am 7. August 2018, zwei Tage vor dem 24. Sicherheits-Jour fixe der Stadt Innsbruck, trafen sich Bürgermeister **Georg Willi**, Vizebürgermeister **Franz X. Gruber**, der stellvertretende Stadtpolizeikommandant **Obst Reinhard Moser**, Sicherheitskoordinator **Kontrlnsp Manfred Peer** und Amtsvorstand **Elmar Rizzoli** um gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der zuständigen Polizeiinspektionen und der Fachdienststellen des Magistrates

bei jenen Bereichen, aus denen vermehrt Beschwerden von Bürgern und Bürgerinnen einlangten, einen Lokalaugenschein vorzunehmen. Im Zusammenhang mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER präsentierten die Verantwortlichen in den Bereichen rund um die Teestube in der Kapuzinergasse, in der Umgebung des Z6 in Dreiheligen sowie rund um die Mentlvilla geplante Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Situation. Im Gespräch ergaben sich wertvolle Anregun-



**Obst Reinhard Moser** im Gespräch mit Anrainern der Kapuzinergasse.



**Georg Willi** nahm sich beim Z6 den Anliegen der Bürger und Bürgerinnen an.



**Obst Reinhard Moser** und **Sozialkoordinator Mag. Dr. Stefan Moisi** beim Lokalaugenschein in der Menlgasse.

gen von Anrainern und Anrainerinnen, die in das Sicherheits-Jour fixe mitgenommen wurden.

Am 9. August präsentierten **Obst Reinhard Moser, Franz X. Gruber** und **Elmar Rizzoli** die Ergebnisse des Sicherheits-Jour fixe bei einem gemeinsamen Pressegespräch den Vertretern der Medien. Diese nutzten die Gelegenheit für Fragen, vor allem im Zusammenhang mit dem Umbau der Teestube in der Kapuzinergasse.

*Kontrlnsp Christian Viehweider*



*Pressegespräch im Medienraum der Stadt Innsbruck.*

## GEMEINSAM.SICHER mit Frauen



*v.l. Mag. Matthias Weger (Büro Vzbgm. Franz X. Gruber), Dr. Stefan Moisi (Sozialkoordinator), Dr. Rudolf Massimo, Evelin Weniger, Obst Martin Kirchler MA und Kontrlnsp Wolfgang Weninger (Sicherheitskoordinator).*

In Zusammenarbeit mit der BOE und der Stadt Innsbruck wurden in der Markthallengarage in Innsbruck 10 neue Frauenparkplätze geschaffen.

Im Zuge eines Projekts des Stadtpolizeikommandos Innsbruck zu „GEMEINSAM.SICHER mit Frauen“ im März 2018 wurde von den Teilnehmerinnen das Bedürfnis nach Frauenparkplätzen in Tiefgaragen und Parkhäusern, speziell auch in der Markthallengarage, geäußert. Im direkten Kontakt mit der Geschäftsführung der BOE und der Stadt Innsbruck wurde das Vorhaben nun zur Umsetzung gebracht: In der Markthallengarage wurden 10 Parkplätze durch Beschilderung als Frauenparkplätze gekennzeichnet. Diese erhielten zusätzlich eine bessere Beleuchtung und befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Ausgang. Die BOE hat durch diese einfachen Maßnahmen wesentlich zu einem positiven Sicherheitsgefühl beigetragen. *Kontrlnsp Wolfgang Weninger*



*Die Frauenparkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Ein-/Ausgang und sind gut beleuchtet.*





# GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit M-Preis



Bgdr Johannes Strobl BA beim Erläutern der Kernelemente von „GEMEINSAM.SICHER“



ChefInsp Hans-Peter Seewald bei einem Vortrag vor den ca. 50 TeilnehmerInnen.

Unter dem Teilprojekt „GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen“ wurde nun eine Sicherheitspartnerschaft mit der Firma M-Preis, einem der größten Arbeitgeber Tirols, dem auch die Ketten „T&G“ sowie „Baguette“ angehören, ins Leben gerufen. Primär wird dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der Kriminalprävention zu verschiedenen Schwerpunkten sowie spezifischen Bedürfnissen angestrebt.

Die Umsetzung der Kooperation erfolgt in mehreren Phasen. In der ersten Projektphase werden zuerst die Erfahrungen aus zuerst dem Probebezirk Schwaz, mit Bezirkspolizeikommandant **Obstlt Romed Giner BA**, gesammelt und anschließend ausgewertet.

Vor dem offiziellen Rollout im Pilotbezirk fanden nun im November in der M-Preis Zentrale in Völs die ersten beiden Workshops statt. Bundeslandkoordinator **Bgdr Johannes Strobl BA** legte den ca. 50 Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer des 2. Workshops die Grundphilosophie und Kernelemente von „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ dar und gab einen Einblick in dessen Entwicklung.

Unter Berücksichtigung der beim 1. Workshop erarbeiteten Sicherheitsfragen und Problemstellungen hielt der Leiter der Kriminalprävention beim LKA Tirol, **ChefInsp Hans-Peter Seewald**, einen auf die Firma M-Preis zugeschnittenen Präventionsvortrag. Anschließend erfolgte durch den stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz und Sicherheitskoordinator **Mjr Martin Waldner** die Vorstellung der ebenfalls anwesenden Sicherheitsbeauftragten, welche sich abschließend mit den jeweiligen Filialleiterinnen und -leitern vernetzten.

Nach Evaluierung des Probebetriebes ist die Ausrollung auf ganz Tirol im ersten Halbjahr 2019 geplant.



Mjr Martin Waldner bei der Einweisung der Sicherheitsbeauftragten.



AbtInsp Engelbert Eberharter der PI Strass im Zillertal bei der Vernetzung mit den Filialleiterinnen.



Die TeilnehmerInnen des 2. Workshops des Probebezirks Schwaz.

# Sicherheitskonzept „Rapoldipark“ steht

## Installation eines neuen Videoüberwachungs- und Beleuchtungskonzepts im Rapoldipark in Innsbruck

Der Rapoldipark im Innsbrucker Stadtteil Pradl sorgte in der Bevölkerung in den letzten Jahren immer wieder für negative Schlagzeilen. Er gilt trotz intensiver Polizeipräsenz als Treffpunkt von Problemgruppen und Drogendealern.

Im Rahmen des Projektes „GEMEINSAM.SICHER“ startete die Polizei gemeinsam mit der Stadt Innsbruck eine Initiative, um den Rapoldipark den Innsbruckern und Innsbruckerinnen, den Erholungs- und Freizeitsuchenden und Familien „zurückzugeben“. „Neben sozialen Maßnahmen brauchen wir Sicherheitsmaßnahmen, und mit dem neuen Videoüberwachungs- und Beleuchtungskonzept wurden bedeutende Schritte in die richtige Richtung gesetzt!“, so Stadtrat Franz Xaver Gruber.

HR Mag. Johannes Freiseisen, MA, Leiter der Sicherheitspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol, sagte: „Es war notwendig ein polizeitaugliches, nachhaltiges und wirksames Konzept zu entwickeln!“

Im Rahmen von sogenannten Sicherheitsforen wurden Anrainer, Parkbesucher und verschiedene Interessensvertreter eingebunden. Stadtpolizeikommandant Oberst Martin Kirchler, MA erläuterte: „Das Gefühl der Unsicherheit in der Bevölkerung konnte durch die intensive Präsenz der Polizei alleine nicht zufriedenstellend gehoben



v.l. Dr. Stefan Moisi, Elmar Rizolli, Dipl.Ing. Helmuth Müller, Franz Xaver Gruber, Obst Martin Kirchler, MA und HR Mag. Johannes Freiseisen, MA.

werden, weshalb ein großangelegtes Sicherheitskonzept ausgearbeitet wurde. Das Forum Rapoldipark ist sicher in Österreich einzigartig, was Dimension und Ergebnis angeht!“

Es wurden von der IKB gemeinsam mit der LPD Tirol, Logistikabteilung 72 Videokameras, davon 6 Dom - Kameras (drehbar, zoombar und verstellbar) sowie parallel dazu 19 Lichtmasten im und um die Schutzzonen Rapoldipark /Sillpark mit sensibler Bewegungsmelder-Beleuchtung installiert. Die Bilder der Überwachungskameras werden zur PI Pradl übertragen und dort von den Beamten ausgewertet. Die Mitarbeiter der Innsbrucker Kommunalbetriebe brachten wertvolles Know How zu den Themen Internet, Glasfaser und Beleuchtung

ein. Dipl.Ing. Helmut Müller betonte: „Es muss garantiert werden, dass Bilder sicher übertragen werden und sich niemand unbefugt Zutritt dazu verschaffen kann!“

„Der Zweck der Überwachungsanlage soll vor allem ein präventiver sein. Sie soll aber keinesfalls die Polizeipräsenz vor Ort ersetzen, sondern unterstützen!“, plädierte Oberst Martin Kirchler, MA abschließend.

Die Verantwortlichen des „Forums Rapoldipark“ Stadtrat Franz Xaver Gruber, Dipl.Ing. Helmuth Müller, Vorstandsvorsitzender der IKB und Stadtpolizeikommandant Oberst Martin Kirchler, MA richteten ihren Dank an alle involvierten Beteiligten der LPD Tirol, der IKB und der Stadt Innsbruck.



ChefInsp Hubert Thonhauser, Inspektionskommandant der PI Innsbruck-Pradl, bei der Erklärung der Videoanlage.



Es herrschte reges Medieninteresse bei der Vorstellung des Sicherheitskonzeptes „Rapoldipark“.



# Bürgerversammlung Sicherheitsforum „Teestube“ in Innsbruck



v.r.n.l.: **Obst Martin Kirchler MA, Elmar Rizzoli, Franz X. Gruber, Georg Willi, DI Dr. Wolfgang Andexlinger.**



*Obst Kirchler bei seinen Ausführungen.*

Im Zusammenhang mit dem Sicherheitsforum „Teestube“ und einem Bauprojekt in der Bienerstraße in Innsbruck informierten am 30. Oktober Bürgermeister **Georg Willi**, Vizebürgermeister **Franz X. Gruber**, Amtsvorstand **Ass.-Prof. DI Dr. Wolfgang Andexlinger** (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration), Amtsvorstand **Elmar Rizzoli** (Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen) sowie Stadtpolizeikommandant **Oberst Martin Kirchler, MA** über die bisherigen und weiteren geplanten Schritte.

Zu den konkreten Beschwerdepunkten, insbesondere rund um die Sozialeinrichtung „Teestube“ und die verdichtete Bauweise, erklärte Vizebürgermeister Gruber: „Seit dem vergangenen Lokalausgangsgeschehen gibt es bereits sichtbare und spürbare Verbesserungen, manches benötigt noch Zeit.“

„In diesem Zusammenhang wurde auch der Kontrolldruck rund um die Teestube zuletzt deutlich erhöht,“ knüpfte Oberst Kirchler an. Im Laufe der Veranstaltung berichteten mehrere besorgte Anrainer, dass ihre Kinder am Schulweg im Bereich rund um die „Teestube“ bereits mehrfach von stark alkoholisierten Personen angesprochen wurden. Kirchler appellierte eindringlich dazu, bei Bekanntwerden solcher Fälle unverzüglich die Polizei zu verständigen.

Ebenfalls vor Ort waren der stellvertretende Kommandant der zuständigen PI Innsbruck-Pradl, ChefInsp Othmar Enser, der Kommandant der PI Innsbruck-Saggen, ChefInsp Johannes Erlsbacher, sowie der derzeitige und der ehemalige Sicherheitskoordinator des SPK-Innsbruck **KontrInsp Wolfgang Weninger** und **AbtInsp Manfred Peer**.

Die Versammlung im „Forum 2“ der Messe Innsbruck mit ca. 200 Bürgerinnen und Bürgern lief sehr diszipliniert ab. Im Anschluss daran konnten die Anrainer in einem persönlichen Gespräch noch weitere Fragen an die Podiumsteilnehmer stellen.



*Eine besorgte Anrainerin.*



*Sicherheitskoordinator KontrInsp Wolfgang Weninger.*



*ChefInsp Othmar Enser im Gespräch.*

# GEMEINSAM.SICHER Vernetzungstreffen am BPK Schwaz

Am 24.10.2018 fand in der Zeit von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr ein GEMEINSAM.SICHER Vernetzungstreffen am BPK Schwaz unter der Leitung von Bezirkspolizeikommandant **Obstlt Romed Giner, BA** statt.

Dabei wurde das Projekt „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ wiederum als Grundlage für das Vernetzungstreffen in seiner Form beschrieben bzw. wiederholt. Gleichzeitig thematisierten die Teilnehmer in Bezug auf „GEMEINSAM.SICHER im Bezirk Schwaz“ gleich bei der Einführung die polizeiliche Sicht der Dinge, den Personalstand, derzeitige Problemstellungen, bereits erledigte Angelegenheiten, Strukturänderungen (Implementierung eines Probebetriebes), Einführung eines Außendienstkoordinators vor Ort und die Zukunftsprognosen, speziell den Personaleinsatz für die kommende Wintersaison.

Beim durchgeführten Vernetzungstreffen behandelten die Teilnehmer sehr viele unterschiedliche Themen und reflektieren auch die bereits durchgeführten Sicherheitsforen.

Das Vernetzungstreffen fand sehr guten Anklang, die Beteiligten waren sich der Wichtigkeit dieses Treffens bewusst und einig, dass auch künftig die Zusammenarbeit und die Absprachen bei Bedarf unverzüglich zu treffen sind, um die operative Arbeit nicht zu gefährden.

**An der Veranstaltung nahmen als Sicherheitspartner folgende Personen teil:**

- Bezirkshauptmannschaft Schwaz: Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl;
- Bezirksfeuerwehrverband Schwaz: BezKdt. Jakob Unterladstätter und Insp Geisler;
- Bezirksrettungsverband Schwaz: Kommandant

Günther Schwemberger;

- Stadtmagistrat Schwaz:
- Sicherheitsbeauftragter Gert Delazer und der Kommandant der Stadtpolizei Schwaz, Abtl Insp Thomas Sparber;
- Wirtschaftskammer Schwaz: Bezirksstellenleiter Mag. Stefan Bletzacher;
- Wasserrettung Schwaz: Einsatzstellenleiter Ing. Matthias Scheitnagl;
- Samariterbund Schwaz: Robert LAUF und Matthias Hager;
- Baubezirksamt Innsbruck: Leiter HR Dipl.-Ing. Werner Huber und der Straßenmeister von Zell, Manfred Dengg;
- Bezirksbergrettung Schwaz:
- Bezirksstellenleiter Ing. Ulrich Huber;

*Obstlt Romed Giner BA*



*Obstlt Romed Giner, BA (re.) und daneben der Bezirkshauptmann von Schwaz Dr. Michael Brandl mit den Teilnehmern am Vernetzungstreffen am BPK Schwaz.*





# Ehemalige Spitzenfunktionäre besuchten Ausstellung

## Vorstellung Wettbewerbsprojekte und Siegermodell Sicherheitszentrum

Die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol lud am 09. Juli 2018 um 10:30 Uhr die Spitzenfunktionäre aller Vorgängerorganisationen (Sicherheitsdirektoren, Bundespolizeidirektoren und Landesgendarmeriekommandanten) zur Vorstellung der Wettbewerbsprojekte inklusive des Siegerprojektes

zum „Sicherheitszentrum Tirol“ in den Turnsaal der HTL Bau und Design in Innsbruck ein.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** empfing gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern **HR Dr. Edelbert Kohler** und **GenMjr Norbert Zobl** sowie dem Verantwortlichen für das Sicher-

heitszentrum Tirol, **Obst Werner Jäger**, und dem Leiter des Büro L1, **Obst Manfred Dummer BA**, die ehemaligen Tiroler Sicherheitschefs. Der Landespolizeidirektor erläuterte den Anwesenden die Vorgehensweise beim Architekturwettbewerb gab ihnen einen Überblick über die insgesamt 28 eingereichten Projekte, und stellte das Siegerprojekt vor: „Für die Polizei stand bei der Bewertung in erster Linie die Funktionalität im Vordergrund, die beim Siegerprojekt in hohem Maße gegeben ist“, sagte Mag. Tomac. Nach der kurzen Einführung erläuterte Obst Jäger bei einem Rundgang anhand der einzelnen Modelle die eingereichten Projekte, insbesondere das Siegermodell der Architekten Geiswinkler & Geiswinkler“ aus Wien.

### Am Treffen nahmen teil:

- General i.R. Erich Bäumel – Landesgendarmeriekommandant Tirol 1987 - 1998
- HR Mag. Ferdinand Knapp – Sicherheitsdirektor Tirol 1990 - 2001
- HR Dr. Hans Ebenbichler – Sicherheitsdirektor Tirol 2001 - 2012



v.l. *Obst Manfred Dummer BA, HR Mag. Ferdinand Knapp, GenMjr Norbert Zobl, General i.R. Erich Bäumel, Mag. Helmut Tomac, Obst Werner Jäger, HR Dr. Edelbert Kohler und HR Dr. Hans Ebenbichler vor den Plänen des neuen Sicherheitszentrums.*

# Tagung der österreichischen Polizeiseelsorger in Tirol

Vom 9. bis 11. Juli trafen sich 20 römisch-katholische Polizeiseelsorger und Polizeiseelsorgerinnen, Beiräte und der von der Bischofskonferenz für die Polizeiseelsorge beauftragte Militärbischof **Dr. Werner Freistetter** in Gries am Brenner in Tirol zur jährlichen „Österreich-Tagung“. Thematisch standen die Besichtigung des Grenzmanagements am Brenner, ein Stadtrundgang durch Innsbruck und der Besuch des Führungs- und Einsatzstabs für das Treffen der europäischen Innen- und Justizminister im SPK Innsbruck im Vordergrund.

Flucht und Migration, mit diesem Thema beschäftigten sich die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer der Österreichtagung in Tirol – und wählten ihren Tagungsort direkt am Brenner, einer Grenze die im Fokus der gegenwärtigen europäischen Debatte steht. **Obst Gerhard Niederwieser BA** und **ChefInsp Hans Salchner** führten umfassend und authentisch durch ihre Dienststelle und standen den Fragen der Besucher Rede und Antwort: „Wir glauben auch an das Gute im Menschen. Aber bei uns steht halt auch Polizei drauf, deswegen müssen wir es uns auch von der anderen Seite her anschauen.“ – Besser kann man polizeiliche Tätigkeit in diesem menschlich und politisch sensiblen Spannungsfeld nicht auf den Punkt bringen.



*Die Polizeiseelsorger und Polizeiseelsorgerinnen bei den Ausführungen zum Grenzmanagement durch Obst Gerhard Niederwieser, BA.*

## Polizeiseelsorge ist keine Einbahnstraße



Besichtigung der Kapelle zu den Heiligen Christoph und Sigmund am Lueg mit Grlnsp Erwin Vögele.

Die Polizeiseelsorgerinnen und Polizeiseelsorger wollten mit ihrem Besuch ihr Interesse und die Wertschätzung der Kirche für diese mitunter sehr belastende Dienstleistung zum Ausdruck bringen. Die Erlebnisse und Herausforderungen der Polizistinnen und Polizisten sind genauso pastorale Wirklichkeit wie jener, die vor existenzbedrohenden Situationen fliehen müssen oder in die EU einwandern wollen. Das Mittagsgebet wurde nach Besichtigung der liebevoll vom Verein „Rettet die Kirche am Lueg“ restaurierten Kapelle zu den Heiligen Christoph und Sigmund am Lueg gehalten.

## SPK Innsbruck: Führungs- und Einsatzstab auf höchstem Niveau

Im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes waren vom 11. bis 13. Juli sämtliche europäischen Justiz- und Innenminister zu informellen Gesprächen im Rahmen des „JAI“- Treffens in Innsbruck. Nach einer von **Grlnsp Erwin Vögele** für uns hervorragend gestalteten Stadtführung durfte der im SPK Innsbruck speziell für den JAI eingerichtete Führungs- und Einsatzstab besichtigt werden. Die Tagungsteilnehmer waren von der Professionalität und umfassenden Vorbereitung dieses Einsatzes beeindruckt: Rückblickend darf gesagt werden, dass der Einsatz nicht nur sorgfältig vorbereitet sondern ebenso gewissen-



Die Seelsorger und Seelsorgerinnen beim Stadtrundgang in Innsbruck.

haft durchgeführt wurde – zumindest wurde uns von keinen nennenswerten Vorkommnissen berichtet.

## Polizeiseelsorge überarbeitet Pastoralkonzept

Inhaltlich haben sich die österreichischen Polizeiseelsorger vorgenommen, das Pastoralkonzept aus dem Jahr 2010 zu adaptieren. Insbesondere soll

die Wahl des Bundeskoordinators geregelt und Formen der Partizipation in Richtung Polizeiseelsorge als Teamarbeit entwickelt werden.

## Dank und Anerkennung

Abschließend soll an dieser Stelle stellvertretend für alle in dieser arbeitsintensiven Kalenderwoche beteiligten EBs dem Herrn Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, Herrn Oberst **Manfred Dummer, BA**, Landesseelesorger **Dr. Miro Matekic** und nicht zuletzt Herrn **Grlnsp Thomas Auer** von der Kraftfahrabteilung und

**Grlnsp Erwin Vögele** von der Öffentlichkeitsarbeit Dank und Anerkennung für die weit über das erforderliche Maß hinausgehende Gastfreundschaft und Begleitung ausgesprochen werden. Vergelt's Gott!

*Bundeskoordinator  
Diakon Roman Dietler,  
Polizeiseelsorge Österreich (röm.-kath.)*



Als letzter Punkt stand die Besichtigung des Führungs- und Einsatzstabes auf dem Programm, der von Obst **Manfred Dummer BA** erklärt wurde.



# Legionskommandant General Ugo CANTONI

## Antrittsbesuch bei der LPD Tirol

Am 10. Oktober 2018 stattete der neu ernannte Legionskommandant der Carabinieri für Südtirol und Trentino General **Ugo Cantoni** der Landespolizeidirektion Tirol einen Antrittsbesuch ab.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** hieß General Ugo Cantoni gemeinsam mit seinem Stellvertreter, **HR Dr. Edelbert Kohler**, in seinem Büro willkommen und gratulierte ihm zu seiner Bestellung. Bei der anschließenden Besprechung wurden neben der Intensivierung der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit auch aktuelle polizeiliche Themen erörtert.



v.l. Mag. Helmut Tomac, General Ugo Cantoni, Oberstleutnant Marco D'addato und HR Dr. Edelbert Kohler.

# Tagung der SicherheitsreferentInnen in der LPD Tirol

## ADir Franz Überall in den Ruhestand verabschiedet

Unter dem Vorsitz des Stv. Landespolizeidirektors Hofrat **Dr. Edelbert Kohler** fand am 24.10.2018 in der Landespolizeidirektion Tirol die jährliche Tagung mit den SicherheitsreferentInnen der Bezirkshauptmannschaften statt. Neben einem allgemeinen Informations- und Erfahrungsaustausch standen aktuelle sicherheits- und verwaltungspolizeiliche Rechts- und Vollzugsmaterien im Mittelpunkt der sehr aufschlussreichen Besprechung.

Anliegen der LPD als Oberbehörde im Hinblick auf gemeinsame sicherheitsbehördliche Strategien und einheitliche Vorgangsweisen im Bundesland fanden sich ebenso auf der Tagesordnung wie konkrete Fragestellungen zu den Neuerungen im Sicherheitspolizei- und Waffengesetz. Rückblicke auf die jüngsten sicherheitspolizeilichen Großeinsätze (Treffen der europäischen Innen- und Justizminister in Innsbruck, Straßenrad Weltmeisterschaft in Tirol, Meeting der europäischen Handelsminister) sowie Informationen zur Entwicklung der polizeilichen Bemühungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Sozialhilfebetruges rundeten die Tagung ab.

Im Rahmen dieser gemeinsamen Besprechung ließ es sich Dr. Kohler nicht nehmen, den Sicherheitsreferenten der BH Kitzbühel, **ADir Franz Überall**, offiziell aus dem Gremium zu verabschieden und ihm ein Erinnerungsgeschenk der Landespolizeidirektion zu überreichen. ADir Überall tritt im Frühjahr des kommenden Jahres seinen verdienten Ruhestand an und wird daher bei der nächsten Tagung nicht mehr dabei sein.

Franz Überall, aktuell Leiter des Subreferates Sicherheit, Reisedokumente und Fremdenrecht in der BH Kitzbühel, ist definitiv der längstdienende Sicherheitsreferent in Tirol, zumal er seit seinem Dienstantritt in der Bezirksbehörde am 2.1.1978 der Abteilung für Sicherheitswesen vorsteht.

Dr. Kohler blickte in seiner kurzen Ansprache auf die letzten Jahrzehnte zurück, als Franz Überall schon für die Gendarmerie und die Sicherheitsdirektion, später – nach den Wachkörper- und Behördenreformen – für die Polizei auf Bezirksebene und für die Landespolizeidirektion stets ein verlässlicher Partner bei der Bewältigung der vielen fremden- und sicherheitspolizeilichen Herausforderun-



HR Dr. Edelbert Kohler übergibt ADir Franz Überall ein Ehrengeschenk der LPD Tirol

gen war. Kohler: „Es war mit dir immer ausgesprochen angenehm zu arbeiten, was einerseits an deiner wohlthuenden menschlichen Art liegt, aber vor allem aufgrund deiner stets konstruktiven und loyalen Kooperation. Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich bei ADir Überall ausdrücklich und aufrichtig für diese langjährige, von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit und wünscht ihm für seinen Ruhestand alles Gute, uneingeschränkte Gesundheit und viele Möglichkeiten, die gewonnenen Zeitpolster mit spannenden Aktivitäten zu füllen.“

HR Dr. Edelbert Kohler

# Alpines Unfallgeschehen Sommer 2018

Im Zeitraum von 1. Mai bis 23. September 2018 verunfallten in Österreichs Bergen insgesamt 116 Personen tödlich. Davon kamen im Sommer 2018 46 Personen in Tirol ums Leben, was einer Zunahme von knapp 7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei allen Alpinunfällen in Österreich mit Personenschaden (Tote und Verletzte) war im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang von 1% zu verzeichnen.

Am 02. Oktober 2018 gaben der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei in Tirol, **Generalmajor Norbert Zobl**, der Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit, **Prof. Dr. Karl Gabl**, und der Geschäftsführer der Bergrettung Tirol, **Peter Veider**, bei einer Pressekonferenz im Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit in Innsbruck Zahlen und Fakten zum alpinen Unfallgeschehen im Sommer 2018 in Tirol und Österreich bekannt.

Die häufigste Unfallursache war auch in diesem Jahr Stolpern oder Ausgleiten, gefolgt von Herz-Kreislaufversagen beim Bergwandern.

„Neue Gefahren treten durch das massive Abschmelzen der Gletscher auf. Spalten und Schmelzlöcher entstehen nun auch dort, wo man nicht damit rechnet“, erläuterte Gabl. Umso mehr Bedeutung kommt einer soliden Ausbildung und einer professionellen Führung für die Begehung von Gletschern zu.



v.l. GenMjr Norbert Zobl – Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Prof. Karl Gabl - Präsident des Kuratoriums für Alpine Sicherheit und Peter Veider – Geschäftsführer der Bergrettung Tirol.

„Die Zahl der beim Mountainbiken verunfallten Personen ist in den letzten 10 Jahren gestiegen. Im heurigen Sommer kamen fünf Menschen bei dieser Sportart ums Leben. Auch beim Mountainbiken ist Ausbildung und Fahrtechnik unerlässlich. Kurse dazu bieten Bike-Schulen und Alpin-Vereine an“, führte Zobl aus.

„Neben einer genauen Tourenplanung ist auch die richtige Verwendung der meist hochwertigen Ausrüstung notwendig“, sagte Peter Veider. „Ein zu großer oder zu schwerer Rucksack etwa kann Bergsportlern eine sichere Fortbewegung im alpinen Terrain er-

heblich erschweren.“ Veider wies auch auf das Pilotprojekt „Alpine Safty Area“ in Gschnitz hin, bei dem das richtige Bergwandern in einem alpinen Schulungsgelände trainiert werden kann.



Zahlreiche Medienvertreter waren zur Pressekonferenz im ÖSV-Gebäude erschienen.



# Abschluss der Alpinausbildung 2018 bei der LPD Tirol

## Ernennung zum Polizei - Alpinist/Alpinistin

Folgenden Beamten und Beamtinnen wurde die Qualifikation „Polizei-Alpinist bzw. Polizei-Alpinistin“ zuerkannt:

- RevInsp Theresa Grasl  
PI Söll
- RevInsp DI (FH) Theresa Arbmacher  
PI Seefeld
- Insp Julia Agerer  
PI Landeck
- RevInsp Markus Rainer  
PI Kramsach
- Insp Michael Klingler  
PI Wörl
- Insp Thomas Fernsebner  
PI Kitzbühel



Mjr Viktor HORVATH, BA und AbtInsp Franz Markart (vor.li.), KontrInsp Erich Ladstätter (hi.re) und GenMjr Norbert Zobl (vo.re.) mit den neuen Alpinisten am Taschachhaus.

## Ernennung zum Polizei - Hochalpinist



Mjr Viktor Horvath, BA (vo.li.), AbtInsp Franz Markart und KontrInsp Erich Ladstätter (beide hinten) und GenMjr Norbert Zobl (vo.re.) mit den neuen Hochalpinisten am Taschachhaus.

Folgenden Beamten und Beamtinnen wurde mit Wirksamkeit vom 9. August 2018 die Qualifikation „Polizei-Hochalpinist“ zuerkannt:

- RevInsp Andreas Huber  
PI Lienz
- GrInsp Gerhard Tischler  
PI Söll
- RevInsp Stefan Gröber  
PI Neustift
- RevInsp Dominik Gliber  
PI Lienz
- Insp Andreas Klammer  
PI Kitzbühel

Der gesamte Alpinkurs am Taschachhaus mit GenMjr Norbert Zobl und Mjr Viktor Horvath, BA (vo.re.) und dem gesamten Ausbildungsteam.



## Buchpräsentation und Ehrung von Alpinpolizisten im BMI

Der Herr Bundesminister **Herbert KICKL** hat am 30.11.2019 zu einem Festakt im Innenministerium geladen, bei dem das neue Buch über die „Österreichische Alpinpolizei“ präsentiert und verdiente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Alpindienstes ausgezeichnet und geehrt wurden.

Der Untertitel „Geschichten übers Leben. Und von Verlusten.“ sagt schon einiges über den Inhalt des Buches. Der Herr Bundesministers, der selbst ein begeisterter Alpinist ist, betonte in seiner Festrede die qualitativ hochstehende Arbeit der Alpinpolizei und dass diese sehr oft unter schwierigen, widrigen und gefahrgeneigten Bedingungen, ohne großer öffentlicher Aufmerksamkeit, verrichtet werden müsse. So richtig öffentlich bemerkt wird die Arbeit der Alpinpolizei meistens im Zusammenhang mit großen und aufsehenerregenden Ereignissen, wie zum Beispiel beim Lawinenunglück im Winter 1999 in Galtür, bei dem 38 Menschen ums Leben kamen.

In dem Buch über die Alpinpolizei werden von den Autoren Geschichten erzählt, die einen gesamtheitlichen Blick auf diesen speziellen Bereich des Dienstvollzuges werfen. Es werden dabei spannende und tragische Ereignisse ebenso wie solche die zum Lachen anregen in lebendiger Form beschrieben. Das Werk ist auch als Verbeugung vor all jenen Kollegen zu sehen, die bei ihrer Arbeit



*Innenminister Herbert Kickl mit den geehrten Alpinpolizisten aus ganz Österreich und der frischgebackenen Tiroler Polizei-Bergführerin RevInsp Elisabeth Kendler.*

bzw. ihrer Leidenschaft das Leben lassen mussten.

Dem Innenminister war es auch ein großes Anliegen, im Anschluss an die Buchpräsentation den anwesenden Alpinpolizisten aus ganz Österreich für ihre Arbeit danke zu sagen und verdienten langjährigen Mitarbeitern ein Anerkennungsschreiben zu überreichen.

### **Von der Landespolizeidirektion für Tirol wurden folgende Mitarbeiter geehrt:**

- GenMjr Norbert Zobl – für 24 Jahre als „Leiter des Alpindienstes“
- KontrInsp Erich Ladstätter – für 20 Jahre als Landesausbildungsleiter
- AbtInsp Paul Gruber, AEGL Kufstein, AbtInsp Martin Hautz, AEGL

Kitzbühel, AbtInsp Franz Markart, AEGL Innsbruck und AbtInsp Peter Gasteiger, AEGL Imst, für ihre mehr als 20-jährige Tätigkeit als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe im jeweiligen Bezirk.

Am Ende des Festaktes erhielten die neu ausgebildeten Bergführer und Bergführerinnen ihr Abschlussdiplom aus den Händen des Bundesministers. Darunter waren auch zwei Bergführerinnen aus Tirol. BezInsp Verena Egartner und RevInsp Elisabeth Kendler haben ihre Ausbildung mit Bravour absolviert und sind ab sofort führend in der Ausbildung der Alpinpolizei in Tirol einsetzbar.

Innenminister Herbert Kickl setzte mit diesem Festakt ein schönes und motivierendes Zeichen und schloss mit dem Statement: „Alpinpolizisten haben alle die Leidenschaft zu den Bergen aber auch zum Polizeiberuf und ich finde, das ist eine ganz großartige Kombination. Mir war es wichtig, diese Alpinpolizisten stellvertretend für alle anderen entsprechend auszuzeichnen, ihre Arbeit zu würdigen und ihnen die Wertschätzung entgegenzubringen, weil ihre Arbeit oft auch etwas ist, was im Verborgenen stattfindet.“



*GenMjr Norbert Zobl bedankte sich bei Innenminister Herbert Kickl für die Wertschätzung und Ehrung der Alpinpolizisten.*

*GenMjr Norbert Zobl, GB A und Leiter Alpindienst LPD Tirol*



# EE-Ausbildung „robuster Raumschutz“



Die Einsatzeinheit Tirol besteht derzeit aus 185 Polizistinnen und Polizisten und ist in zwei Kompanien bzw. sieben Züge gegliedert. Die Führung der Einsatzeinheit gliedert sich in 8 EE-Kommandanten, 7 Zugkommandanten sowie 9 stv. Zugkommandanten und 44 Gruppenkommandanten. Im Jahr 2017 wurde die EE Tirol zu 82 Einsätzen mit insgesamt 15.323 Stunden einberufen.

## In der Einsatzeinheit gibt es verschiedene Sonderfunktionen und Spezialausbildungen, welche im Bedarfsfall zum Einsatz gelangen:

- BeSi = Beweissicherungstrupp (Film- und Fotodokumentation) dzt. 5 Bedienstete
- MZP = Mehrzweckpistole (Tränengas) dzt. 9 Bedienstete

- IFEX = Impulsfeuerlöscher dzt. 10 Bedienstete
- GT = Greifteam (z.B. Festnahme von Personen aus Menschenmenge) dzt. 37 Bedienstete
- TEG FG = Technische Gruppe – Feuerwehrtechnik dzt. 10 Bedienstete
- San = Sanitäter dzt. 2 Bedienstete

## Einsatzphilosophie

Der „Große sicherheitspolizeiliche Ordnungsdienst“ gilt als die Kernkompetenz der Bundespolizei und hat das Ziel der Einsatzstrategie für das längerfristige, strukturierte, geplante und gemeinsame Vorgehen in der Einsatzplanung und Einsatzabwicklung, um den größtmöglichen polizeilichen Erfolg zu gewährleisten. Diese prägten bisher

Schulungsinhalte wie Einsatztechniken des Einsatzstocks, die Anwendung des großen Pfefferspraygebindes sowie Tretgitterarbeit, das schnelle Verlegen mit Fahrzeugen sowie das rasche Umsetzen von verschiedensten Formationstechniken wie das Bilden von Ketten zum Trennen, Räumen oder Absperren.

Zu diesen bisherigen Tätigkeitsfeldern der Einsatzeinheit wie die ordnungsdienstliche Überwachung von Veranstaltungen nach der 3-D Philosophie gehören seit den Terroranschlägen in Europa (im speziellen Paris, Brüssel und verschiedenen deutschen Städten) auch die Überwachung von anschlaggefährdeten Bereichen in den Ballungsräumen dazu.

Um auch dieser neuen Aufgabenstellung entsprechen zu können, entwickelte die WEGA in Abstimmung mit dem Bundeseinsatztraining den „robusten Raumschutz“. Grundsätzlich beinhaltet der „robuste Raumschutz“ das sichere Bewegen in Gruppenstärke bei erhöhter Gefährdungslage.

## Wesentliche Ausbildungsabschnitte sind:

- die verschiedenen Annäherungs- sowie Absetzmethoden und Formationen im freien Gelände mit und ohne Deckung bzw.
- das Vorgehen in Gebäuden und im Speziellen in Stiegenhäusern in Gruppenstärke.



Mag. Helmut Tomac, HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Norbert Zobl im Gespräch mit Grlnsp Bernhard Pichler, der ihnen die Einsatztaktik vorstellt.



Mag. Helmut Tomac, HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Norbert Zobl bei der Übungsbeobachtung der EE-Tirol.



Des Weiteren ist auch das richtige Ausbooten aus Fahrzeugen sowie die darauffolgenden taktischen Formationen ein zentrales Übungsthema. Aber auch der Umgang bzw. die Sicherung von USBV (z.B. Handgranaten und Bodybomben) sind Gegenstand der Ausbildung.

Diese neuen Ausbildungsinhalte wurden bereits im heurigen Frühjahr in einer dreitägigen EE-Schulung in der Frundsbergkaserne in Vomp in drei Turnussen einem Großteil der Tiroler Einsatzeinheit vermittelt.

Anlässlich des dritten Ausbildungsturnus stattete der Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** mit seinen beiden Stellvertretern HR **Dr. Edelbert Kohler** und **GenMjr Norbert Zobl** der Einsatzeinheit Tirol einen Besuch in der Frundsbergkaserne ab, um sich über Ausbildungsstand und –umfang zu informieren. Der Landespolizeidirektor hob in seinen Grußworten die hohe Leistungsbereitschaft der EE-Mitglieder lobend hervor und zeigte sich positiv



überrascht, dass die neuen Formations-techniken bereits mit einer beeindruckenden Präzision und Geschwindigkeit bewältigt werden.

### Blick in die nahe Zukunft

Die Jahresplanung der Einsatzeinheit Tirol wird heuer von der Vorbereitung auf die kommenden Großereignisse (wie die Ministertreffen im Juli und Oktober im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes in Innsbruck sowie der Rad-WM im September) dominiert.



Ein weiter intensiver Einsatzbereich kommt mit dem Aufstieg von FC Wacker Innsbruck in die Bundesliga und der damit verbundenen Überwachung der Risikospiele auf die EE/T zu.

Zu diesen zum Teil planbaren Veranstaltungen sind aber auch die erlassgemäße Aus- und Fortbildung der EE-Mitglieder für das 4. Quartal wie eine EE-Grundausbildung für neue EE Mitglieder, eine EE-Übung sowie ein weiterer Ausbildungsturnus im robusten Raumschutz geplant.

*Obstlt Martin Tirler, EGFA*







# Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Ötz



Acht Gemeinden wurden heuer von der Firma Nivea für „Österreichs größte Sommer-Ferientour“ ausgewählt. In Ötz machte die Tour am 21. und 22. Juli auf dem Zentrumsplatz im Ortszentrum Halt.

Obwohl heuer das Wetter nicht sonderlich gut mitspielte, ließen es sich mehrere tausend Kinder mit ihren Eltern nicht nehmen, das Familienfest zu besuchen. Die Kinder waren wieder begeistert von den vielen Attraktionen und dem abwechslungsreichen Programm.

Durch das Showprogramm auf der Nivea Familienfest-Bühne führte, wie schon in vergangenen Jahren, der bekannte „Family-Entertainer“ und Organisator des Familienfestes **Robert Steiner**.

Sehr großer Andrang herrschte auch heuer wieder am Stand der Kinderpolizei, den unzählige kleine Polizeifans besuchten. Im Kinderpolizezelt, das heuer am Samstag von **Grlnsp Bernhard Gruber** (Büro Öffentlichkeitsarbeit) sowie **Revlnsp Nadine Kneisl** der PI Ötz und am Sonntag vom Koordinator der Kinderpolizei **Grlnsp Erwin Vögele** (Büro



Öffentlichkeitsarbeit) sowie **Revlnsp Christian Auer** der PI Imst betreut wurde, bastelten die Kids gemeinsam Kinderpolizeiautos, lösten Such- und Ratekrimis oder malten Bilder aus. Höhepunkt war sicherlich wieder der Besuch des beliebten Kinderpolizeibären „Tommi“, der die Kinder zum Staunen und Lachen brachte.



## Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Alpbach



Nur einer der jungen Besucher, der am Motorrad von Insp Thomas Eder für ein Foto Probesitzen durfte.

Am Samstag den 4. und Sonntag den 5. August 2018 machte das Nivea Familienfest Halt in Alpbach. Bei wunderschönem Wetter kamen mehrere tausend Besucher zum Familienfest und dem Stand der Kinderpolizei. **RevInsp Larissa Oberwandling** und **Asp Fabian Gruber** von der PI Kramsach und dem Team der Kinderpolizei hatten ein bun-



Auch die Ausrüstung durfte anprobiert werden.

tes Programm vorbereitet. Die kleinen Kinderpolizeifans durften am Polizeimotorrad des **Insp Thomas Eder** der PI Söll probesitzen, malen, Rätsel lösen und sich dann etwas aus der Schatzkiste aussuchen. **GrInsp Michael Stocker** war mit Diensthund „Nemo“ ebenfalls vor Ort und brachte den Kindern die Arbeit als Diensthundeführer näher.



RevInsp Larissa Oberwandling erklärte den Kindern die Ausstattung eines Polizeiautos.

## Schauübung der Blaulichtorganisationen in der Imster Innenstadt

Am 14.07.2018 zwischen 14.00 und 16.00 Uhr fand in der Fußgängerzone der Imster Innenstadt eine Schauübung der FFW Imst, des Roten Kreuzes Imst sowie der Polizei Imst statt. Von Seiten der Polizei nahmen zwei Brandermittler der PI Silz und Imst, zwei adjustierte Streifenbeamte der PI Imst, der Diensthundeführer **GrInsp Ludwig Zöhner** der PI Ried iO sowie **ChefInsp Engelbert Plangger** der PI Imst, der die polizeilichen Repräsentationsaufgaben übernahm, teil.

Ziel dieser Übung war es, dem Publikum einen authentischen Fall unter Einbindung aller Organisationen so wirklichkeitsnah wie möglich vorzuzeigen. Übungsannahme war ein durch Brandstiftung verursachter Großbrand mit mehreren eingeschlossenen Personen im „Würtembergerhaus“. Auch die Flucht und die anschließenden Festnahme des Täters sowie die Brandursachenermittlung war Gegenstand

des Übungsdrehbuchs. Die FFW Imst zeigte dabei vor, wie sie einen solchen Großbrand unter Einsatz der Drehleiter löscht, und das Rote Kreuz Imst übernahm die Versorgung der verletzten Personen. Während die Brandermittler und der Polizeidiensthundeführer mit seinem Brandmittelspürhund die Ermittlung der Brandursache durchführten, übernahmen die beiden Streifenbeamten die Absicherung des Einsatzortes sowie die Verfolgung des Brandstifters, der schlussendlich festgenommen werden konnte.

Moderiert wurde die Übung von der Stadtmarketingleiterin von **Imst Mag. Tatjana Stimmler**. Die Übung, die bereits zum zweiten Mal in Imst stattfand, wurde von den Blaulichtorganisationen gemeinsam organisiert. Sie stellt die seit Jahren praktizierte sehr gute Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen unter Beweis. Das Publikumsinteresse war unerwartet groß. Es waren ca. 300

Zuschauer sowie Pressevertreter vor Ort. Nach der Übung konnten die Besucher die diversen Einsatzmittel – bei der Polizei das Polizeifahrzeug mit Ausrüstung – besichtigen, wobei die Polizeibeamten dem Publikum für polizeiliche Fragen Rede und Antwort standen.

*ChefInsp Engelbert Plangger*





## „Ministadt in Imst“

Bereits zum zweiten Mal fand vom 29. bis 30. Juni 2018 in Imst das Projekt „Ministadt in Imst“ statt. Organisiert und umgesetzt wurde diese Veranstaltung vom Ökozentrum, dem Verein „Miteinander“ in Imst, dem Verein „Freiraum“ und dem Integrationsbüro in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Imst und weiteren ca. 40 Unternehmen, Vereinen und Institutionen. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Erlebniswelt, bei der Schülerinnen und Schülern im Kleinformate Berufe – vom Beginn der Arbeitssuche, über den Beruf selbst bis zum Umgang mit dem „Verdienst“ und den Steuerabgaben – kennenlernen können. An der diesjährigen Erlebniswelt nahmen 298 Schüler der Imster Volksschulen, Neuen Mittelschulen und dem Gymnasium Imst teil.

Für die Polizei als Dienstleistungsunternehmen nahm die Polizeiinspektion Imst an dieser Veranstaltung teil und präsentierte den Schülerinnen und Schülern theoretisch und praktisch die Arbeitswelt des Berufes „Polizist“. Im theoretischen Teil erklärten **AbtInsp Christian Walch** und **Insp Tina Bernert** dem Nachwuchs die vielfältigen Aufgaben eines Polizisten. Unter anderem gaben sie ihnen einen Einblick über polizeiliches Handeln auf Grundlage von Gesetzen, über das Einschreiten in Gefahrensituationen, über Hilfe, Schutz und Prävention, aber auch über das Auftreten und die Vorbildwirkung des Polizisten.

Im praktischen Teil stand das Kennenlernen der polizeilichen Aufgaben im Rahmen von interaktiven Übungen,

mit dem Ziel, die Kompetenz hinsichtlich Verhalten in einem Rechtsstaat und soziales Verhalten zu erklären, auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 bis 14 Jahren konnten jeweils in Gruppen von 5 bis 10 Kindern in Einheiten von 90 Minuten Einblick in die Arbeitswelt eines Polizisten bzw. einer Polizistin gewinnen.

*AbtInsp Christian Walch*



## 50 Jahre Bezirkshauptmannschaft Imst und Tag der offenen Tür des Roten Kreuzes Imst



*v.l. Insp Thomas MEIER, RevInsp Christian AUER, Insp Tina BERNERT und BeztInsp Florian KIENINGER.*

Am 1. September 2018 fand in Imst eine Veranstaltung zum 150. Jubiläum der Bezirkshauptmannschaft statt.

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten stellten auch die Blaulichtorganisationen Rettung, Feuerwehr, Bergrettung und Polizei Fahrzeuge und Gerätschaften zur Schau. Aufgrund des schlechten Wetters mit teils starkem Regen kamen allerdings nur wenige Besucher zur Feier.

Die Polizei Imst war mit einem Stand

mit zwei PKW, zwei Motorrädern und diversen Einsatzmitteln vertreten. Die Beamten **BeztInsp Florian Kieninger** (PI Silz), **Insp Thomas Meier** (PI Sölden), **Insp Tina Bernert** und **RevInsp Christian Auer** (beide PI Imst) betreuten den Stand und beantworteten die Fragen der Besucher.

Ein Teil des Standes war der Kriminalprävention gewidmet, wobei die Besucher zu den Themen Eigentums- und Betrugsprävention beraten wurden. Bei den Kindern waren die Polizeimotorräder sowie die Geschenkartikel sehr beliebt.

Ebenfalls am 01. September 2018 fand beim Roten Kreuz Imst der jährliche „Tag der offenen Tür“ statt. Aufgrund der Blutspendeaktion war der Besucherrandrang enorm stark. Auch dort war die Polizei Imst mit einem Stand sowie den Beamten **GrInsp Wolfgang Strigl** (PI Imst), **GrInsp Günter Kienel** und **AbtInsp Norbert Traxl** (beide API Imst) vertreten.

Neben Präventionsmaterial zu den Themen Wohnungs-/ Hauseinbruch und den Einsatzmitteln wurden auch Kugelschreiber, Schlüsselbänder und reflektierende Armbänder für Kinder aufgelegt; letztere waren nach kürzester Zeit vergriffen. Als Besonderheit war die API Imst mit einem Zivilstreifenfahrzeug mit Videoanlage und einem Radargerät vertreten, welche den interessierten Besuchern erklärt wurden.

*RevInsp Christian Auer*



*Vorstellung der Fahrzeuge und Einsatzmittel beim Tag der offenen Tür des Roten Kreuzes Imst.*

# Hauptbahnhof statt Klassenzimmer

## „Schule Mobil“ am Hauptbahnhof Innsbruck



Die Kinder der VS Bruckhäusl mit den Maskottchen Helmi und Tommibär.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche waren am 17. September 2018 rund 80 Kinder unter dem Motto „Schule Mobil“ zu einem Erlebnisvormittag am Innsbrucker Hauptbahnhof eingeladen.

Gemeinsam mit den Partnern Land Tirol, Klimabündnis Tirol, ÖBB, ÖBB-Postbus, VVT, Polizei und ARBÖ erlebten die zweite bis vierte Klasse der Volksschule Bruckhäusl einen kunterbunten Tag am Innsbrucker Hauptbahnhof. Zum Start in die Europäische Mobilitätswoche waren die Schülerin-nen und Schüler zu einem ÖBB-Erlebnistag

eingeladen: Neben einer Bahnhofstour und zwei Sicherheitsstationen mit Polizei-Motorrädern und dem ARBÖ-Aufprallsimulator konnten die Kinder eine Schau-Vollbremsung des ÖBB-Postbus hautnah miterleben.

Ein weiteres Highlight war die Lok-Station: Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, einen Zug gemeinsam mit dem Lokführer zu steuern.

**GrInsp Alfred Geir** von der Landesverkehrsabteilung und **BezInsp Josef Gspan** von der Verkehrsinspektion Innsbruck präsentierten die verschiedenen Motorräder der Polizei und be-

antworteten die zahlreichen Fragen der Schulkinder.

In der Polizeiinspektion Innsbruck-Bahnhof erhielten die Kinder von **BezInsp Anna-Caroline Gois** und **InspGf Franziska Boschele** eine Führung durch die Inspektion und einen Einblick in den Polizeialltag, ehe es bei **RevInsp Christoph Bodner** und **RevInsp Martin Demetz** ordentlich zur Sache ging. Dort konnten die Kinder im Polizeifahrzeug probesitzen und die Ausrüstungsgegenstände ausprobieren.



René Zumtobel ÖBB, Sabine Aigner Klimabündnis Tirol, Helmi, Tommibär, Wolfgang Haslwanter LSR Tirol, Hptm Enrico Gabl LVA Tirol, Andrä Stigger GF Klimabündnis Tirol, Christian Papes ÖBB Postbus und Philipp Riccabona.



BezInsp Josef Gspan beim Motorrad, RevInsp Christoph Bodner und RevInsp Martin Demetz bei den Ausrüstungsgegenständen sowie BezInsp Anna-Caroline Gois auf der PI Innsbruck-Bahnhof.



## Sicherheitstag in Wattens

Am Samstag den 1. September 2018 veranstaltete das „Rote Kreuz Wattens“ einen Sicherheitstag, bei dem auch die Polizei eingeladen war, sich vorzustellen. Die Veranstaltung fand in der Zeit zwischen 10:00 und 16:00 Uhr am Standort des Roten Kreuzes in Wattens statt. Neben dem Veranstalter und der Polizei nahmen unter anderem auch die Freiwillige Feuerwehr Wattens, das österreichische Bundesheer, die Bergrettung Wattens sowie der ÖAMTC Tirol am Sicherheitstag teil.

### Die Polizei präsentierte beim Sicherheitstag folgende Projekte bzw. Präventionsbereiche:

- GEMEINSAM.SICHER durch **AbtInsp Gerhard Kirchmair** vom BPK Innsbruck

- Kriminalprävention durch den Inspektionskommandanten der PI Wattens, **Kontrlnsp Michael Kohlgruber**
- Kinderpolizei sowie die Präsentation des Dienst-Kfz und der Schutzausrüstung durch **RevInsp Stefan Brunner** und **Insp Rebecca Glader** der PI Wattens

Trotz allgemein geringen Besucherandrangs war der Stand der Polizei gut besucht. Es wurden dem interessierten Publikum dabei die verschiedenen Projekte und Ausrüstungsgegenstände vorgestellt. Der Geschäftsführer des Roten Kreuzes, **Christian Mayr**, bedankte sich recht herzlich bei den Beamten für die Teilnahme an der Veranstaltung.

*AbtInsp Gerhard Kirchmair*



*v.l. AbtInsp Gerhard Kirchmair, Insp Rebecca Glader und Kontrlnsp Michael Kohlgruber.*



*RevInsp Stefan Brunner im Gespräch mit interessierten Besuchern und Mitgliedern anderer Organisationen.*

## Polizeilicher Sicherheitstag im ITC Telfs



*Insp Maria Hackl, AbtInsp Gerhard Kirchmair und Obstlt Christoph Kirchmair, BA MA.*

Am 31.10.2018 in der Zeit zwischen 10:00 und 16:00 Uhr fand im Innentalcenter Telfs eine ganztägige Präventionsveranstaltung unter dem Titel „Polizeilicher Sicherheitstag“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Polizeiinspektion Telfs gemeinsam mit dem Bezirkspolizeikommando Innsbruck-Land organisiert und in Zusammenarbeit mit mehreren Fachfirmen im gesamten Erdgeschoß des Einkaufszentrums durchgeführt.

Der Tag stand ganz unter dem Motto „Sicherheit geht uns alle an“ und wurde von Beamten und Beamtinnen der Polizeiinspektionen Telfs, Zirl, Kematen und Rum an verschiedenen Informationsständen gestaltet. Unter anderem fanden Beratungen zu den Themen „**Eigentumsprävention**“, „**Sichere Räume für Frauen**“ und „**GEMEINSAM.SICHER**“ statt, wobei fachkundige Polizisten und Polizistinnen interessierte Besucher und Besucherinnen informier-

ten, wie sie ihr Eigentum effektiv und mit einfachen Maßnahmen schützen können. Insgesamt wurden 26 kriminalpolizeiliche Einzelberatungen durch Präventionsbeamte des BPK Innsbruck-Land sowie des LKA Tirol durchgeführt. Frauen erhielten gezielt Tipps zu einem selbstbewussten Auftreten, und insgesamt wurden ca. 200 Taschenalarmer verteilt. Am Stand der „Kinderpolizei“ erhielten Kinder Informationen über die Aufgaben der Kinderpolizei, wobei auch verschiedene Ausrüstungsgegenstände der Polizei vorgeführt wurden und es für die Kinder die Möglichkeit gab, auf einem Polizeimotorrad oder in einem Polizeiauto zu sitzen und eine Schutzweste anzuziehen.

Unter dem Motto „**Polizei. Mehr als ein Beruf**“ konnten sich Jugendliche und Erwachsene über den Polizeiberuf informieren. Beamte und Beamtinnen der PI Telfs erklärten das Auswahlverfahren, die Polizeiausbildung sowie den Alltag als Polizist oder Polizistin. Fehlen durfte dabei nicht das Recruitingfahr-



Die diversen Stände waren sehr gut besucht und die Beamtinnen und Beamten gaben ausführlich Auskünfte zum Thema Sicherheit und Polizeiberuf.

zeug „Genug Drive für eine Karriere bei uns?“ welches bei diesem Sicherheitsevent präsentiert und mit großem Interesse von den Besuchern und Besucherinnen der Veranstaltung begutachtet wurde.

Im Veranstaltungsbereich, im Parterre des Einkaufszentrums, waren sechs Beratungsstände der Polizei und fünf Informationsstände von Fremdfirmen (Türen IDEENRAICH, Fenster BAYERWALD, ÖBV-Versicherung, FranKeys Schlüsseldienst, sowie der ÖAMTC mit einem Rausch-Parcour und einem Kinderhubschrauber) aufgestellt. In diesem Bereich wurde während der Öffnungszeit eine Kundenfrequenz von ca. 150 bis 200 Personen pro Stunde verzeichnet. Die Firmen waren sehr bemüht, sich auch heuer wieder Interessantes für die Besucher einfallen zu lassen.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich die Vorführung der Poli-

zeidiensthundeführer am Vorplatz des Einkaufszentrums. Die Suchtmittelspürhunde stellten dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis. Rund 200 interessierte und begeisterte Personen besuchten die Vorführungen. Die Veranstaltung wurde auch von den regionalen Printmedien „Bezirksblätter“ und „Rundschau“ wahrgenommen, die in einer der nächsten Ausgaben unter dem Titel „Polizeilicher Sicherheitstag“ über diese Veranstaltung berichten werden.

Sowohl die zahlreichen Gäste als auch die Geschäftsleitung des Inntalcenters zeigten sich von der gelungenen Veranstaltung begeistert. Aus polizeilicher Sicht handelte es sich um eine sehr positive Veranstaltung, bei der interessante Gespräche und Beratungen mit der Bevölkerung in verschiedenen Altersklassen geführt werden konnten.

Insp Christoph Hechenblaikner



Die Polizeidiensthundevorführung wurde von Obstdt Christoph Kirchmair, BA MA moderiert.



Obstdt Christoph Kirchmair, BA MA mit einem Teil des Polizeiteams vor dem Recruitingfahrzeug der Polizei.



Polizistinnen und Polizisten bei den Beratungen und Erklärungen an den verschiedenen Ständen.



## Spezial-Lkw für LPD Tirol



v.l. LPDir. Mag. Helmut Tomac, Mag.<sup>a</sup> Martina Entner – WKO Tirol, Herbert u. Joe Empl, Cheflnsp Horst Lentsch u. Hptm Ing. Lukas Etmayer, BA – Logistikabteilung LPD Tirol.

Im Zuge der Modernisierungsoffensive von Ausstattung und Fuhrpark des Innenministeriums wurde heuer ein auf die speziellen polizeilichen Bedürfnisse angepasster LKW angekauft und im Juli an die Landespolizeidirektion Tirol übergeben.

Im Zillertaler Fahrzeugwerk EMPL er-

folgte die Montage des maßgeschneiderten Aufbaus am 460 PS starken und zehn Meter langen 3-Achs-LKW mit Hebekran, der bereits bei mehreren polizeilichen Großeinsätzen wie z.B. bei der Rad-WM oder im Rahmen des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im Einsatz war. Damit hat die Landespoli-

zeidirektion Tirol seit Anfang September 2018 den derzeit modernsten LKW der österreichischen Polizei für vielseitige Einsatzbereiche im Fuhrpark. Die Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Tirol Mag.<sup>a</sup> Martina Entner, stellte sich als Taufpatin des neuen LKW, der nun ebenfalls den Namen "Martina" trägt, zur Verfügung.



Mag. Helmut TOMAC und Mag.<sup>a</sup> Martina Entner vor dem LKW „Martina“.

## Neue ballistische Gilets für Polizei

Vom Innenministerium wurde heuer für die Polizei die Beschaffung von ballistischen Gilets mit Stichschutz (BG-ST) gestartet, wobei bis zum Jahr 2020 allen Exekutivbediensteten ein solches Gilet persönlich zugewiesen werden soll.

**Die ballistischen Gilets mit Stichschutz haben folgende Schutzwirkung:**

- Geschoße im Kaliber 9 x 19 mm – auch aus Maschinenpistolen verschossen (inkl. aufgesetzter Schuss)
- 7,62 x 25 mm Tokarev (inkl. aufgesetzter Schuss)
- Stichschutz bis 25 Joule

Die Lieferung der 1.900 Stück BG-ST an die LPD Tirol erfolgt über drei Teilbeschaffungen zwischen 2018 und 2020,

wobei die BG-ST an jeden Exekutivbediensteten persönlich angepasst werden müssen. Am 7. August 2018 begann durch Bedienstete der Logistikabteilung, Fachbereich LA 06, in der Landespolizeidirektion Tirol am Innrain die Anpassungsphase der Gilets für die Polizisten und Polizistinnen des SPK-Innsbruck, die bis zum 13. September 2018 andauert.

In der Folge kommen dann die Exekutivbediensteten des BPK Innsbruck, der LVA, des LKA, des LVT sowie die Abteilungen und Büros in der LPD Tirol an die Reihe. Die Anpassung der Exekutivbediensteten der Bezirkspolizeikommanden Schwaz, Imst, Kufstein, Landeck, Kitzbühel, Reutte sowie Lienz findet dann in den jeweiligen BPK statt. Die Termine dazu werden von der Logistikabteilung, FB LA 06, rechtzeitig bekanntgegeben.



Die Mannschaft der Logistikabteilung, Fachbereich LA 06, nahm die Anpassung der Gilets vor.

# Flughafenfest Innsbruck am Nationalfeiertag

## Polizei mit Vorführungen, Präsentationsständen und Kinderpolizei dabei



Kontrlnsp Wolfgang Weninger mit Besucherinnen beim „GEMEINSAM. SICHER“-Stand am Flughafen.



Kinder beim Begutachten der Ausrüstungsgegenstände der Polizei.

Wie schon die vergangenen Jahre war auch heuer am Nationalfeiertag die Tiroler Polizei beim 13. Flughafenfest mit Vorführungen, Präsentationsständen und der Kinderpolizei vertreten. Ca. 25.000 Personen ließen es sich bei wunderbarem Herbstwetter nicht nehmen das Flughafenfest zu besuchen.

Am Programm standen eine Hub-schraubervorführung sowie Fahrzeug-präsentationen des SPK Innsbruck und der Logistikabteilung. Beamte der Polizeiinspektion Innsbruck Flughafen stellten die Ausrüstung der Einsatz-einheit vor und das Einsatzkommando Cobra führte am Vorfeld als „Highlight“ eine Anhaltung eines, mit einem PKW flüchtigen Täters mithilfe des Polizei-hubschraubers durch. **Grlnsp Erwin Vögele** des Büros Öffentlichkeitsarbeit moderierte um 12:00 Uhr auf der ORF-Bühne die Ernennung von Schülern der Volksschule Angergasse zu Kinderpolizisten. Die Überreichung der begehrten Kinderpolizeiausweise nahm Landes-polizeidirektor-Stellvertreter **HR Mag. Edelbert Kohler** im Beisein vom Flughafen-direktor **DI Marco Pernetta**, dem Leiter der Flugpolizei **MR Mag. Werner Senn**, **Obst Manfred Dummer BA**, dem Polizeiinspektionskommandanten der PI Innsbruck-Flughafen **Cheflnsp Hermann Kirchmair** sowie Kinderpolizei-trainer **Grlnsp Andreas Hetzenauer** vor. In seiner Ansprache informierte **Dr. Kohler** die anwesenden Besucher über das Projekt „Kinderpolizei“ wobei er hervorhob, dass in Tirol 140 Kinderpolizei-trainer jährlich ca. 5.000 Kinderpolizisten ausbilden.



Die frisch gebackenen Kinderpolizisten und -polizistinnen der Volksschule Angergasse.



MR Mag. Werner Senn beim Ziehen der drei Gewinner für den Rundflug mit dem Polizeihubschrauber.

Flughafendirektor **DI Pernetta** stellte in seiner Rede die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen Innsbruck und der Polizei in den Vordergrund. Als besonderes „Highlight“ wurden unter den Kinderpolizisten drei

Rundflüge mit dem Polizeihubschrauber, die Mag SENN zur Verfügung stellte, verlost. SENN ließ es sich auch nicht nehmen, selbst die drei glücklichen Gewinner zu ziehen.





## Polizei bei der Tiroler Herbstmesse 2018



*Chefinsp Herbert Ebner (PA) und Chefinsp Stefan Eder (L1) vor dem KTM X-Bow.*

Vom 10. bis 14. Oktober 2018 fand die Tiroler Herbstmesse im Innsbrucker Messegelände statt, bei der sich rund 48.000 Besucher über neueste Trends informierten.

Bei der Messe war auch die Landespolizeidirektion Tirol gemeinsam mit dem KSÖ-Tirol wieder mit einem Messtand vertreten. Unter dem Motto „Bewirb dich jetzt“ lag der diesjährige Schwerpunkt beim Thema Recruiting. Als „Eyecatcher“ stand der KTM X-Bow

des BMI zur Verfügung und zeigte auch die erwünschte Wirkung. Zahlreiche Besucher kamen zum Stand und nahmen dabei gleich die Gelegenheit wahr, sich über den Polizeiberuf zu informieren. Die Bediensteten der Personalabteilung des Büros Öffentlichkeitsarbeit beantwortete Fragen zu Themen wie Aufnahmeerfordernisse und Karrieremöglichkeiten bei der Polizei. Anschließend durfte natürlich auch das Erinnerungsfoto im KTM X-Bow nicht fehlen.

Doch auch das Thema Prävention spielte eine wesentliche Rolle. Speziell ältere Besucher informierten sich über die Möglichkeiten im Bereich der Eigentumsprävention und die zurzeit gängigsten Betrugsmaschen. Nach einer entsprechenden Beratung wurden ihnen noch die passenden Informationsbroschüren ausgefolgt.



*Miss und Vize-Miss Tirol 2018 noch im KTM X-Bow, doch vielleicht bald bei der Polizei?*

## Polizei auf der „BeSt<sup>3</sup>“ in Innsbruck

Die Landespolizeidirektion Tirol stellte vom 5. bis 7. Dezember 2018 im Rahmen der diesjährigen Berufsinformationsmesse „BeSt<sup>3</sup> – Beruf Studium Weiterbildung“ in der Messehalle in Innsbruck den interessierten Jugendlichen die vielfältige und abwechslungsreiche Arbeit sowie Aufnahmekriterien der Polizei vor.



*Silvia HRABY (BMI I/5) und Abtlnsp Klaus HUEMER informierten die interessierten Jugendlichen über die Aufnahmebedingungen und die vielfältige Arbeit bei der Polizei.*

Auf verschiedenen Informationsständen wurden Chancen und Entwicklungen am Arbeits- und Bildungsmarkt aber auch wichtige und weitreichende Zukunftsfragen in Vorträgen bzw. in moderierten Diskussionsrunden erläutert.

Enormer Andrang herrschte auch am Recruitingstand der Polizei, der von Mitarbeitern der Personalabteilung und des Büros für Öffentlichkeitsarbeit sowie einer Mitarbeiterin des BMI I/5 betreut wurde. Die Polizeibediensteten informierten die wissbegierigen Jugendlichen über die vielfältige Arbeit, Aufnahmebedingungen, Ausbildung und die Karrierechancen bei der Polizei.

Ein besonderes „Highlight“ war neben dem Gewinnspiel, bei dem es die Möglichkeit gab begehrte Merchandisingartikel der Polizei zu gewinnen, auch



*Abtlnsp Klaus Huemer (Personalabteilung) und Chefinsp Stefan EDER (Büro Öffentlichkeitsarbeit) mit dem KTM X-Bow beim Recruitingstand der Polizei.*

der KTM X-Bow im Recruiting-Design. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit für ein ganz besonderes Erinnerungsfoto mit dem Fahrzeug.

## Polizia di Stato und Carabinieribeamte auf „Adventstreife“ in Innsbruck



*Polizia di Stato: hinten von links: CI Gernot Wadlitzer, AI Corinna Kindler, CI Hermann Meil, vorne von links: Obstdt Wolfgang Ostheimer, Vize Inspektor Christian Gostner, Oberwachtmeisterin Liselotte Eppacher, Obst Reinhard Moser.*



*Carabinieri: hinten von links: CI Johannes Erlsbacher, CI Gernot Wadlitzer, CI Robert Kofler, vorne von links: Obst Martin Kirchler, Carabinieri Alessia Giordiano Wild, Carabinieri Florian Wenin, Obstdt Ostheimer.*

Zum gegenseitigen polizeilichen Erfahrungsaustausch und zur Verstärkung der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Österreich und Italien findet zum wiederholten Mal in der Adventszeit eine Hospitation von einem Beamten und einer Beamtin der Polizia di Stato und einer Carabinieribeamtin sowie einem Carabinieribeamten bei der Landespolizeidirektion Tirol bzw. dem Stadtpolizeikommando Innsbruck statt.

Die Beamten der Polizia di Stato begleiteten vom 3. bis 9. Dezember in Uniform die Fußstreifen der Innsbrucker Polizisten bei den Christkindlmärkten in Innsbruck. Von 10. bis 16. Dezember 2018 erfolgt die Begleitung durch zwei Carabinieribeamte. Dabei leisten die italienischen Kollegen vor allem Übersetzungstätigkeiten bei Beratungen und Amtshandlungen mit den zahlreichen italienischen Besuchern der Innsbrucker Christkindlmärkte.

Am 03.12.2018 empfingen Obst Reinhard Moser und Obstdt Wolfgang Ostheimer die Kollegen der Polizia di Stato, sowie am 10.12.2018, Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler und Obstdt Wolfgang Ostheimer die Carabinieribeamten gemeinsam mit Vertretern der zuständigen Innsbrucker Polizeiinspektionen.



## Polizeimusik Tirol begeisterte beim „30<sup>th</sup> Birmingham Tattoo 2018“



Die Show der Polizeimusik Tirol war beeindruckend, wobei der Walzer in der Kreisauflistung bei den Zuhörerinnen und Zuhörern sehr gut ankam.

Auf Einladung des Lord Mayor of Birmingham und der Veranstaltungsorganisatoren **Norman Rogerson** sowie **Werner Steinkellner** nahm die Polizeimusik Tirol im Auftrag des Innenministeriums als Vertreter der Österreichischen Polizei vom 23. bis 26. November 2018 am größten Indoor Musik-Tattoo Europas in Birmingham teil.

Die zwei Musikauftritte am Samstag und Sonntag vor insgesamt über 16.000 Gästen beim „30<sup>th</sup> International Birmingham Tattoo 2018“ war wohl der bisherige Höhepunkt in der Geschichte der Polizeimusik Tirol.

Neben Militär- und Berufsorchestern aus ganz Europa konnte die Polizeimusik Tirol mit der 12-minütigen Musikshow nicht nur die vielen Zuseherinnen und Zuseher sondern auch die österreichische Honorarkonsulin in Birmingham, Frau **Grete Neumeister**, und den Landespolizeidirektor bzw. Präsident der Polizeimusik, **Mag. Helmut Tomac**, die die beeindruckende Vorführung von der Ehrenloge mitverfolgten, begeistern.

Die schriftliche Danksagung der Honorarkonsulin mit den lobenden Worten: „Danke für diese großartige Vorführung, die Show von Euch mit dem Donauwalzer, dem Lied „Hey Jude“ sowie der groß-



Die Polizeimusik Tirol mit Werner Steinkellner beim Birmingham International Tattoo.

artigen Choreographie der traditionellen österreichischen Märsche überragte alles bisher Dagewesene in Birmingham“ sagt wohl alles über die hervorragenden Auftritte der Polizeimusik Tirol als musikalischer Botschafter Österreichs in Birmingham. „Ihr ward erstklassig und ich bin stolz Euer Präsident zu sein“, waren nach den Auftritten die Worte von

Landespolizeidirektor Mag. TOMAC an die Mitglieder der Polizeimusik Tirol und machten wohl alle Mühe der Probenarbeit wett.

Den perfekt einstudierten 12-minütigen Showteil präsentierte die Polizeimusik Tirol mit Kapellmeister **Michael Geisler**, Stabführer **Alois Rudigier** und Obmann

**Erwin Vögele** in folgender Reihenfolge:

- SCHÖNFELD MARSCH
- UNIVERSAL PICTURES FANFARE
- DEUTSCHMEISTER REGIMENTS-MARSCH
- DONAUWALZER (Tanzpaar: Daniela Plankensteiner/Erwin Vögele)
- ROCK ME AMADEUS
- HEY JUDE (Sänger Bertram Schnegg)
- LAST CALL
- LAND OF HOPE AND GLORY und
- RADEZKY MARSCH

Das beeindruckende Finale der über 1000 Mitwirkenden mit Einmarsch und Gesamtspiel aller Orchester wie beispielsweise dem „Princess of Wales's Royal



*Überreichung eines Geschenkes an Organisator Norman Rogerson.*



*v.l. Mag. Helmut Tomac, Honorarkunsulin Grete Neumeister, Obmann Erwin Vögele und Kapellmeister Michael Geisler.*

Regiment“, Polizeiband Polen, „Moscow Military Band“, „Royal Airforce Band“, über 130 Dudelsackspieler vom „Pipe and Drum Royal Regiment of Scotland“, wird wohl allen Musikern und Musikerinnen unvergessen in Erinnerung bleiben.

Am Sonntag konnten die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol die zweite Vorführung noch einmal so richtig genießen, als über 10.000 Menschen in der Arena das Lied „Hey Jude“ mit dem Polizeimusiksänger Bertram Schnegg mitsangen und beim abschließenden Radetzky marsch mitklatschten – absolute Gänsehautatmosphäre.

*Erwin Vögele, Obmann Kuratorium  
Polizeimusik Tirol*



*Ein beeindruckendes Finale bildete der Einmarsch und das Gesamtspiel der über 1000 Mitwirkenden.*



# IMPRESSSIONEN

# Couragierte Zivilpersonen geehrt

12 Bürgerinnen und Bürger wurden für ihre Zivilcourage ausgezeichnet.

Am 17.10.2018 fand im Landhaus in Innsbruck, in würdevoller Umrahmung durch ein Saxophonquartett der Polizeimusik Tirol, die feierliche Auszeichnung von couragierten Bürgerinnen und Bürgern durch Landeshauptmann **Günther Platter** gemeinsam mit den Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich Landesklub Tirol, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen – Landesbank Tirol AG **Dr. Johannes Ortner**, statt.

„Hinsehen, Hinhören und Handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“ – zwei Kinder, vier Frauen und sechs Männer hatten durch ihre besondere Aufmerksamkeit, durch das Übermitteln präziser Hinweise an die Polizei sowie das Erkennen eines sofortigen Handlungsbedarfes Mut und Zivilcourage bewiesen und damit die Polizei bei der



Die geehrten Bürgerinnen und Bürger mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac (li.), Landeshauptmann Günther Platter (mi.) und Dr. Johannes Ortner (re.)



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bezeichnete die Geehrten als Vorbilder für die Menschen im Land Tirol.



Landeshauptmann Günther Platter bei seiner Ansprache.





Ein Quartett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Veranstaltung feierlich.

Klärung von Straftaten und der Festnahme von Tatverdächtigen wesentlich unterstützt.

„Sie, sehr geehrte couragierte Bürgerinnen und Bürger, haben ihren Beitrag zu mehr Sicherheit in vorbildlicher Art und Weise geleistet. Sie haben durch ihr Handeln nicht nur zur Klärung von Straftaten beigetragen, sondern sind auch Vorbild für die Menschen in unserem Lande, wenn es darum geht, Courage an den Tag zu legen“, führte



Während Obst Manfred Dummer, BA die Moderation der Veranstaltung übernahm, trug Kontrlnsp Daniela Plankensteiner die Fälle der Geehrten vor.

Landespolizeidirektor **Mag. Tomac** in seiner Ansprache an die couragierten Bürger und Bürgerinnen an.

Tirols Landeshauptmann **Günther Platter** sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus: „Sicherheit braucht die Zivilgesellschaft. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es braucht jedoch auch das Engagement jedes Einzelnen, und Sie alle haben durch Ihren selbstlosen und cou-



ragierten Einsatz einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Tirol geleistet.“

Der Landeshauptmann bedankte sich bei der Polizei für die großartige Arbeit, vergaß aber auch nicht die anderen Blaulichtorganisationen und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, die für eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbare Arbeit leisten.

## Bundeskanzler ehrte verdiente KSÖ Tirol Funktionäre

### Bundes-Ehrenzeichen für VB Sieglinde Springer und Frank Tschoner

Am 5. Dezember wurde **Sieglinde Springer**, langjährige Chefsekretärin in der Landespolizeidirektion Tirol und der Leiter der TT-Sonderpublikationen **Frank Tschoner** mit dem Bundes-Ehrenzeichen im Bundeskanzleramt geehrt. Bundeskanzler **Sebastian Kurz** überreichte Springer und Tschoner die Auszeichnung für ihre Verdienste beim Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol. Springer wirkte sehr engagiert bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von KSÖ-Tirol Veranstaltungen mit und Tschoner erarbeitet als verantwortlicher Redakteur mit dem KSÖ-Tirol-Team die jährliche Vereinszeitschrift „SICHER.TIROL“.



v.l. Frank Tschoner-TT, Bundeskanzler Sebastian Kurz und Sieglinde Springer der LPD Tirol. (Foto: BKA/Wenzel)

# Kriminalprävention

## Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

Zum fünften Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Bewährte Mittel stellen spezifische Analysemethoden, rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte in Kombination mit mehr Präventionsarbeit dar. Die Polizei informiert, wie Sie mit einfachen Mitteln vorbeugen können und gibt Verhaltenstipps. Durch die verfrühte Dämmerung in den Monaten Oktober bis März schlagen Täter zwischen 16 und 21 Uhr besonders häufig zu. Die betroffenen Wohnungen und Wohnhäuser sind meist gut an Hauptverkehrsverbindungen angebunden und ermöglichen den Tätern eine rasche Flucht. Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen besonders im Fokus. Die Täter versuchen zumeist durch das Aufzwängen von Terrassentüren, gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen.

### Polizei kontrolliert

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen vorbereitet und setzt vielfältige Präventionsaktivitäten. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. **Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Aufklärung und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt.** Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik.

Bei über 46 Prozent aller Wohnraumeinbrüche in Tirol im Jahr 2017, das sind 345 angezeigte Fälle, blieb es beim Versuch und dem Täter gelang es nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei ver-

dächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

### Allgemeine Tipps:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und Fenster und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

### Tipps bei anwesendem Täter:

- Erwecken Sie den Eindruck, dass Sie nicht alleine sind.
- Drehen Sie das Licht auf.

- Ermöglichen Sie dem Täter die Flucht, stellen Sie sich ihm nicht in den Weg
- Vermeiden Sie jede Konfrontation, sonst könnte die Situation eskalieren
- Merken Sie sich möglichst viele Details zur Person des Täters.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an und geben Sie bekannt, wie viele Täter Sie gesehen haben und in welche Richtung sie geflüchtet sind. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei.
- Verlassen Sie das Haus oder die Wohnung und warten Sie auf der Straße auf die Polizei.

### Nach dem Einbruch:

- Bewahren Sie Ruhe. Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei und folgen den Instruktionen.
- Betreten Sie das Haus oder die Wohnung nicht, sondern warten sie auf der Straße auf die Polizei.

**Die Kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos.** Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der Kriminalprävention des Landeskriminalamts Tirol – [lpd-tlka-kriminalpraevention@polizei.gv](mailto:lpd-tlka-kriminalpraevention@polizei.gv) – aber auch bei jeder Polizeidienststelle in Ihrer Nähe.

*Chef Insp Hans-Peter Seewald*

**TÄTERVERHALTEN**

- Die meisten Einbrüche geschehen in den Monaten **November bis Jänner**
- vorwiegend zwischen **16 und 21 Uhr**
- 80 % der Täter brechen über Terrassen, Balkontüren und Fenster im Erdgeschoss ein**
- Die Täter wollen **Schmuck und Wertgegenstände** und **Bargeld**





## „look@your.life“ in Pfunds

Nach der Durchführung des Pilotprojektes „look@your.life“ im Schuljahr 2016/2017 an der NMS Pfunds/Spiss/Nauders wurde dieses Projekt im Schuljahr 2017/2018 an den beiden vierten Klassen der NMS Pfunds/Spiss/Nauders wiederholt.

In vier unterschiedlichen Modulen reflektierten die beiden Präventionsbeamten vom Bezirk Landeck, **RevInsp Julia Patigler** und **GrInsp Christian Kohler**, unterschiedliche Konfliktthemen. Im Modul „look@your.class“ förderten sie durch Erkennen von Konfliktsituationen die Erarbeitung von Lösungen und stärkten dabei die Schüler-Lehrer-Beziehung. Der gesunde Umgang mit Online-Medien, wo das Bewusstsein für die positiven und negativen Seiten des Onlinelebens im Vordergrund stand, war Teil des zweiten Modules „look@your.web“. Unter dem Slogan „look@your.party“ besprachen die Kontaktbeam-

ten mit den Schülern im Speziellen das Thema Sucht, wobei die Schülerinnen und Schüler Alternativen erarbeiteten und ihnen Problemlösungsvorschläge und Bewältigungsstrategien vorgestellt wurden. In diesem Modul wurden auch die Eltern in Form einer Hausübung in das Programm eingebunden. Durch die somit entstandene Kommunikation, Diskussion und Sachinformation innerhalb der Familie konnte nicht nur das Konsumverhalten und die Vorbildwirkung von uns Erwachsenen beleuchtet, sondern auch die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt werden. Das letzte Modul „look@your.timeout“ reflektierte das eigene Freizeitverhalten, und setzte sich als Ziel, den Schülerinnen und Schülern neue Aktivitäten der Freizeitgestaltung, Interessen und Hobbys Gleichaltriger näher zu bringen und so den eigenen Gestaltungsbereich zu erweitern.

Bei der Abschlussveranstaltung im Juni

2018 bekamen die Schülerinnen und Schüler in Stationsbetrieben einen Einblick in den Polizeiberuf, und Mitarbeiter der Volksbank Tirol Zweigstelle Pfunds brachten ihnen den richtigen Umgang mit Geld näher. Bei einem abschließenden Quiz, bei dem erlerntes Wissen bei diversen Fragen umgesetzt werden konnte, durfte sich die Siegerklasse über einen von der Volksbank Tirol gesponserten Beitrag für die Klassenkasse freuen.

Abschließend fand noch durch den Diensthundeführer **GrInsp Christian Scherl** der PI Landeck eine Diensthundevorführung mit seinen Hunden „Kai vom Zauberschloßchen“ und dem 6 Jahre alten „Odie von der Wolfskralle“ statt. Den Schülerinnen und Schülern konnte mit diesem Projekt ein Stück Lebensschule vermittelt und durch die vielen gemeinsamen Stunden der Kontakt zur Polizei nachhaltig gestärkt werden.

*GrInsp Christian Kohler*



Die beiden vierten Klassen der NMS Pfunds mit Schuldirektor Simon Gredler, den beiden Klassenvorständen Elisabeth Stecher und Heinrich Lentsch, den Präventionsbeamten GrInsp Christian Kohler und dem Kommandanten der PI Pfunds, KontrollInsp Gerhard Krenslehner, sowie die beiden Mitarbeiter der Volksbank Tirol, Zweigstelle Pfunds Simon Schranz und Heidemarie Geiger.

# „BLEIB SAUBER – Jugend OK!“ 2018

## Auftaktveranstaltung in Telfs



*Obst Gerhard Niederwieser, BA im Gespräch mit den Kindern und Medien.*

*Probesitzen im Feuerwehrauto.*

Am 10. Oktober 2018 fand in der Zeit von 09.00 Uhr - 14.00 Uhr im Rahmen des BM.I-Projektes „BLEIB SAUBER - Jugend OK!“ die Präventions- und Informationsveranstaltung für Schüler im Alter von 11 bis 13 Jahren im Katastrophenschutzzentrum Telfs statt.

Dafür wurden 9 Informationsstände aufgebaut, welche von 11 Klassen (6 Klassen der NMS Telfs, 2 Klassen der NMS Zirl und 3 Klassen der NMS Inzing) mit insgesamt 250 Schülern und Schülerinnen sowie 22 Lehrern und Lehrerinnen bei perfektem Herbstwetter zum Teil im Freien durchlaufen wurden.

- Beim Stand der Bergrettung wurde den Kindern die Arbeit und das Einsatzgebiet der Bergrettung näher gebracht und ihnen die Einsatzmittel für die Bergung aus alpinen Gelände vorgestellt. Der Schwerpunkt dieses Standes bestand jedoch darin, den Schülern und Schülerinnen zu vermitteln, wie man sich in der Natur oder auf den Bergen richtig verhält, um Gefahren vorzubeugen.
- Die Freiwillige Feuerwehr Telfs informierte bei ihrem Stand die Kinder über Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr und stellte sämtliche Einsatzfahrzeuge zum Anschauen und

Probesitzen bereit.

- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes brachten den Schülern und Schülerinnen die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie das richtige Absetzen eines Notrufes nahe.

Bei den Informationsständen der Polizei konnten sich die Kinder ein Bild von der Tätigkeit der Polizei und deren Einsatzgebiete machen.

- Am Stand der Polizeieinsatzfahrzeuge wurden den Schülern und Schülerinnen die Einsatzfahrzeuge (Streifenwagen und Motorrad) vorgestellt, wobei



*Ein Gruppenfoto beim Polizeiauto mit Insp Jessica Kogler durfte nicht fehlen.*



*Vom Polizeimotorrad der RevInsp Katharina Engl waren vor allem die Jungs sehr begeistert.*



*ChefInsp Johann Ortner beim Interview.*



*Kinder bei der Spurensuche und -sicherung.*



Organisatorin Insp Maria Hackl beim Vortrag zur Gewaltprävention.

sie auf und in den Fahrzeugen probefahren sowie das Blaulicht und Lautsprecher ausprobieren durften. Die Polizisten und Polizistinnen erklärten den Kindern das richtige Verhalten bei Unfällen und bei Einsatzfahrten von Einsatzfahrzeugen. Durch diesen Stand bekamen die Kinder einen guten Einblick in den Polizeiberuf.

- Beim Arrestantenwagen konnten sich die Kinder richtig austoben und ausprobieren, ob die Zelle im Fahrzeug wirklich „unzerstörbar“ ist. Weiters wurde ihnen die Funktion dieses Fahrzeuges sowie die Handschellen erläutert.
- Die Polizeidiensthundeführer erklärten den Kindern die Tätigkeit eines Polizeidiensthundeführers mit seinem Polizeidiensthund. In einer praktischen Übung wurde nach Gegenständen gesucht und das Einsetzen des Diensthundes vorgeführt.
- Am „Tatort“-Stand erklärten Beamte die Spurensicherung. Unter anderem wurden den Kindern mehrere Schuhspuren zum Vergleichen vorgelegt, wo sie dann die Aufgabe bekamen, den richtigen Schuh dazu zu finden. Im Anschluss konnten die Kinder noch ihre eigene Schuhspur sichern.
- Eine Schulung zur Erkennung von Gefahren und zur Sensibilisierung des Unrechtsbewusstseins fand am Stand der Gewaltprävention statt. Der Schwerpunkt lag dabei bei den Themen Mobbing, Cybermobbing und Zivilcourage. Anhand eines Filmes wurden den Kindern diverse Beispiele vorgezeigt, um sich in die Rolle des „Opfers“ zu versetzen und dadurch ihre Empathie-Fähigkeit zu steigern. Gleichzeitig machten die Beamten den Kindern klar, dass

Mobbing mit körperlicher Gewalt gleichzustellen ist und es dadurch rechtliche Konsequenzen für den Täter gibt. Die Aufklärung über Gefahren bei Verwendung der neuen Medien, wie z.B. Smartphones, stand an diesem Stand ebenfalls auf dem Programm. Während den Kindern ein Schlüsselband mit Polizeiaufschrift ausgefolgt wurde, erhielt das Lehrpersonal zusätzlich Infobroschüren über die schulische Präventionsarbeit der Polizei.

- Aufklärung über die Gefahren von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr war das Thema am Verkehrsinformations- und Einsatzmittelstand. Dabei stellten die Beamten und Beamtinnen das Alkovortestgerät

vor, und die Kinder konnten mit einer „Alkohol-Brille“, mit der die Optik einer Alkoholisierung von 1,3 ‰ vermittelt wird, einen einfachen Slalom-Parcours durchlaufen. So wurde den Schülern und Schülerinnen spielerisch die Verantwortung, die sie als Verkehrsteilnehmer/-innen und Fußgänger/-innen haben, sowie die Wichtigkeit der Konzentration als Teilnehmer/-innen am Straßenverkehr und des vorausschauenden Verhaltens bewusst gemacht. Gleichzeitig wurde an diesem Stand auch die Schutzweste und der Helm vorgestellt.

Die Begeisterung der Kinder und Lehrpersonen spiegelte sich in den vielen durchwegs positiven Rückmeldungen wider. Von den Lehrpersonen wurde die Veranstaltung als informativ und sehr gut organisiert beurteilt. Schüler und Schülerinnen teilten begeistert mit, dass ihnen der Tag sehr gut gefallen hat. Auf die Frage an die Kinder, was ihnen am besten gefallen hat, fand eigentlich jeder Stand mindestens einmal eine Erwähnung. Somit wurde bestätigt, dass für jedes Kind ein passender und interessanter Bereich dabei war.

*Insp Maria Hackl*



Chef Insp Johann Ortner, Kommandant der PI Telfs und Chef Insp Hans-Peter Seewald, Leiter Kriminalprävention beim LKA, im Gespräch mit einer Medienvertreterin.



Am Verkehrssicherheitsstand bei Rev Insp Ramona Baumann konnten die Kinder mithilfe einer Rauschbrille das Blickfeld bei einem Wert von ca. 1,5 ‰ erleben.

# „BLEIB SAUBER – Jugend OK“ im Stubaital



Am 16. Oktober 2018 in der Zeit zwischen 08.00 Uhr und 13.00 Uhr fand beim Pavillon in Fulpmes die Präventionsveranstaltung „JUGEND OK – BLEIB SAUBER“ für den Bereich Stubaital statt. Für die Vorbereitungsarbeiten war federführend **Grlnsp Stefan Bosin** der PI Fulpmes verantwortlich. Bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützten noch zwei Beamte der PI Neustift i.St. die Kollegen der PI Fulpmes.

Neben der Polizei nahmen unter anderem die Blaulichtorganisationen der Rettung und Feuerwehr Fulpmes, die Bergrettung Vorderes Stubaital sowie der ARBÖ Tirol an dieser Veranstaltung teil. Jede Organisation richtete einen eigenen Informationsbereich ein und stellte dabei den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern ihre Tätigkeit vor. Die Verpflegung während der Veranstaltung übernahmen die Rettung Fulpmes gemeinsam mit der Polizei.

An zwei Stationen brachte die Polizeiinspektion Fulpmes den Kindern zum einen den Kriminaldienst mit Schwerpunkt Spurensicherung sowie die Ausrüstung der Polizei näher. Insgesamt nahmen 6 Schulklassen mit 120 Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltung teil, welche in einem 25-Minuten-Rhythmus zwischen den Stationen wechselten. Als krönender Abschluss fand gegen 11.30 Uhr eine Vorführung der Diensthundeinspektion (Unterordnung, Fährtenuche) statt.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und alle

weiteren Mitwirkenden wurden nach der Diensthundevorführung zum Abschluss der gelungenen Präventionsaktion noch mit Getränken, Würsteln und Brot verpflegt.

Bei dieser Veranstaltung konnte von allen Organisationen wertvolle Jugendarbeit geleistet und bei vielen Schülerinnen und Schülern das Interesse an der Arbeit für die Gemeinschaft geweckt werden. Ein besonderer Dank gebührt allen teilnehmenden Organisationen, sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Fulpmes, **Mag. Robert Denifl** und dem Bürgermeister der Gemeinde Schönberg i.St., **Hermann Steixner**, für die Unterstützung dieser Veranstaltung.

*Revlnsp Natalie Kirchebner*





# „BLEIB SAUBER – Jugend OK“ in Kematen



Im Rahmen des BM.I-Projektes „BLEIB SAUBER – JUGEND OK“ führte die Polizeiinspektion Kematen in Tirol gemeinsam mit der FFW Kematen sowie der Rettung Kematen am 09. November 2018 in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler der 2. Schulstufe der Neuen Mittelschulen Kematen und Völs eine Präventions-, Informations- und Kommunikationsveranstaltung im Einsatzzentrum Kematen durch.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kinder im Alter zwischen 12 und 14 Jahren rechtzeitig auf die unmittelbar bevorstehenden „Gefahren auf dem Weg zum Erwachsenwerden“ aufmerksam zu machen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Im Einsatzzentrum Kematen wurde ein Stationsbetrieb errichtet, welche die 5 Klassen der NMS Kematen und der NMS Völs, mit insgesamt 100 Kindern, durchliefen. Bei den Stationen der Poli-

zei erhielten sie Informationen zum Kriminaldienst, zum Verkehrsdienst und zur Ausrüstung der Polizei. Die FFW Kematen und die Rettung Kematen informierten die Schülerinnen und Schüler über ihre Tätigkeiten und stellten ihnen auch ihre Ausrüstungsgegenstände vor. Den Abschluss bildete ein, von der FFW Kematen, vorgeführter Fettbrand und die richtige Löschung eines solchen Brandes. Ob bei der Lasermessung, dem Parcours mit der Rauschbrille, beim Kriminaldienst, bei der Vorführung der Ausrüstung oder bei den beiden Stationen der Rettung und Feuerwehr, die Schülerinnen und Schüler waren aufmerksam und mit Begeisterung bei der Sache.

Aus polizeilicher Sicht diente die Veranstaltung zur Vertiefung des Kontaktes der Polizei zur Jugend im Rayon, dem Abbau von Vorurteilen und vor allem zur Vertrauensgewinnung.

*BezInsp Philipp Hirtenfelder*



# Radarmessungen in Innsbruck



v.l. **Obst Markus Widmann**, **Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Uschi Schwarzl** und **Obst Reinhard Moser** vor dem Radarmessfahrzeug.

Nach umfassenden Vorbereitungen startete am 2. Mai 2017 eine Kooperation zwischen der Landespolizeidirektion Tirol und der Stadt Innsbruck hinsichtlich der Geschwindigkeitsüberwachung auf Gemeindestraßen. Zwei als Straßenaufsichtsorgane vereidigte Bedienstete der Stadt Innsbruck führten mit einem Radarmessfahrzeug im Dienst der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol Radarmessungen in Innsbruck durch.

Nach einem Jahr praktischem Einsatz erfolgte am 26. Juli 2018 die Präsentation der Ergebnisse in der Kaufmannstraße, an einem der rund 100 ausgearbeiteten Messpunkte. Als Gesprächspartner standen die Mobilitätsstadträtin **Mag.<sup>a</sup> Uschi Schwarzl**, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Obst Markus Widmann** und der stv. Stadtpolizeikommandant **Obst Reinhard Moser** den Vertretern der Medien Rede und Antwort.

Widmann begrüßte die Medienvertreter und betonte, dass sich die beiden Radar-Mitarbeiter bestens in der Polizei integriert haben und von der LVA zielgerichtet eingesetzt werden. „Zusätzlich zu den mobilen Radar- und Lasermessungen, sowie den stationären Anlagen ergibt sich ein sehr guter Kontrolldruck. Es wurden so insgesamt ca. 90.000 Übertretungen festgestellt.“ führte Widmann weiter aus und appellierte an die Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten. Stadträtin Schwarzl knüpfte daran an und meinte, dass es vor allem um die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer gehe. „Das Kooperationsprojekt läuft seit nunmehr einem Jahr und hat sich bisher ausgezeichnet bewährt. Die Sicherheit der Fußgänger, Kinder und älterer Menschen lässt sich so deutlich erhöhen.“

„Die Spitzenwerte bei der Übertretungshäufigkeit wurden am Schusterbergweg und in der Höhenstraße fest-



**Obst Markus Widmann** bei der Erläuterung der Jahresbilanz.

gestellt.“ gab Moser im Anschluss zu bedenken und stellte gleichzeitig fest, dass eine derart hohe Kontrolldichte ohne die Kooperation mit der Stadt Innsbruck nicht möglich wäre.

Die zwei Mitarbeiter der Stadt Innsbruck wurden der LPD Tirol ausschließlich für Geschwindigkeitsmessungen auf Gemeindestraßen zugewiesen, welche speziell in den sensiblen Bereichen der 30 km/h Zonen agieren. Bis dato wurden 1.627 Messstunden aufgewendet, bei welchen 337.978 Fahrzeuge gemessen und ca. 18.600 Übertretungen festgestellt wurden. Der Großteil, nämlich 70% um bis zu 10 km/h und 28% um bis zu 20 km/h, so die Jahresbilanz.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der Ergebnisse wird das Kooperationsprojekt mit der Stadt Innsbruck weiter fortgesetzt.



**Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Uschi Schwarzl** bei ihren Ausführungen.



**Obst Reinhard Moser** beim Interview.



# Seminar VerkehrserzieherInnen

## 31 neue VerkehrserzieherInnen, Kinderpolizei- und CyberKid BetreuerInnen in Tirol ausgebildet

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und in Bezug auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Diese Sensibilisierung findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Der Verkehrserzieher der Polizei wird als außerschulischer Experte von den Lehrern und besonders auch von den Schülern in hohem Maße akzeptiert und geschätzt. Bereits vor einigen Jahren wurde diese erfolgreiche Präventionsprojekt (Verkehrserziehung gibt es seit 40 Jahren) um das Thema „Kinderpolizei“ erweitert und fand mit dem Projekt „CyberKids“ seine Fortsetzung.

### Zielsetzung Projekt „Gemeinsam. Sicher CyberKids“

Die Internetnutzung und digitale Kompetenz von Kindern haben bereits das Vorschulalter erreicht. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist einerseits erforderlich, um zukünftigen Anforderungen (auch als Kind) im digitalen Zeitalter nachzukommen, andererseits gehen mit dieser rasanten Entwicklung auch mögliche, nicht zu unterschätzende Gefahrenpotentiale einher.

Das Ziel des Projektes „Gemeinsam. Sicher CyberKids“ ist es, Kinder im Alter

von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen möglichen Gefahren zu sensibilisieren.

Um an dieser Entwicklung auch aus polizeilicher Sicht präventiv rechtzeitig anzuknüpfen, hat das Bundesministerium für Inneres (BM.I, Bundeskriminalamt) im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung das Projekt „CyberKids“ ins Leben gerufen. Der Roll-out dieses Projektes auf Bundeslandebene erfolgte im Frühjahr 2017. „CyberKids“ basiert auf freiwilliger Basis und wird den Schulen/Schülern im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei als weiterer „Präventions-Baustein“ angeboten. Schulen, die dieses Thema aufgreifen und in den Unterricht einbauen wollen, wenden sich an die zuständige PI bzw an ihren „CyberKids-Betreuer“.

In den vergangenen 3 Jahren wurden in Tirol bereits 120 CyberKids-Betreuer ausgebildet. Diese Beamten sind nach ihrer Ausbildung Verkehrserzieher, Kinderpolizisten und „CyberKids-Betreuer“. Sie gelten dann als erste Ansprechpartner für die Schulen und sind auch das Bindeglied zu den Bezirks- und Landesverantwortlichen in diesen drei Themenfeldern.

### Schulungsinhalte und Vorträge:

Vom 12. bis 14.11.2018 wurde im Seminarhotel „Stubai“ in Schönberg iSt ein Seminar mit insgesamt 31 Teilnehmern abgehalten und konnte den teilnehmenden Polizeibeamten/innen in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt werden:

- Verkehrserziehung/Kinderpolizei Information und Aufbau
- Gemeinsam sicher CyberKids
- Pädagogik/Methodik/Didaktik Entwicklungspsychologie
- Rhetorik-Präsenz
- Praxisteil laut Handbuch
- Safer Internet
- Information LÜK

Nach der Begrüßung und Einführung in das Seminar durch den Leiter der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, führte Cheflnsp Bernhard Walchensteiner die Teilnehmer in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „Sicheres Verhalten am Schulweg“, „Überqueren der Fahrbahn mit und ohne Zebrastrreifen“, Aufgaben bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen ein.

Grlnsp Erwin Vögele LPD Tirol (Büro Öffentlichkeitsarbeit) und Revlnsp Melanie GRITSCHER des BZS Tirol stellten anschließend das Projekt „Kinderpolizei“ und in weiterer Folge das Projekt „CyberKids“ vor. Der Bogen spannte sich dabei von den Grundgedanken zum Thema Internet bis hin zu einer von den Teilnehmern in Gruppen erarbeiteten Gestaltung und Vermittlung eine „CyberKids-Stunde“.

Der zweite Tag des Seminars wurde zur Gänze durch ein AUVA Expertenteam gestaltet. Frau Dr Bettina Schützhofer vom Verein Sicher Unterwegs und Mag. Joachim Rauch der AUVA



Mag Joachim Rauch der AUVA bei seinem Vortrag.



Die Seminar Teilnehmer/innen.

vermittelten den Teilnehmern wichtige Informationen zum Thema pädagogische Grundsätze. Dabei wurden im besonderen die Themen: Entwicklungs-,

kognitions- und verkehrspsychologische Grundlagen, Altersgerechte Wissensvermittlung: Das lernende Kind, Die Rolle der Kinder als Fußgänger und Radfahrer sowie Implikationen für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel behandelt.

ChefInsp Hans-Peter Seewald vom Landeskriminalamt (Kriminalprävention) stellte den Teilnehmern das beim LKA angesiedelte Projekt „Click & Check neu“ vor. Dieses Projekt bildet die Fortsetzung zum Projekt „CyberKids“ und richtet sich an die Zielgruppe der 10 bis 12-jährigen Kinder.

Zum Thema Rhetorik, Methodik und Didaktik konnte Mag. Thomas Lackner M.A. als Vortragender gewonnen wer-

den. Er lieferte den Seminarteilnehmern wichtige Tipps in Bezug auf Atmung, Stimme und Sprechtechnik. In beeindruckender Weise präsentierte der Medienprofi die Möglichkeiten zu einem ausdrucksstarken, lebendigen und emotionalen Sprechen.

Dabei wurden die Teilnehmer animiert, aktiv an verschiedenen Übungen zur Stimmbildung teilzunehmen und so mancher Beamte konnte die Erfahrung machen, vom Trainer zu seinem „Ur-Ton“ geführt zu werden.

*ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA*

## Sicherheit am Schulweg

Polizei setzte eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherheit auf den Schulwegen.

Vor wenigen Wochen hat in vielen Tiroler Pflichtschulen das neue Schuljahr begonnen und deshalb geht es der Tiroler Polizei wieder vorrangig um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Durch Aufklärung, Präsenz und Kontrolle soll erreicht werden, dass die Kinder möglichst unfallfrei zur Schule bzw zum Kindergarten und von dort wieder sicher nach Hause kommen.

Im Jahre 2017 ereigneten sich in Tirol 292 Unfälle mit 313 verletzten Kindern, davon passierten 49 Unfälle auf dem Schulweg, 51 Kinder wurden dabei verletzt (im Jahr 2016 waren es 53 Schulwegunfälle mit 57 verletzten Schulkindern).

Kinder im Straßenverkehr bedürfen unserer ungeteilten Aufmerksamkeit. Speziell zu Beginn des neuen Schuljahres, aber auch in den Folgemonaten wird es daher wieder zu einer Reihe von Maßnahmen seitens der Polizei kommen, die dazu beitragen sollen, die Sicherheit auf dem Schulweg weiter zu verbessern

### Konkret geht es dabei um:

- Schulwegsicherung an besonders kritischen Punkten
- Geschwindigkeitskontrollen im

Nahbereich von Schulen und Kindergärten

- Überprüfung der richtigen Kindersicherung in Kfz beim Transport von Kindern zur Schule und von der Schule nach Hause
- Überprüfung der Anhaltebereitschaft von Kfz-Lenkern bei Schutzwegen
- Verkehrserziehung in den Volksschulen (richtiges Verhalten am Schulweg in Theorie und Praxis)
- Vorbereitung der Schüler der 4. Klasse auf die Radfahrprüfung; gegen Schulschluss Abnahme der Radfahrprüfung für alle Schüler der 4. Klasse Volksschule
- Information der Eltern bei Elternabenden
- Verkehrssicherheitsberatung in den Berufsschulen, in AHS und BHS

### Im Detail wird dazu ausgeführt:

#### Verkehrserziehung:

Die Verkehrserziehung – hier geht es um die Vorbereitung der Schüler auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr – nimmt einen ausgesprochen hohen Stellenwert ein. Allein im Schuljahr 2016/2017 konnten die Verkehrserzieher der Tiroler Polizei an insgesamt ca. 400 Volksschulen etwa 20.000 Schüler erreichen. Ungefähr 7.000 Schüler absol-



vierten die Radfahrprüfung und haben dadurch die Möglichkeit erhalten, bereits ab dem 10. Lebensjahr eigenständig mit ihrem Fahrrad am Straßenverkehr teilzunehmen.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Verkehrssicherheitsberatung an Berufsschulen sowie höher bildenden Schulen (AHS und BHS) besonders sensible Themen wie zB Alkohol/Drogen im Straßenverkehr, Geschwindigkeitsexzesse, Risikobereitschaft, Mopedtuning ua. diskutiert.

Informationsveranstaltungen bei Elternabenden und Besuche in Kindergärten komplettieren das umfangreiche Präventionsprogramm der Polizei im Verkehrsbereich.

**Begleitende Kontrollen sind ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenpaketes:**





Speziell zu Schulbeginn (September) wird es – begleitend zur Verkehrserziehung – im Nahbereich von Schulen und Kindergärten neben der Schulwegsicherung auch zu verschiedenen Kontrollen durch die Polizei kommen (Geschwindigkeit, Kindersicherung, Schutzwegverhalten). Hier sind eigene Schwerepunkteinsätze vorgesehen, über deren Ergebnisse berichtet werden wird.

Die Tiroler Polizei appelliert an alle Fahrzeuglenker, sich der großen Verantwortung gegenüber den Kindern im Straßenverkehr bewusst zu sein - Der Vertrauensgrundsatz findet gegenüber Kindern keine Anwendung! Der Nahbereich von Schulen und Kindergärten erfordert eine besonders vorsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise jedes Einzelnen. Die Geschwin-

digkeit muss unbedingt reduziert und den Kindern jederzeit ein gefahrloses Überqueren der Straße ermöglicht werden. Auf diese Weise können alle zu noch mehr Sicherheit auf Tirols Schulwegen beitragen.

### Abschließend noch einige Tipps für den sicheren Schulweg:

- Erwachsene sind Vorbilder! Kinder orientieren sich an Eltern und andere Bezugspersonen, weshalb einem vorschriftenkonformen Verhalten besondere Bedeutung zukommt.
- Gehen Sie mit ihrem Kind bereits vor dem ersten Schultag den Schulweg ab. Der kürzeste Weg zur Schule ist dabei nicht immer der sicherste. Oft sind kleine Umwege mit Zebrastreifen oder Ampeln sicherer.
- Trainieren Sie mit ihrem Kind das Verhalten beim Überqueren der Straße, am Bus und an der Bushaltestelle.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass man vor dem Überqueren einer Straße immer nach beiden Seiten schaut, bevor man losgeht. Wichtig ist es auch, dass während des Überquerens der Straße der Verkehr im Auge behalten wird.

- Zebrastreifen sind gefährlicher als man glaubt, weil es leider immer wieder vorkommt, dass Fahrzeuglenker sich nicht entsprechend verhalten. Machen Sie ihrem Kind klar, dass es in jedem Fall warten muss, bis alle Autos zur rechten und linken Seite angehalten haben, bevor es die Straße überqueren kann.
- Bedenken Sie, dass für den Transport von Kindern in Autos ein altersgerechter Kindersitz erforderlich ist. Kinder unbedingt anschnallen.
- Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr müssen beim Radfahren einen Radhelm tragen (Radhelmpflicht). Das gilt auch, wenn das Kind in einem Fahrradanhänger transportiert wird oder auf einem Fahrrad mitgeführt wird.
- Wenn Sie auf der Fahrt zur Schule/ zum Kindergarten auf das Telefonieren nicht verzichten können, verwenden Sie unbedingt eine Freisprecheinrichtung, damit Sie beim Transport Ihres Kindes kein unnötiges Risiko eingehen.

Obst Markus Widmann,  
Kommandant der LVA

## Tag der offenen Tür am Landhausplatz in Innsbruck

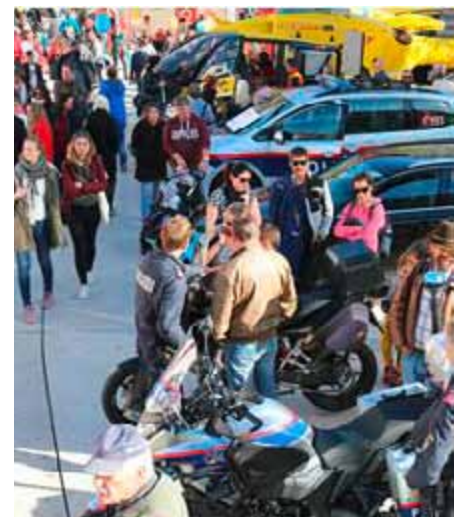
### Präsentation der Landesverkehrsabteilung und des Landeskriminalamtes

Am 26. Oktober 2018 fand anlässlich des Nationalfeiertages schon traditionell am Landhausplatz in Innsbruck der Tag der offenen Tür der Landes Tirol mit ca. 18.000 Besuchern statt. Über Einladung des Landes nahm auch heuer wieder die Landespolizeidirektion Tirol an dieser Veranstaltung teil und bot ein vielfältiges Programm zu den Themen Verkehrs- und Kriminalprävention sowie zum Beruf des Polizisten/der Polizistin. Besonders begeistert waren die Besucher von der Vorführung des Einsatzkommandos Cobra, bei der sich die Polizisten aus einem Fenster abseilten und eine Täterfestnahme aus einem Fahrzeug simulierte.

Am Informationsstand der LVA beantwortete Cheflnsp Bernhard Walchensteiner zahlreiche Fragen zu verkehrsrechtlichen Themen und wurde den Besuchern auch die Möglichkeit gegeben, einen Alkomaten oder ein Alkovortestgerät auszuprobieren.

Abtl. nsp. Oswin Lechthaler von der Kriminalprävention im LKA, beantwortete zahlreiche Fragen zum Thema Computerkriminalität und konnte wertvolle Tipps zum Umgang mit persönlichen Daten, Passwörtern sowie zur technischen Sicherheit im Internet wie Firewall und aktuellen Virenschutz geben.

Die Beamten der Landesverkehrsabteilung präsentierten unter anderem ein Zivilstreifenfahrzeug der Marke Audi



Reges Interesse herrschte beim Stand der Polizei.



Besonders bei den kleinen Kindern, aber auch bei den „Großen“ waren die Polizeimotorräder wieder ein Publikumsmagnet.

A6, ein adjustiertes Polizeimotorrad der Marke Honda Crosstourer sowie ein speziell für Schwerverkehrskontrollen ausgerüsteter Technikbus VW Crafter. Die Besucher konnten sich zum Thema Geschwindigkeitskontrollen informieren. Zahlreiche Personen versuchten sich auch in der Treffsicherheit mit einer Laserpistole.

Landeshauptmann Günter Platter sowie zahlreiche Mitglieder der Landesregierung besuchten den Stand der Landesverkehrsabteilung und zeigten sich beeindruckt. Für die Landesverkehrsabteilung und dem Landeskriminalamt war die Teilnahme an dieser Veranstaltung ein großer Erfolg.

*Chef Insp Bernhard Walchensteiner, LVA*

## TRINATIONALER SCHWERPUNKT in Sterzing

### Schwerverkehrskontrollen mit deutscher und italienischer Verkehrspolizei

Am 18.10.2018 wurden auf der A22 (Brennerautobahn) im Bereich Sterzing in der Zeit von 09.00 bis 16.00 Uhr gemeinsame Schwerverkehrskontrollen mit Beamten der Verkehrspolizei Sterzing und Bozen, der Verkehrspolizei Rosenheim und der Landesverkehrsabteilung für Tirol – FB LVA 2.3, CI Ehrensberger Christian und GI Nagele Dietmar, durchgeführt. Der Kontrolleinsatz wurde vom mobilen Prüfzug der Zulassungsstelle Bozen unterstützt.

Unter der Leitung des langjährigen Leiters der Straßenpolizei Sterzing – Peter Mock, wurden die gemeinsamen Kontrollen in bewährter Art und Weise durchgeführt. Es wurden „verdächtige“ Fahrzeuge an der Mautstelle Sterzing angehalten und zum Kontrollplatz begleitet. Die Beamten der ital. Straßenpolizei wurden bei der Kontrolle tatkräftig von den Kollegen aus Deutschland und Österreich unterstützt. Es wurden insgesamt 13 Schwerverfahrzeuge auf ihren technischen Zustand, der Lenk- und Ruhezeiten, Ladungssicherung, Gefahrgut,



v. l. Zach Thomas – Leiter des Gefahrguttrupps Rosenheim, Fr. Dr. Mongiori Anna-Lisa – Leiterin der Verkehrspolizei Bozen, Hr. Dr. Peluso Luigi – Leiter der Straßenpolizei Trentino/Südtirol/Belluno, Mock Peter – Leiter der Straßenpolizei Sterzing und Ehrensberger Christian – Leiter des Fachbereiches Kraftfahrrecht/Güterverkehr.

Dokumente und sonstigen Übertretungen kontrolliert. Es wurden insgesamt 20 Übertretungen festgestellt. 3 Schwerverfahrzeuge wurde die Weiterfahrt aufgrund gravierender technischer Mängel untersagt.

Am Vormittag wurden die Kontrollen vom Leiter der Straßenpolizei Trentino/Südtirol und Belluno – Hr. Dr. Peluso Luigi und der Leiterin der Verkehrspolizei

Bozen – Fr. Dr. Mongiori Anna-Lisa, besucht. Die beiden hochrangigen Vertreter der Verkehrspolizei zeigten sich vom gemeinsamen Einsatz begeistert. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Beamten und Führungskräften wurden von allen Seiten als sehr positiv bewertet.

*Chef Insp Christian Ehrensberger, LVA*



Kontrollmannschaft Italien, Deutschland und Österreich.



Mobiler Prüfzug der KFZ-Zulassungsstelle Bozen.



### Liebe Sportlerinnen und Sportler, werte Kolleginnen und Kollegen!

Das (Sport)Jahr 2018 neigt sich langsam aber sich dem Ende zu. Trotz der umfangreichen und zeitlich intensiven dienstlichen Herausforderungen – EU Ratsvorsitz 2. Halbjahr 2018 sowie Straßenrad-WM – konnten wir als PSV Tirol dank des unermüdlischen Einsatzes unserer Funktionäre und Helfer wiederum zahlreiche Veranstaltungen anbieten und durchführen.

Die jeweiligen Landes- und Bezirksmeisterschaften in den verschiedensten Sportarten waren geprägt von sportlichem Eifer und tollen Leistungen der Teilnehmer, dabei kam aber auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz.

In der Vorausschau für das Jahr 2019 erwarten uns wiederum einige Events, bei denen das sportliche Kräftenessen und das Vereinsleben aktiv gelebt und mitgestaltet werden können. Insbeson-

dere die Österreichischen Verbandsmeisterschaften im Eishockey, welche im Zeitraum von 27.03. und 28.03.2019 in Telfs/Tirol sowie die Bundespolizei-meisterschaften Sommer 2019, welche im Zeitraum 25.06.-27.06.2019 in Vorarlberg abgehalten werden, fordern von den Sportlern und Funktionären wieder vollen Einsatz.

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Sportlerinnen und Sportlern sowie bei den Helferinnen und Helfern und den Funktionären des PSV Tirol ganz herzlich für eure Teilnahme, eure Begeisterung für den Sport und den Verein und euren Einsatz bedanken!

Ich wünsche euch frohe Weihnachten, besinnliche Tage im Kreis eurer Familien und ein sportliches und verletzungsfreies Jahr 2019!

*Mit sportlichen Grüßen  
Obmann Marco Keplinger*



**swarco**   
First in Traffic Solutions.

120 Jahre  
**OBV**   
Meine Versicherung



# TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2019

## BUNDESMEISTERSCHAFTEN:

Eishockey	Innsbruck	27./28. März 2019
Exekutivmeisterschaften Winter	Galtür	25. - 29. März 2019
Bundespolizeimeisterschaften Sommer	Hohenems, VlbG	25. - 27. Juni 2019

## LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Eishockey	Telfs	30. Jänner 2019
Schitourenaufstiegsrennen	Mutters	08. Februar 2019
Nordisch	Schwoich	15. Februar 2019
Alpin - RTL	Trins	08. März 2019

## Dank an den Landesdirektor der ÖBV Theo Artbauer



Mag. Helmut Tomac überreichte Theo Artbauer als Dank und Anerkennung den Polizeikristall von Swarovski.

**Theo Artbauer**, Landesdirektor der Landesdirektion Tirol/Vorarlberg der ÖBV, trat mit 31. Juli 2018 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Als Wertschätzung für seine jahrelange Sponsortätigkeit im Namen der ÖBV für den PSV-Tirol, die Polizeimusik Tirol und für das Sommerfest der Tiroler Polizei überreichte ihm Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac beim Sommerfest der ÖBV am 28. Juni 2018 den Polizeikristall von Swarovski. Der Landespolizeidirektor dankte Theo Artbauer für seine jahrelange, außergewöhnliche Unterstützung und seine enge Verbundenheit zum PSV-Tirol.

## Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaften Sommerbiathlon 2018

Der PSV Tirol und der PSV Bezirk Kitzbühel veranstalteten am 27. Juli 2017 auf dem Gelände des TÜPL Hochfilzen die diesjährigen Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaften im Sommerbiathlon. Bei idealen Witterungsbedingungen konnten die Meisterschaften fair und unter professioneller Anleitung des Teams vom Biathlonveranstalter HSV Hochfilzen abgehalten werden. Die knapp 50 Starter aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich

radelten und schossen um den Tagessieg. Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand der diesjährige Sommerbiathlon-Bewerb wieder aus drei zu absolvierenden Mountainbike-Runden mit einer Streckenlänge von je 3,5 Kilometern in kuppertem Gelände – teils Waldstück und/oder Bachbett – am TÜPL Hochfilzen sowie zweimaliger Schießeinlage von je fünf Schüssen auf der neuen WM-Biathlonanlage Hochfilzen.





Landesmeister/in **Michael Mayer** und **Elisabeth Kendler** flankiert von den Ehrengästen HR **Edelbert Kohler**, **Thomas Reinisch** (ÖBV) sowie **Josef Stöckl** (ASVÖ) und **Oberst Franz Krug**.



Bezirksmeister/in **Elisabeth Kendler** und **Christian Kitzbichler** flankiert von den Ehrengästen HR **Edelbert Kohler**, **Thomas Reinisch** (ÖBV) sowie **Oberst Franz KRUG** und **Josef Stöckl** (ASVÖ).



Dank der bestens organisierten Streckenbeschaffenheit konnte für alle Teilnehmer eine sichere aber doch anspruchsvolle Mountainbike-Radstrecke kreiert werden. Die Kollegen des Ruhestandes, die so genannten „Grauen Wölfe“, unterstützten mit ihrem Einsatz tatkräftigst die Funktionäre des PSV Bezirk Kitzbühel und sorgten für eine gelungene Abwicklung der Veranstaltung.

**Elisabeth Kendler** von der PI Erpfendorf kürte sich mit einer Gesamtzeit von 26:55,7 Min. zur neuen Tiroler Landesmeisterin. Bei den Herren setzte sich wiederholt **Michael Mayer** (PAZ Innsbruck) mit einer Gesamtzeit von

22:09,8 durch und konnte somit seinen letztjährigen ersten Tiroler Landesmeistertitel im Sommerbiathlon erfolgreich verteidigen.

### Die weiteren Klassensieger Landesmeisterschaft:

#### AK I a:

**Thomas Nagiller**, API Schönberg

#### AK I b:

**Klaus Waldner**, PI Kramsach

#### AK II:

**Martin Reider**, PI IBK-AGM/LVA

#### AK III a:

**Klaus Neururer**, PI Wenns

#### AK III b:

**Paul Scheffauer**, PI Mayrhofen

#### AK IV:

**Konrad Mühlegger**, PI Kramsach

#### Herren Gäste I:

**Marco Lengauer**, Gäste Herren

#### Herren Gäste II:

**Rupert Halbartschlager**,

API Klaus

Im Zuge der Landesmeisterschaften wurden auch die Bezirksmeisterschaften des PSV Bezirkes Kitzbühel abgehalten. Bezirkssiegerin wurde die Landesmeisterin **Elisabeth Kendler** (PI Erpfendorf) und wie im letzten Jahr setzte sich **Christian Kitzbichler** (PI St. Johann/T) gegenüber seinen Bezirkskollegen erfolgreich durch.

### Ergebnis Bezirksmeisterschaft:

#### Damen:

1. **Elisabeth Kendler**, PI Erpfendorf (Bezirksmeisterin)
2. **Sandra Winkler**, PI Kitzbühel
3. **Margit Steurer**, PI Westendorf

#### Herren:

1. **Christian Kitzbichler**, PI St. Johann/T (Bezirksmeister)
2. **Thomas Fernsebner**, PI Kitzbühel
3. **Andreas Klammer**, PI Kitzbühel

*Michael Ortner, PSV-T Kitzbühel*

## Landespolizeimeisterschaft im Mountainbike in Biberwier

Am 12. Oktober 2018 fand in Biberwier die Tiroler Landespolizeimeisterschaft im Mountainbike des PSV Tirol statt. 43 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich am Start beim Marienberglift ein und nahmen die 6 km lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 620 Meter in Angriff.

Den Titel der Polizeilandesmeisterin 2018 sicherte sich Tamara UNTERBERGER von der PI Schwaz in der Zeit von 42:22 min vor Julia Agerer von der PI Landeck (47:05).

Polizeilandesmeister wurde zum wiederholten Male Michael MAYER vom Polizeianhaltezentrum in der hervor-

ragenden Zeit von 27:55 min vor Thomas NAGILLER von der API Schönberg (30:54 min).

#### Klassensieger:

Damen Allgemein:

**Tamara Unterberger**

Herren Allgemein:

**Michael Mayer**



v.l. PSV Sportleiter Stv. Erwin Vögele, Organisator Walter Schimpfössl, Polizeilandesmeister Michael Mayer, Polizeilandesmeisterin Tamara Unterberger, LPD Stv. GenMjr Norbert Zobl und BPKdt Obstlt Egon Lorenz, BA.

- AK I: **Thomas Nagiller**
- AK II: **Harald Gabl**
- AK III: **Ronald Ladner**
- AK IV: **Paul Scheffauer**
- AK V: **Heinz Brandner**

**Sieger in der Mittelzeit wurde Martin WALDNER vor Florian Barbist und Andreas Fleissner.**

Im Anschluss an das Rennen wurden alle Sportlerinnen und Sportler bei strahlendem Sonnenschein auf der SunnAlm

verköstigt. Der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl, der selbst am Wettkampf teilnahm, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Preisverteilung auf der SunnAlm. Gemeinsam mit dem Organisator ChefInsp Walter Schimpfössl, dem Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Egon Lorenz, BA sowie dem Sprecher und stv. Sportleiter des PSV-Tirol Erwin Vögele überreichte Zobl die Preise an die Sieger.

Ein herzlicher Dank gilt dem Hauptsponsor Swarco, der ÖBV sowie den unzähligen Sachspendern aus dem Bezirk Reutte. Ein besonderer Dank für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung gebührt Sektionsleiter **Klaus Huemer** und speziell vor Ort **Walter Schimpfössl**. Die Ehrenpreise, die Walter Schimpfössl im Anschluss an die Teilnehmer verlostete, hatten einen hohen Wert, und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sprachen von einem einzigartig, perfekt organisierten Rennen.

**Die Ergebnisse und Fotos von der Landesmeisterschaft sind auf der Homepage des PSV-Tirol, <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.**



## SEKTION MOTORSPORT

### ÖBV Theo Artbauer – Verabschiedung

Am 04.07.2018 wurde dem scheidenden Landesdirektor der ÖBV, Theo ARBAUER, für seine langjährige Sponsorentätigkeit durch unsere drei Sektionsleiter bei einem Mittagessen im Hotel Stubai in Schönberg gedankt und ihm dabei eine kleines Präsent überreicht. Theo hat sich sehr gefreut und ließ allen schöne Grüße und ein herzliches Dankeschön ausrichten.





## Instruktoren-Training Cremona 06.-07. Juli

Für das ursprünglich in Rijeka geplante Instruktor-Training wurde von Tom Auer nun eine „Ersatz-Veranstaltung“ auf der Rennstrecke in Cremona (südlich von Brescia in Italien) am 06. und 07. Juli „gefunden“ und die Teilnahme dort organisiert.

Trotz Temperaturen von 36°C Luft und 55°C Asphalt absolvierten die 10

Instruktoren Runde um Runde. Die Rundenzeiten wurden stetig reduziert, was unter anderem dem Training durch unseren „Bagger“ zu verdanken war. Die Strecke und die Temperaturen forderten allerdings ihren Tribut, als es durch einen kleinen Verbremser ein Instruktor zu Sturz kam. Aus dem Rutscher resultierten nur minimale Schäden, welche

noch vor Ort beseitigt werden konnten.

In Hinblick auf die aus dem Jahresprogramm entfernten Sicherheitstrainings am Salzburgring wurden die Strecke und die lokalen Gegebenheiten in Cremona durch Stefan MARESCH evaluiert und als Ersatz für den entfallenen Salzburgring gehandelt.



## Go-Kart Motorsportarena Ötztal am 01. August

Die „Sommersitzung“ wurde im Oilers69 in Haiming mit anschließendem Go-Kart-Fahren in der Motorsportarena Ötztal abgehalten.

Trotz Urlaubs-, Ferienzeit folgten immerhin 17 Mitglieder der Einladung von Organisator Patrick Plank und trafen sich um 17:30 Uhr zu einer Stärkung im Oilers69, bevor dann von 19:00 -

21:00 Uhr die nahegelegene Go-Kart-Bahn in Ötztal Bahnhof in Beschlag genommen wurde.

Nach einem 25-minütigen doch sehr anspruchsvollen Qualifying wurden 2 Rennen ausgetragen. Als Gesamtsieger gingen ex aequo Stefan Maresch und David Lair hervor – dazu herzliche Gratulation. Es war eine Riesengaudi. Ein

Herzliches Dankeschön für die Organisation an Patrick Plank.

Abschließend besuchten wir allesamt noch die Grabstätte von unserem „Holzi“ und gedachten seiner, wobei die eine oder andere Anekdote in Erinnerung kam. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Fahrtechniktraining Gardasee 03.- 07. Oktober



Die zehnte Auflage des Fahrtechniktrainings ging auch dieses Jahr wieder in den Süden.

Es wurde wieder ein Trainingslager am Gardasee abgehalten. Die Sektion Motorsport fuhr erneut ins Hotel Majestic Palace \*\*\*\* in Malcesine und verbrachte fünf strahlend schöne Herbsttage am Gardasee.

Es wurde nicht nur das fahrerische Können am Motorrad sondern auch die

Kameradschaft gepflegt. Während es einige Sektionsmitglieder mit dem E-Bike auf den Monte Baldo und umliegende Gipfel verschlug, fuhren andere hunderte Kilometer auf italienischen Straßen und besuchten dabei auch das ein oder andere Café auf dem Weg.

Für Verpflegung in fester und flüssiger Form wurde durch die exzellente Küche und das Barpersonal gesorgt. Es blieben keine Wünsche offen, denn auch

die Sauna und das Schwimmbad wurde nach den doch recht anstrengenden Tagen ausgiebig genutzt. Die Gegend rund um den Gardasee ist ein Eldorado für Motorräder und Mountainbiker. Ausgiebige Touren über Pässe, Seestraßen und durch verschlafene Ortschaften verschafften unseren Mitgliedern ein Hochgefühl im sonnigen Süden. Der Wettergott meine es gut mit der Sektion Motorsport, denn es herrschte wunderschönes Spätherbstwetter.

Überlegungen anlässlich des anstehenden 30-jährigen Jubiläums getätigt. Wir sind schon gespannt, wohin es uns das nächste Jahr verschlagen wird. Auch dieses Trainingslager war eine gelungene Veranstaltung, die den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Sektion stärkte. Nach der Rückkehr war wieder klar geworden, dass es wohl nicht das letzte Mal gewesen sein wird, dass ein derartiger Ausflug stattgefunden hat.

## Jahresabschlussfeier im Hotel Stubai am 23. November

Jakob und Katharina Ullmann, Besitzer des Hotels Stubai in Schönberg sowie der Firma H-ST Ullmann (Reifen, Felgen, Fahrwerke, Tuning), konnten 2018 als neue Sponsoren für unsere Sektion gewonnen werden. So lag es für die Wirtsleute natürlich nahe, unsere Jahresabschlussfeier in ihrem Hotel für uns auszurichten zu dürfen.

Nach der Begrüßung mit einem Aperitif folgte durch unseren Obmann Gerhard Niederwieser in feierlichem Rah-

men ein kurzer Jahresrückblick, der mit einer Foto- bzw. Filmpräsentation von Patrick PLANK umrahmt wurde.

Kulinarisch wurden wir, beginnend mit einem Salatbuffet und anschließendem exklusiven Menü aus der ausgezeichneten Küche vom Chef selbst verwöhnt. Zu späterer Stunde wurde an der Bar noch die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben.

Abgerundet wurde diese Feier mit der Übernachtung im Hotel. Nach ei-

ner eher kurzen Nachtruhe ging's nach einem ausgiebigen Frühstück wieder ab nach Hause. Es war ein gelungener, feierlicher Abschluss eines erfolgreichen Vereinsjahres. Die gesamte Sektion blickt damit voll Tatendrang und Zuversicht ins nächste Jahr 2019, wo bereits wieder das ein oder andere Projekt ansteht und auf seine Verwirklichung wartet.

*Bernhard Reiter Schriftführer Sektion Motorsport*







## BEZIRKSVERANSTALTUNGEN

### Motorradtour Bezirk Reutte 2018



Am 13. August um 08:00 Uhr starten wir zur heurigen Motorradtour, die uns am ersten Tag über Garmisch, Vorderriß, den Achensee über die Zillertaler Höhenstraße und den Dienten nach Krispl führen soll. Das Wetter ist perfekt und wir machen uns vorerst zu fünft auf den Weg. Wir kommen besser als geplant voran und es wird sich noch zeigen, dass diese Zeitreserve noch dringend notwendig sein wird.

Bei der Maustelle in Krün stößt Babsi, eine liebe Kollegin der Polizei Garmisch, zu uns und es geht weiter flott voran über die Mautstraße nach Vorderriß in Richtung Achensee. Bevor es hinauf geht zur Zillertaler Höhenstraße legen wir eine Kaffeepause in Ried ein. Die schmale Straße führt viele Höhenmeter durch einen Wald, an der Mautstelle werden wir dann zur Kasse gebeten, doch die Ausblicke hinunter ins Zillertal sind jeden Cent wert! Ein paar Fotostops sind Pflicht. Es geht schon langsam auf Mittag, doch die Pläne, wo wir bald Mittag essen, werden jäh durchkreuzt. Auf der Abfahrt nach Hippach nur wenige Kilometer, bevor wir wieder ins Tal hinunter kommen plötzlich eine Straßensperre. Mit unseren Motorrädern fahren wir natürlich so weit wie möglich vor und sehen schon von weitem einen aufgeregt fuchtelnden Mann, der uns deutet, dass wir stehen bleiben sollen. Wir stehen vor dem Grund des Übels: Ein in einer Kehre stecken gebliebener

Sattelzug, der die komplette Straße blockiert, so dass es nicht einmal mit einem Motorrad möglich ist, vorbei zu kommen. Auf die Frage nach der Dauer der Sperre bekommen wir nur wüste Beschimpfungen vom überforderten Verantwortlichen zu hören. Was tun? Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder wir fahren die ganze Strecke zurück, was einen enormen Zeitverlust bedeuten würde, oder wir warten ab, bis die Straße wieder frei ist. Wir entscheiden uns für die zweite Variante und setzen uns auf die Terrasse eines Gasthauses, von wo aus wir die hektischen Versuche, den Sattelzug aus seiner misslichen Lage zu befreien, erste Reihe fußfrei beobachten können. Leider gibt es hier nichts zu essen, doch wenigstens ist die Straße nach einer guten Dreiviertelstunde wieder frei und wir können unsere Fahrt fortsetzen.

Unsere verspätete Mittagspause legen wir nach der Fahrt über den Gerlospass direkt in Gerlos ein. Danach geht es weiter, vorbei an den Krimmler Wasserfällen hinaus nach Mittersill. Kurz vor Lend biegen wir links ab auf ein herrliches Sträßchen hinauf nach Dienten. Wenig Verkehr, viele Kurven! Dann geht es vorbei am Hochkönig über den Dienten Sattel hinunter nach Bischofshofen und von dort relativ unspektakulär weiter bis Hallein. Hier sitzen uns aber bereits dicke Regenwolken im Nacken und genau in dieser Situation leitet uns das Navi auf die unmöglichsten Straßen! Wir schaffen es punktgenau zu unserer Unterkunft beim Krisplwirt, denn kaum haben wir unsere Zimmer bezogen, beginnt es auch schon wie aus Kübeln zu schütten!

Nach einem netten, unterhaltsamen Abend verheißt der Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen nichts Gutes. Dicke, graue Wolken und Regen! Wir frühstücken erst mal in aller Ruhe und diskutieren, wie wir es angehen. Schnell steht fest, dass wir die geplante Strecke über die Roßfeld Ringstraße, das Pillerseetal und die Wildschönau streichen. Das Regenradar bestimmt den Heimweg, denn Südbayern ist dunkelblau eingefärbt und dem wollen wir ausweichen. Nach dem Frühstück zwingen wir uns vorsichtshalber in unsere Regenkombis



und fahren erst einmal auf der gleichen Strecke zurück, auf der wir gestern angekommen sind. Bei Pfarrwerfen erwischt uns ein kurzer, heftiger Regenguss, aber das soll es dann auch gewesen sein für diesen Tag – dem Regenradar, auf das wir zwischendurch immer wieder einen Blick werfen, sei Dank! Wir nehmen die Straße durch das Salzachtal und fahren ab Lend bis Mittersill wieder die vom Vortag bekannte Strecke. Dann zweigen wir aber nach rechts ab in Richtung

Kitzbüchel, wo es am Pass Thurn noch ein paar lässige Kurven gibt. Noch immer trocken fahren wir bis Fieberbrunn, wo wir Mittagspause machen. Danach wird unsere Gruppe kleiner und wir sind optimistisch und fahren ohne Regenkombi weiter in Richtung Heimat. Ab Wiesing sind wir wieder auf der Route von gestern zum Achensee. Aber eine Kaffeepause kurz vor Garmisch muss noch sein, bevor wir über den Ettaler Sattel fahren, uns danach von unserer

bayrischen Kollegin verabschieden und die letzten Kilometer über den Ammerwald zum Plansee nach Hause kommen.

Mehr als 700 Kilometer haben wir an den beiden Tagen zurück gelegt, unfallfrei und trotz der schlechten Wetterprognose für den zweiten Tag dank Änderung der geplanten Route so gut wie trocken. Flexibel sein ist einfach alles!

*Erik Abraham, PSV-T Reutte*

## Nikoloschießen und 24. Jahreshauptversammlung

des PSV-T, Bezirk Kitzbühel



v.l. Obmann Günther Rossi, Alfred Hartl, Martin Reizenzein, Kassier Harald Puchleitner.

Der Polzeisportverein des Bezirkes Kitzbühel veranstaltete am 03.12.2018 in den Räumlichkeiten der Schützengilde Kitzbühel das traditionelle Nikolo-Schießen.

Die teilnehmenden Polizisten des Aktiv- und Pensionsstandes zeigten wie alle Jahre eine ruhige Hand und Treffsicherheit. Der Sieg in der Einzelwertung ging mit einem Gesamtscore von insgesamt 97,8 geschossenen Ringen an Pensionist Alfred Hartl. Martin Reizenzein des BPK Kitzbühel sicherte sich mit 96,4 Ringen den zweiten Platz knapp vor dem Drittplatzierten Christian Krug der PI Kössen – Vorsprung lediglich 0,2 Ringe. Der Sieg in der Mannschaftswertung war auch heuer den Männern der PI Kirchberg/T nicht zu entreißen. Sie setzten sich dieses Jahr knapp gegen die

Kollegen des BPK Kitzbühel durch.

Im Anschluss an das Nikolo-Schießen wurde die 24. Jahreshauptversammlung des PSV Bezirk Kitzbühel abgehalten. Obmann Günther Rossi konnte unter den zahlreichen aktiven Polizisten und Polizistinnen sowie den Kollegen des Ruhestandes den Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel, Obstlt Martin Reizenzein, begrüßen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung stattete der Nikolaus – höchst persönlich – dem Sportverein einen Besuch ab. Aus seinem goldenen Himmelsbuch las er einige heitere Begebenheiten des abgelaufenen Vereinsjahres vor. So manche/r Polizeikollege/ in fand sich in der einen oder anderen Geschichte wieder.

### Ergebnisse Einzel:

- 1. Alfred Hartl** (Pensionist)  
97,8 Ringe
- 2. Martin Reizenzein** (BPK Kitzbühel)  
96,4 Ringe
- 3. Christian Krug** (PI Kössen)  
96,2 Ringe

### Ergebnisse Mannschaftswertung:

- 1. PI Kirchberg/T**  
279,7 Ringe  
(Bründlinger, Friedl, Panzl)
- 2. BPK Kitzbühel**  
277,2 Ringe  
(Feyersinger, Fördermayer, Reizenzein)
- 3. Die 3 Hasen**  
274,9 Ringe  
(Rietzler, Koidl, Neuwirth)

*Michael Ortner, PSV-T Kitzbühel*



Der Niko-(Wast-)laus zu Besuch beim PSV-T, Bezirk Kitzbühel.



# SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

## „Police Power Tyrol“ Team startete beim Dolomitenmann in Lienz

Beim diesjährigen „Dolomitenmann“ am 8. September 2018 in Lienz nahm zum ersten Mal ein Team der Tiroler Polizei teil. Der Teambewerb besteht aus den Disziplinen Berglauf, Paragleiten, Mountainbike und Kajak.

Der „Dolomitenmann“ in Lienz in Osttirol, auch bekannt als „Der härteste Teambewerb unter der Sonne“, zieht jedes Jahr unzählige Besucher an. Am

8. September 2018 startete zum ersten Mal auch ein Team der Tiroler Polizei. Die vier Polizisten, die bei dieser Extremsport-Veranstaltung im Staffebewerb in den Disziplinen Berglauf (**Martin Bader** der PI Fulpmes), Paragleiten (**Daniel Baldauf** der PI Sölden), Mountainbike (**Michael Mayer** vom PAZ) und Kajak (**Christian Jaufenthaler** der PI Lienz) antraten, errangen bei 125 teilnehmenden Teams den 33. Gesamtplatz bzw. den ausgezeichneten 13. Platz bei den Amateuren.

Beim Polizei-Recruiting-Zelt im Dolomitenstand informierten sich zahlreiche Interessierte über den Beruf der Polizistin oder des Polizisten. Auch am Gewinnspiel nahmen viele „Dolomitenmann“-Fans teil.

Beim Polizei-Recruiting-Zelt im Dolomitenstand informierten sich zahlreiche Interessierte über den Beruf der Polizistin oder des Polizisten. Auch am Gewinnspiel nahmen viele „Dolomitenmann“-Fans teil.



Martin Bader beim Berglauf, Christian Jaufenthaler beim Kajakfahren, Daniel Baldauf beim Paragleiten und Michael Mayer beim Mountainbiken.



v.l. AbtInsp Johann Lenzhofer, GrInsp Sabine Reinthaler und ChefInsp Herbert Ebner beim Polizei-Recruiting-Zelt.

## XLETIX Challenge Tirol 2018



v.l. Insp Matthias Gapp, RevInsp Jacqueline Schreier, Insp Elisabeth Mantl, RevInsp Florian MAIR, RevInsp Lisa Knoflach, Insp Sabrina Weniger und Insp Manfred Braunhofer – mit Ausnahme von Insp Weniger alle PI Fulpmes – beim Gruppenfoto im Schaumbad.

**CHALLENGE COMPLETED** hieß es auch für ein Team aus Polizistinnen und Polizisten, welche am 21. Juli 2018 in ihrer Freizeit bei der XLETIX Challenge im Kühtai – dem höchsten Hindernislauf der Welt – teilnahmen. Nachdem sie unterschiedliche Distanzen (S und M) absolviert hatten, konnten sich alle Polizistinnen und Polizisten unter den Finishern einreihen. Wir gratulieren mit einem kräftigen „WOOHAA“ zu der tollen Leistung!



Teamwork bei einem Hindernis – v.l. Jacqueline Schreier, Matthias Gapp und Sabrina Weniger.



v.l. Beznsp Nadja Fantur, Beznsp Martina MAIR und Chefinsp Kathrin Mair bei der Bewältigung eines Hindernisses.



Kathrin Mair und Martina Mair beim Streckenlauf.  
(Fotos: Sportograf)

## David Gleirscher „Sportaufsteiger des Jahres 2018“

Der Polizei-Spitzensportler David Gleirscher aus Telfes im Stubaital wurde im Rahmen der Lotterien Sporthilfe-Gala 2018 zum „Sportaufsteiger des Jahres 2018“ gewählt.

Nach seiner sensationellen Olympia-Goldmedaille im Rodel-Einsitzer-Bewerb in Pyeongchang konnte der Polizei-Spitzensportler David Gleirscher den nächsten „Sieg“ einfahren: Bei der Lotterien Sporthilfe-Gala 2018 wurde David Gleirscher im Publikums-Voting zum „Sportaufsteiger des Jahres 2018“ gewählt. Die Überreichung der Auszeichnung fand am 31. Oktober 2018 in Wien statt. Zum „Sportler des Jahres“ wurde zum fünften Mal Mar-

cel Hirscher, zur „Sportlerin des Jahres“ zum zweiten Mal Snowboarderin Anna Gasser gewählt. Mannschaft des Jahres wurde RB Salzburg.

David Gleirscher gewann in Pyeongchang neben der Goldmedaille im Rodel-Einsitzer-Bewerb zusammen mit Madeleine EGLE und dem Doppelsitzer Peter PENZ/Georg Fischler auch den dritten Platz im Mixed-Teambewerb. Gleirscher gewann 2013 bei der Juniorenweltmeisterschaft in Park City die Bronzemedaille im Einsitzer, sein erster großer Erfolg. 2014 sicherte er sich bei der Heim-Junioren-WM in Igls in Tirol mit der Team-Staffel die Goldmedaille. Und mit Gold und Bronze bei Olympia

2018 setzte er in seiner bisherigen Laufbahn einen Höhepunkt.



Der Tiroler Polizei-Spitzensportler David GLEIRSCHER ist „Sportaufsteiger des Jahres 2018“. Foto: GEPA pictures/ Walter Luger.



# PREMIUM PARTNER

## für Fitness & Wellness des Polizeisportvereins Tirol

# happy fitness

24 Stunden geöffnet

Innsbruck - Wörgl  
auf über 4.000m<sup>2</sup>

### Fitness

- > über 130 Fitnessgeräte
- > über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV (50 Sender) z.T. inkl. Youtube + Netflix
- > über 50 Group Fitness-Kurse wtl.
- > über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- > über 40 gratis Duschen

### Wellness

- > Jungbrunnensauna
- > Bio-Sauna
- > Finnische-Sauna
- > Granit-Dampfbad
- > Verwöhnaufgüsse
- > Ruheraum „Nature“

- > Rollenstudio - Bandmassage - Vibra Plate
- > gemütliche Vital-Bar mit gratis WLAN
- > Bonus Vending System
- > kostenloses Parkdeck mit Lift
- > Kinderbetreuung



- > Zeremonienmeister
- > 400m<sup>2</sup> FKK Sonnendeck
- > Holzbottichdusche
- > mtl. Vollmondspecials
- > Erlebnis-Bar
- > Infrarot Kabinen

Hol Dir Deinen Vorteilstarif  
gegen Vorlage Deines  
Polizeisport-Mitgliedsausweises!

Wert € 19,-

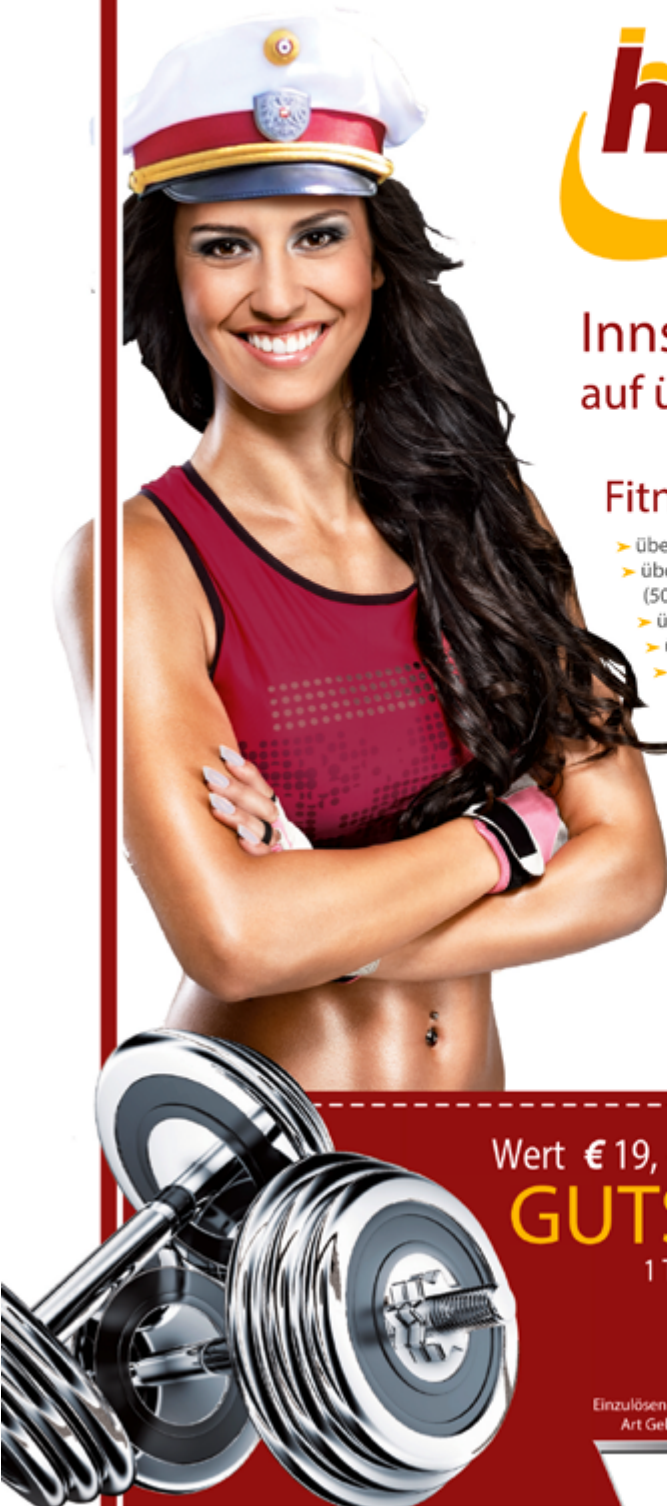
# GUTSCHEINTAGESBESUCH

1 Tag völlig kostenlos und unverbindlich die Nr. 1 in Tirol testen

Mitterweg 21 (über Merkur) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833  
Salzburgerstraße 29 (über MPreis) • 6300 Wörgl • Infoline 05332 / 73377

Einzulösen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und wenn Sie in den vergangenen 12 Monaten von keinem Gutschein dieser Art Gebrauch gemacht haben. Nach Beratungsgespräch: Mo - Sa, 9 - 20 Uhr und So, 13 - 19 Uhr. Gültig bis Di. 30.04.2019

[www.happyfitness.at](http://www.happyfitness.at)





## VORWORT

### PUV-T Obmann Hubert Thonhauser

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereines Tirol möchte ich euch einen kurzen Bericht über das Jahr 2018 abgeben. Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung des Vereines konnten in diesem Jahr wieder viele aktiven und pensionierten Kolleginnen und Kollegen sowie Hinterbliebenen unterstützt werden, sei es durch Darlehen oder Unterstützungen.

Es wurden drei Darlehen an Mitglieder ausbezahlt und besonders erfreulich auch fünf Unterstützungsbeiträge für die Geburt eines Kindes.

Insgesamt 70 pensionierten Kollegen und Kolleginnen wurde zu einem runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr im heurigen Jahr bis Ende November 2017 ein Geschenkkorb übergeben.

An die Angehörigen von zwei verstorbenen Mitgliedern wurde der Bestattungskostenbeitrag von jeweils € 1000,- ausbezahlt.

Zwei Kollegen wurden auf Grund von schweren Erkrankungen mit einer außerordentlichen Unterstützung bedacht.

### Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben

der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

#### 1. Für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft). Diese Wohnung steht derzeit allerdings nicht zur Verfügung, da sie bereits an einen Kollegen vermietet worden ist.

#### 2. Für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).

- Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. 100. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.

Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.

### Veranstaltungen des PUV-T

#### Weinlaube beim Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

Am 31. August 2018 veranstaltete die Landespolizeidirektion Tirol das 12. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit über 500 Kolleginnen und Kollegen sowie geladenen Gästen im neuen Freizeitzentrum „Atoll Achensee“ in Maurach a A, Bezirk Schwaz. Nach dem Abendessen besuchten zahlreiche Gäste im Festzelt die bereits traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereines Tirol und es ergaben sich viele gesellige Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre.



Frauenpower in der Weinlaube des PUV-Tirol.



Die erzielten Einnahmen wurden für die Unterstützung von zwei durch eine schwere Krankheit in Not geratenen Tiroler Polizisten verwendet.

Für die Betreuung der Weinlaube gebührt dem PUV-T Team mit Corinna Kindler, Michaela Stemberger, Teresa Elson und Sabrina Pargger ein herzlicher Dank.

### Weihnachtsfeier des PUV-T

Die heurige Weihnachtsfeier für die Mitglieder des PUV-T fand am 12. Dezember 2018 im Speisesaal der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8 statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes sowie der Vorstand des PUV-T genossen bei weihnachtlicher Stimmung einen angenehmen Nachmittag. Als Ehrengast überbrachte der stellvertretende Landespolizeidirektor und zugleich langjähriges Mitglied des PUV-Tirol HR Dr. Edelbert KOHLER die Weihnachtsgrüße der Landespolizeidirektion Tirol. Für die musikalische Unterhaltung mit vielen schönen Weihnachtsweisen sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler.

### Vorankündigung Jahreshauptversammlung und „Kibarabar“ 2019

Zur Jahreshauptversammlung des PUV-T am Freitag den 25. Jänner 2019 und zur „Kibarabar“ am Faschingsdienstag den 5. März 2019 in der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8, darf ich jetzt schon herzlich einladen.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2019 wünschen.

*Hubert Thonhauser, Obmann*



Obmann Hubert Thonhauser begrüßte die Mitglieder und die Abordnung der Polizeimusik Tirol zur Weihnachtsfeier des PUV-Tirol.



Der stv. LPD Dr. Edelbert Kohler informierte die Anwesenden über die aktuellen Entwicklungen bei der Polizei in Tirol.



# KUNST VEREINT

## Vernissage Sieglinde Springer und Martina Gruber

Unter diesem Motto fand am 9. November 2018 in der Hypo Tirol Bank Zentrale am Boznerplatz die Eröffnung, 2. Gemeinsame Ausstellung „Nordtirol trifft Südtirol“ von **Sieglinde Springer** und **Martina Gruber** statt.

Unter den zahlreich geladenen Gästen waren bei der Eröffnung ua der Hypo Vorstand **Johann Hörtnagl** und Landespolizeidirektor Stellvertreter Dr. **Edelbert Kohler** dabei. Die sehr persönliche Laudatio sprach der Bildungsreferent von Telfs **Klaus Schuchter M.A.** Die Ausstellung vom 12. bis 17. November stieß während der Banköffnungszeiten auf reges Interesse. Die

Werke der beiden Künstlerinnen waren sehr ansprechend, da eine sehr besondere Technik für den Aufbau der Bilder verwendet wurde.

Sieglinde und Martina lernten sich bei einem Kurs von Carsten Westphal, besser bekannt als „der Wüstenmaler“, in Südtirol kennen. Am 08.12.2016 organisierten sie in Bruneck ihre erste sehr erfolgreiche Gemeinschaftsausstellung, welche heuer in Innsbruck in der Hypo Tirol Bank ihre zweite Auflage fand. Die Künstlerinnen bedanken sich herzlich bei den vielen kunstinteressierten Besucherinnen und Besuchern.



Die Künstlerinnen Martina Gruber (2.vl) und Sieglinde Springer (4.vl) mit ihren Partnern und Laudator Klaus Schuchter (mitte).





# USA Reise 2018 der IPA Innsbruck-Land

## Reisebericht von Stefan Margreiter



Bereits vor fünf Jahren besuchten Mitglieder der IPA Innsbruck Land die Westküste und die IPA Freunde der Region 29 in Sacramento. Mit unserem langjährigen IPA Kontaktmann für Österreich Howard DeSart und Rick Thornton wurde schon im Frühjahr vereinbart, dass wir unsere langjährigen IPA Freunde besuchen.

Nach einer umfangreichen Reiseplanung machten sich am 13.11.2018 unter der Führung von **Walter Schlauer** und **Franz Übergänger** die weiteren Reiseteilnehmer – **Veronika Schlauer, Corina Erlacher, Karin Thaller, Charly Rassinger, Stefan und Dominik Margreiter, Clemens EBNER und Thomas Giner**, – auf den Weg in die USA. Die Anreise erfolgte nach San Francisco, wo nach den massiven Waldbränden eine gewaltige stinkende Rauchwolke über der Stadt hing.

Am folgenden Tag wurde das berühmte Inselgefängnis Alcatraz und der Pier von San Francisco besichtigt. Clemens und Thomas waren für eine Nacht nach Seattle gereist um dort ein Heimspiel der Footballmannschaft Seahawks anzuschauen. Am zweiten Tag gingen mehrere Mitglieder zu Fuß über die Golden Gate Bridge, ehe es mit den Leihau-

tos in Richtung Norden nach Sacramento ging. Nach der Besichtigung der Old Town in Sacramento ging es am frühen Abend zu unseren IPA Freunden in Loomis. Susan und Glenn McKeever hatten eine Tyrolian Welcome Party in ihrem Haus organisiert. Franz und Corina spielten mit Ziehharmonika und Gitarre Tiroler Lieder und es gab ein Grillbuffet und ausreichend Bier. Am Abend konnten Clemens, Dominik, Thomas und Corina mit Beamten des Countys auf Nachtstreife fahren. Am nächsten Tag standen zwei besondere Weinverkostungen in der Region bei unserem Freund Dieter Jürgens am Programm.

Am Sonntag den 18.11.2018 fand auf einem ländlichen Anwesen ein BBQ Grillfest mit unseren Freunden der IPA Region 29 statt. Dabei kam es zu einer emotionalen Begegnung mit dem gesundheitlich sehr angeschlagenen Howard DeSart. Howard hatte Tränen in den Augen, als ihm die Gruppe sein „Kufsteinerlied“ sang. Franz und Corina sorgten mit ihrer Musik wieder für gute Stimmung und die amerikanischen Freunde hatten für eine perfekte Verpflegung gesorgt. Am folgenden Montag, verabschiedete sich die Gruppe von den Freunden in Sacramento und fuhr in Richtung Nevada.

Nach einer Übernachtung in Lone Pine ging die Reise am nächsten Tag weiter in die Glücksspielstadt Las Vegas. In Las Vegas stand eine Besichtigung des Strips mit den Hotels, ein sensationeller Hubschrauberflug in den Grand Canyon und ein Ausflug zum Hoover Staudamm auf dem Programm. Von Las Vegas reiste die Gruppe nach San Diego weiter, wo mit

der dortigen IPA Kontaktstelle eine Besichtigung der Grenze vereinbart wurde. Aufgrund der aktuellen Migrationslage und der Eskalationen an der Grenze musste die Führung abgesagt werden. Trotzdem konnte man einen Blick auf die Grenzkontrollen und die bereitstehenden Militäreinheiten werfen. In San Diego wurde weiters der Flugzeugträger USS Midway besichtigt. Am Sonntag zeitig in der Früh besuchte die Gruppe in einem nordöstlichen gelegenen Außenbezirk ein San Diego Police Department und konnten an der Frühbesprechung teilnehmen. Sergeant Frank White und seine Mitarbeiter informierten die Tiroler Kollegen über die Problemstellungen der Dienststelle. Von San Diego ging es dann am nächsten Tag weiter nach Los Angeles.

Dort standen als Sehenswürdigkeiten der Walk of Fame, der Rodeo Drive, der Santa Monica Beach und das Observatorium auf dem Programm. Die Gruppe besuchte die Firebrigade und das Police Department West Hollywood und wurde dabei auf beiden Dienststellen sehr freundlich empfangen. Von LA ging es teilweise entlang des berühmten Highway 1 über Pismo Beach und Monterey zurück nach San Francisco. Am Abend des 02.12.2018 kehrte die Gruppe schließlich zurück in die Heimat. Neben bleibenden Eindrücken der Sehenswürdigkeiten konnten zahlreiche Erfahrungen mit amerikanischen Kollegen ausgetauscht und neue Kontakte zu Polizisten und IPA Mitgliedern in den USA geknüpft werden.



# Internationale Polizeisternfahrt nach Südtirol



Die 71. Internationale Polizeisternfahrt der IPMC ist Geschichte. Sie ist vorbei, aber keineswegs vergessen. Man hörte Teilnehmer von der besten Sternfahrt seit Jahren sprechen. Ich kann das nicht so beurteilen, weil ich erst seit 2013 dabei bin, weil es also meine fünfte Sternfahrt war. Aber an den Aussagen ist schon was dran. Alles, wirklich alles, war bis ins kleinste Detail geplant und durchorganisiert. Das fing bei der Zieleinfahrt an und hörte am Festabend auf.

Ein paar Teilnehmer mehr hätten es schon sein dürfen. Doch die Tatsachen, dass Südtirol teurer ist als Osteuropa, dass die Russen im aktiven Polizeidienst nicht ausreisen dürfen, dass viele Ukrainer wegen der unruhigen Lage das Land nicht verlassen und dass die polnischen Kollegen im Aktiv- und Ruhestand 30% Lohneinbußen haben, macht die Sache nicht einfacher.

Ein Novum war der Umgang mit der DSGVO. Obwohl die IPMC ein Verein nach Schweizer Recht ist, ist die Daten-

schutzgrundverordnung bei Veranstaltungen im EU-Raum einzuhalten. Dies bedeutete, dass alle Teilnehmer mit der Anfertigung von Fotos und deren möglicher Veröffentlichung in den Medien der IPMC einverstanden sein mussten. Dieser Umstand wurde bei jeder Teilveranstaltung mittels mehrsprachigem Plakat angekündigt. Wer nicht fotografiert oder namentlich genannt werden wollte, musste sich mit einem roten Klebepunkt kennzeichnen. Doch zum Glück gab es keine Einwände.

Die EU macht das Leben nicht immer leichter. Bis heute hat sie es nicht geschafft, Verkehrsregeln und Verkehrssetze zu vereinheitlichen. Die Sternfahrt bot wieder reichlich Gelegenheit, sich über andere Länder und andere Straßenverkehrsgesetze auszutauschen und zu informieren. Bei der IPMC zu sein ist nicht nur schön, sondern auch nützlich. Wir stehen für Sicherheit auf Rädern.

Die fünftägige Veranstaltung verging wie im Flug. Neben dem EM-Bewerb für Pkw und Motorrad gab es eine Motorradausfahrt übers Stilfser Joch. Die Tagesausflüge brachten den Gästen aus 10 Nationen Südtirol näher und machten unser Nachbarland bei vielen oder vielleicht allen unvergessen.

*Klaus Herbert, IPA Pressereferent*





# Sowieso is so damois a gonga

Ein „Gschichtl“ von Cheflnsp iR Max KOHLREITER über seine erste Arbeitsstelle in Zell am Ziller



Funkpatrouillenwagen in Zell



Posten Zell (Schlüssel liegt hinten auf)

Mei erschta Einsatz von der Schui weck war 1965 is Zillertal. Hob scho a richtige Gaudi kob – wias eppa do zuageht. Da Chef, oi hombsn nur in Wieland Vota ghoassn, eine ausgesprochene „Ruheperson“ mit ständiger Virginia in an Mundwinckl und an ziemlich oidi Besatzung: der Sibernagl Emil, der Taschler Ferdl, der Heinz Thomas, von die Junga der Frontull Hans und der Kirchebner Robert. Zu der Zeit wurden wir als Hauptposten des Zillertals als Funkpatrouilleneinsatzstelle bestellt, außerdem hatten wir am Morgen um 07.00 Uhr an

die Zentrale das Wetter durchzugeben: Sicht? Wolkenhöhe? Wind? Niederschlag? Temperatur? Messgeräte hatten wir keine – ein Blick durchs Fenster genügte. Als Besonderheit war aber, dass es eigentlich keinen Schlüssel für jeden Einzelnen gab. Dieses riesige – wie bei einem Schloss vorgesehene Ungetüm, war als Einmalausfertigung für alle vorhanden und wurde links vom Eingang bei der dortigen Holzablage (Hoizzoo) unter den ersten 3 bis 4 Scheitern abgelegt. So konnte eigentlich jeder zu jeder Zeit auf die Dienststelle. Und das war eigentlich

im ganzen Ort bekannt. Klar hatten wir aus diesem Grund auch noch keine Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle gegen Einbrüche etc. Ganz besonders interessant in dem Zusammenhang, dass diese Gepflogenheit auch dem GAK und BGK in Schwaz bekannt war und so kam es schon vor, dass mitten in der Nacht plötzlich der GAK Chef Oberst Bramböck oder aber der BGK Kl. Nigg vom BGK Schwaz uns ohne vorherige Ankündigung weckten. Owa schön wars im Zillachtol!

## Geburtstage

### Geburtstag Juli 2018

Grlnsp	iR	Glätzle Alfred	15.07.1933
Grlnsp	iR	Ortner Meinrad	19.07.1938
Grlnsp	iR	Auer Ferdinand	16.07.1943
Cheflnsp	iR	Kohlreiter Max	28.07.1943
Cheflnsp	iR	Maurer Heinrich	14.07.1943
Cheflnsp	iR	Tschenett Peter	16.07.1943
Ooffzl	iR	Platter Hubert	21.07.1948
Cheflnsp	iR	Wichenthaler Dietmar	14.07.1948
Cheflnsp	iR	Öhlböck Ulrich	10.07.1948

### Geburtstag August 2018

Cheflnsp	iR	Lumassegger Alois	03.08.1938
Cheflnsp	iR	Tiefenbacher Karl	30.08.1943
Bezlnsp	iR	Oberluggauer Hermann	02.08.1948

Grlnsp	iR	Tripp Werner	04.08.1948
Revlnsp	iR	Lair Nikolaus	05.08.1948
Grlnsp	iR	Lukasser Josef	14.08.1948

### Geburtstag September 2018

RRADir	iR	Ainetter Simon	11.09.1938
Cheflnsp	iR	Bucher Ferdinand	26.09.1943
Abtlnsp	iR	Girstmair Manfred	24.09.1943
Grlnsp	iR	Hauser Walter	05.09.1943
Abtlnsp	iR	Mitterdorfer Michael	04.09.1943
Abtlnsp	iR	Thaler Anton	21.09.1943
Bezlnsp	iR	Baumann Nikolaus	26.09.1948
Oberlnsp	iR	Federspiel Franz	23.09.1948
Grlnsp	iR	Heis Klaus	27.09.1948
Grlnsp	iR	Klein Emmerich	22.09.1948
Oberst	iR	Mayerl Erwin	26.09.1948



### Geburtstag Oktober 2018

AbtInsp	iR	Kluckner Wilhelm	18.10.1923
AbtInsp	iR	Matzagg Josef	14.10.1933
Obstlt	iR	Schlögl Josef	15.10.1933
KontrInsp	iR	Ausserlechner Leonhard	08.10.1938
KontrInsp	iR	Brunner Andreas	03.10.1943
KontrInsp	iR	Heine Bernd	22.10.1943
GrInsp	iR	Mitterdorfer Franz	06.10.1943
General	iR	Pail Werner	08.10.1943
GrInsp	iR	Bernhard Josef	14.10.1948
ChefInsp	iR	Klingenschmid Franz	13.10.1948

AbtInsp	iR	Peer Josef	31.10.1948
GrInsp	iR	Steiner Franz	13.10.1948

### Geburtstag November 2018

GrInsp	iR	Zimmerhofer Siegfried	13.11.1938
AbtInsp	iR	Stöckl Alois	18.11.1938
Oberst	iR	Zink Werner	19.11.1938
GrInsp	iR	Figl Emil	24.11.1938
GrInsp	iR	Kolb Wilhelm	05.11.1948
ChefInsp	iR	Gaschnig Herbert	14.11.1948

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor.



Regierungsrat **Simon Ainetter** feierte im September seinen 80. Geburtstag. Der stellvertretende Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Edelbert Kohler, der Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, Hofrat Dr. Peter Oehm und ChefInsp Ewald Parth nahmen dieses Jubiläum zum Anlass, Herrn Regierungsrat **Simon Ainetter** persönlich zu gratulieren, ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol auszusprechen und ein Geburtstagsgeschenk zu überreichen. Im Rahmen der sehr angeregten und humorvollen Unterhaltung blickte er auf seine erfüllte Zeit als Verwaltungsbeamter zurück und beeindruckte mit seinem legendären Datengedächtnis.



Im Oktober feierte KontrInsp **Brunner Andreas** seinen 75. Geburtstag. Obstlt Giner Romed überreichte einen Geschenkkorb und überbrachte die besten Glückwünsche im Namen der LPD Tirol Geschäftsführung. In seiner Freizeit hilft er auch gerne seiner Lebensgefährtin aus, die in Rattenberg ein Gasthaus betreibt oder bastelt auch schon mal an alten Autos herum.



Aus Anlass seines 75. Geburtstages statteten ChefInsp Manfred Zangerle und GrInsp Dietmar Nagele Herrn GrInsp iR **Ferdinand Auer** einen Besuch ab. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich in der Pension sichtlich wohl. GrInsp iR Ferdinand AUER bedankte sich sehr für die Glückwünsche der LPD Tirol sowie für das kleine Präsent.



Dr. Hundertpfund Christoph und ChefInsp Maurer Albert trafen sich mit dem Jubilar zu seinem 75. Geburtstag und überbrachten ihm die besten Glückwünsche und ein kleines Geburtstagsgeschenk. ChefInsp i.R. **Bucher Ferdinand** war zuletzt als Leiter des Ermittlungsbereiches Raub tätig. Er genießt seine Pension mit seiner Hündin Sira und täglichen Spaziergängen.



GrInsp i.R. **Hauser Walter** feierte im September seinen 75. Geburtstag. KontInsp Schreder Herbert und Obstlt Reizenzein Martin statteten dem Jubilar einen Besuch ab und überreichten ihm einen Geschenkkorb. Bei einer kleinen Jause wurde über vergangene Zeiten gesprochen.



Im Juli feierte ChefInsp iR **Maximilian Kohlreiter** seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurde der Jubilar von Obstlt Martin Reizenzein und BezInsp Helmut Födermayr besucht. Maximilian Kohlreiter erfreut sich bester Gesundheit und ist sportlich unterwegs.



AI i.R. **Anton Krismer** wurde anlässlich seines 75. Geburtstages von Obstlt Hubert Juen und ChefInsp Engelbert Plangger ein Besuch abgestattet. Er erfreut sich guter Gesundheit. Er unternimmt täglich mit seiner Frau soweit es das Wetter zulässt einen kleinen Spaziergang. Besonders gerne besuchen die Beiden eine Almhütte in Bichlbächle.



Anlässlich des 80. Geburtstages von ChefInsp **Lumassegger Alois** statteten CI Mayr Margit und ChefInsp Luttinger Alois ihm einen Besuch ab. Luis erfreut sich bester Gesundheit und es wurde über alte Zeiten geplauscht.



GrInsp i.R. **Mitterdorfer Franz** wurde am 8.10.2018 anlässlich seines 75. Geburtstages von KontrInsp Wehrmeister Robert besucht. Bis zu seiner Pensionierung war Franz der „am längsten dienende Hochalpinist Österreichs“. Durch seine gewissenhafte Arbeit und seinen Fleiß wurde er mehrfach belobt und ausgezeichnet.



Oberst Dr. Peter Kern überbrachte **Ölböck Ulrich** stellvertretend für den Herrn Direktor der Sicherheitsakademie MR Mag. Dr. Norbert Leitner die aufrichtigsten Glückwünsche an den rüstigen und sportlichen Pensionisten. Begleitet wurde der Leiter des Bildungszentrums von den Chefinspektoren Reinhold Obristhofer, Thomas Lamprecht und Manuela Thurner.



Anlässlich seines 80-jährigen Jubiläums statteten der Bezirkspolizeikommandant von Schwaz Oberstleutnant Romed Giner, B.A. sowie der Kommandant der Polizeiinspektion Mayrhofen Kontrlnsp Paul Scheffauer, dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Geburtstagswünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Grlnsp i.R. **Meinrad Ortner** erfreut sich guter Gesundheit. Bei kulinarischen Köstlichkeiten ergaben sich ausführliche Gespräche über den ehemaligen Gendarmeriedienst, aber auch über aktuelle Polizeithemen.



**Alois Stöckl** feierte im November seinen 80. Geburtstag. Diesen Anlass nahmen der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Obstlt Walter Meingassner und der Inspektionskommandant von Niederndorf, Kontrlnsp Gottfried Lindtner wahr und statteten dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten Abtlinsp i.R. **Alois Stöckl** die besten Geburtstagsglückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Bei selbstgebackenen Kuchen freute sich Alois Stöckl gemeinsam mit seiner Gattin Helga über den Besuch und bedankte sich für das Geburtstagsgeschenk.



General i.R. **Werner Pail** feierte im Oktober seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Obst Manfred Dummer BA ihm und seiner Gattin Ulli einen Besuch ab. Pail interessiert sich an den aktuellen Entwicklungen der Polizei, insbesondere an der bevorstehenden Realisierung des neuen Sicherheitszentrums. Bei Kaffee und Kuchen erzählte der Jubilar viele interessante Begebenheiten aus seiner langjährigen Dienstzeit als damaliger Leiter des Zentralen Netzbetriebes in Hall und Landesgendarmeriekommandant in Tirol.



Im August feierte Cheflinsp i.R. **Tiefenbacher Karl** seinen 75. Geburtstag. Anlassbezogen statteten ihm Obstlt Reizenzein Martin und Cheflinsp Eder Markus einen Besuch ab. Mit einem Päckchen im Gepäck übermittelten diese die Besten Wünsche der LPD Tirol. Karl Tiefenbacher hält sich durch sportliche Aktivitäten fit und genießt seinen Ruhestand.



Die besten Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag wurden Obstlt i.R. **Schlögl Josef** durch CI Ladner Norbert und Obstlt Hauser Werner ausgesprochen. Obstlt i.R. Schlögl Josef ist auch Bezirksobmann des Tiroler Seniorenbundes und nach wie vor äußerst aktiv und agil.



Grlnsp i.R. **Josef Schrattenthaler**, zuletzt Gendarmeriebeamter am GP Wörgl, feierte im Mai seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der BPKdt von Kitzbühel Obstlt Martin Reizenzein BA und der PIKdt von Wörgl Cheflinsp Hubert Baldemair einen Geburtstagsbesuch ab und überbrachten ihm ein Geschenk und die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol.



## Ableben

### Ableben Juli 2018

AbtInsp	iR	Ladner Josef	13.07.2018
ChefInsp	iR	Pedevilla Alfred	30.07.2018

### Ableben August 2018

AbtInsp	iR	Heinz Thomas	05.08.2018
BezInsp	iR	Raggl Walter	31.08.2018

### Ableben September 2018

AbtInsp	iR	Kirchner Anton	25.09.2018
---------	----	----------------	------------

### Ableben Oktober 2018

BezInsp	iR	Walch Leopold	10.10.2018
---------	----	---------------	------------

### Ableben November 2018

FOI	iR	Blaha Peter	15.11.2018
GrInsp	iR	Wildauer Raimund	19.11.2018
GrInsp	iR	Lau Bruno	19.11.2018
GrInsp	iR	Schrötter Felix	22.11.2018
AbtInsp		Madl Reinhard	22.11.2018

### Ableben Dezember 2018

BezInsp	iR	Wadlitzer Isidor	02.12.2018
---------	----	------------------	------------

## Grabbesuch bei Innenminister Dr. Franz Hetzenauer

Am 31. Oktober 2018 besuchte der Leiter des Büro L1, Obst Manfred Dummer, BA am Pradler Friedhof in Innsbruck das Grab des verstorbenen Innenministers Dr. Franz Hetzenauer und legte im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres einen Kranz nieder. Dr. Franz Hetzenauer, ein österreichischer Staatsanwalt und Politiker der ÖVP, war von 1966 bis 1968 Innenminister in Österreich.

In diesem Zusammenhang gedenkt die Tiroler Polizei der seit Allerheiligen 2017 24 verstorbenen pensionierten Polizeikollegen, unter ihnen der ehemalige Landesgendarmierkommandant General i.R. Rudolf Sams.



Obst Manfred Dummer BA bei der Kranzniederlegung am Grab von Dr. Franz Hetzenauer.

# NACHRUF

## Abteilungsinspektor Reinhard Madl

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum  
von vielen Blättern eines  
Dies eine Blatt man merkt es kaum  
denn eines ist ja keines  
Doch dies eine Blatt allein  
war Teil von unsrem Leben  
Drum wird dies eine Blatt allein  
uns immer wieder fehlen*

Abteilungsinspektor Reinhard Madl, zuletzt stellvertretender Fachbereichsleiter Telekommunikation bei der Logistikabteilung der LPD Tirol ist am 22. November 2018 nach langer schwerer mit Geduld und Würde ertragener Krankheit im 35. Lebensjahr im Aktivstand verstorben und am 24. November unter großer Anteilnahme seiner Polizeikollegen, Gemeinde-, Vereins- und Musikkameraden, Abordnungen, Freunden und der örtlichen Bevölkerung sowie seiner Familie in Oberhofen in einer sehr berührenden Trauerfeierlichkeit zu Grabe getragen worden.

Reinhard Madl bewarb sich am 26.10.2004 beim damaligen Gendarmeposten Telfs um die Aufnahme in den Exekutivdienst. In der Folge absolvierte er von September 2005 bis Mai 2007 die Polizeigrundausbildung am Bildungszentrum in Absam/Wiesenhof. Sein Einsatz und seine Kameradschaft fielen seinen Mitschülern und Mitschülerinnen dort sogleich auf, weshalb er zum Kurssprecher des GAL 1/05 wurde.

Mit 01. Juni 2007 musterte Reinhard als Inspektor zur Polizeiinspektion Telfs aus, wo er seinen Dienst stets gewissenhaft zum Wohle der Bevölkerung ausübte. Durch sein handwerkliches Geschick und seine soziale Kompetenz wurde Reinhard auch zur Sicherheitsvertrauensperson der Polizeiinspektion Telfs bestellt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen. Reinhard's erster Kom-



*Abteilungsinspektor Reinhard Madl*

mandant bei der Polizeiinspektion Telfs beschrieb ihn für sein berufliches Fortkommen folgendermaßen: „Insp Madl erbringt sowohl im Verkehrsbereich als auch im Kriminaldienst ausgezeichnete Leistungen, wobei ihm insbesondere im Kriminaldienst bereits einige aufsehenerregende, durch seine Motivation bedingte Fallklärungen gelangen. Insp Madl ist insgesamt sehr strebsam und auf Genauigkeit bedacht sowie kameradschaftlich, weshalb er von der Kolle-

genschaft sehr geschätzt wird.“

Im Herbst 2011 absolvierte Reinhard die Fachausbildung für den Kriminaldienst beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam und im April 2014 die Grundausbildung für Observation und Observationstechnik beim Einsatzkommando Cobra und vertiefte dadurch seine kriminalpolizeilichen Kenntnisse.

Über eigene Bitte wurde Reinhard im Juni 2016 zur Polizeiinspektion Seefeld





versetzt, wo er bis zum Beginn der Ausbildung für dienstführende Beamte im September 2016 für die Bevölkerung im exekutivdienstlichen Einsatz war. Er sah sich als ein Blatt von vielen, welches nötig ist, um den Baum der Polizei wachsen und gedeihen zu lassen. Die Polizei spiegelt die Gesellschaft wider und so war Reinhard auch ein prächtig gedeihendes Blatt des Baumes unserer Gesellschaft.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung für dienstführende Beamte, GAL E2a/2016, wurde Reinhard mit 01. Juni 2017 zum Bezirksinspektor ernannt und zur Polizeiinspektion Innsbruck Bahnhof versetzt. Kurz darauf erkrankte Reinhard und konnte deshalb seinen Dienst bis Ende Februar 2018 nicht mehr verrichten. Das Blatt begann in der Hochblüte des Baumes zu welken.

Persönlich kannte ich Reinhard von der Polizeischule, denn ich besuchte die Grundausbildung in einer Parallelklasse. Im Februar 2018 kam Reinhard zu mir, erzählte mir von seiner Erkrankung und teilte mit, dass er unbedingt rasch wieder Dienst versehen möchte. Ein Außendienst sei derzeit aber noch nicht möglich, weshalb er sich für die Logistikabteilung interessiere. Ich hatte sofort den Eindruck, dass er aufgrund seiner technischen Ausbildung an der HTL Fulpmes und seiner bisherigen ex-

ekutiven Tätigkeit eine Bereicherung für die Logistikabteilung darstellen würde.

Mit 01. März 2018 wurde Reinhard zur Logistikabteilung zugeteilt. Mein positiver Eindruck bestätigte sich bei seiner Tätigkeit und seinem Engagement in der Logistikabteilung. Galt es im Außendienst für ihn zum Wohle der Bevölkerung einzuschreiten, war es nun seine Devise seine ganze Erfahrung und sein Wissen für die Kolleginnen und Kollegen bereitzustellen. Durch seinen Quereinstieg in die Logistikabteilung bewahrte er sich seine Außensicht, hinterfragte eingefahrene Abläufe durchaus kritisch und brachte zeitgleich positive Veränderungsvorschläge ein. Seine Persönlichkeit, sein Interesse und Wissen ermöglichten es, ihm einen Vertrauensvorschuss zu geben. So wurde Reinhard bereits nach zwei Monaten in der Logistikabteilung mit 01. Mai 2018 zum stellvertretenden Leiter des Fachbereiches Telekommunikation und somit zum Abteilungsinspektor ernannt.

Reinhard war ein hilfsbereiter, fürsorglicher und stets freundlicher Kollege, Vorgesetzter, Mitarbeiter und Freund wie ihn man sich auf einer Dienststelle nur wünschen konnte.

Die letzte Festnahme von zwei Dieben veranlasste Reinhard eine Woche vor seinem Ableben. Er beobachtete

von zu Hause aus bei einem nahen Firmengelände ein verdächtiges Fahrzeug und zwei Männer. Die darauf alarmierte Streife der Polizeiinspektion Telfs konnte in der Folge die beiden Männer bei einem Diebstahl auf frischer Tat betreten und festnehmen. Bis zuletzt war er mit Leib und Seele Polizist – ein aktives und zuverlässiges Blatt in unserem Baum.

Seine ganze Begeisterung galt neben seinem Beruf auch seinem Hobby – der Musik. Er war seit 2007 auch als 1. Hornist bei der Polizeimusik Tirol tätig und eine wertvolle Stütze der Musikkapelle. Reinhard hatte auch für die Musik das richtige Gespür, erkannte was gut und verbesserungswürdig war und teilte dies den Verantwortlichen auch immer wieder mit.

Reinhard hat in allen beruflichen Bereichen und Verwendungen, in denen er im Einsatz war, der Tiroler Polizei alle Ehre gemacht. Drum wird dies eine Blatt allein – uns immer wieder fehlen – so heißt es im eingangs zitierten Gedicht und daher werden wir Reinhard Madl immer ein ehrendes Andenken bewahren.

*Hptm Ing. Lukas Ettmayer BA,  
Leiter der Logistikabteilung*



**Gedenkerze für Polizeimusikant Reinhard Madl, die am 11. Dezember 2018 beim Gedenkkonzert der Polizeimusik Tirol in Oberhofen an seine Familie übergeben wurde.**